

2002
das
125. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Jahresrechnung 2001

In der 124. Mitgliederversammlung, am 4. Juli 2001 haben die anwesenden Sektionsmitglieder für das Jahr 2001 einen

- **ordentlichen Haushaltsvoranschlag** mit Einnahmen und Ausgaben von DM 516.000,-- aufgestellt und einen
- **außerordentlichen Haushaltsvoranschlag und Investitionsplan** für Hütten- und Wegebau-Maßnahmen im Rahmen gebildeter Rücklagen von DM 200.000,-- genehmigt.
Dazu wurden DM 200.000,-- für die Beteiligung an einer Hochgebirgshütte (z.B. Hochjochhospitz) aus dem Jahre 1998 fortgeschrieben.

In der **Jahresrechnung 2001**

(Vermögensübersicht, Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung) stehen den

- **Ausgaben** von **DM 424.010,73,**
- **Einnahmen** mit **DM 605.135,78** gegenüber,
sodass sich ein
- **Vereinsergebnis/ Überschuss** **DM 181.125,05** ergibt.

Von den **Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen** mit DM 399.865,00 waren DM 198.484,00 an den Deutschen Alpenverein (Verband) abzuführen.

Aus der **Bewirtschaftung der sektionseigenen Häuser am Brunnstein und auf der Hochries** haben wir an Pachtzins (einschließlich Nächtigungsgebühren, Umweltabgabe, Brauereivergütung) und sonstigen, mit dem Hüttenbetrieb in Zusammenhang stehenden Einnahmen DM 81.225,61 eingenommen.

Aus der Verpachtung der **Kletteranlage** haben wir DM 17334,00 erhalten.

Aufgrund steuerlicher Option für den Hüttenbetrieb und die Kletteranlage wurden DM 5.913,13 Umsatzsteuer erstattet.

Im Berichtszeitraum haben 1973 Mitglieder bzw. Nichtmitglieder auf unseren Hütten übernachtet.

Mitgliederstand:

	Mitglieder Zugang/Abgang	Stand 31.12.2001
A-Mitglieder	+ 71	3242
B-Mitglieder	+ 54	1267
Junioren-Mitglieder	+ 17	384
Jugend-Mitglieder	+ 2	154
Kinder-Mitglieder	+ 44	407
C-Mitglieder	+ 2	70
	<hr/>	
	+ 190	5524

Nächtigungsgebühren:

	<i>Normalgebühr Nichtmitglieder</i>	<i>Ermäß. Geb. Mitglieder</i>	<i>Sondergeb. Jugendmitgl.</i>
Bett	22,--	16,--	-,--
Lager	15,--	11,--	7,50--
Notlager	7,50	7,50--	6,--

Am Brunnsteinhaus und am Hochrieshaus wird im Rahmen der Pachtverträge von Besuchern, die nicht Alpenvereinsmitglieder sind, eine Umweltabgabe von DM 1,-- erhoben.

Für **Instandhaltungen und laufende Ausgaben für unsere Alpenvereinshäuser** am Brunnstein und auf der Hochries haben wir DM 29.401,23 ausgegeben.

Davon entfallen für das Brunnsteinhaus DM 13.040,69, das Hochrieshaus DM 16.360,54,

Aktiviert wurden:

- DM 60.324,70 anteilig für die Erneuerung der Kläranlage Hochries (Gemeinschaftseigentum von Sektion und Hochriesbahn),
- DM 49.513,16 für die Umstellung der Heizungsanlage des Hochrieshauses von Öl auf Elektroheizung mit Wärmepumpe,
- DM 7.974,29 Geschirrspülmaschine Brunnsteinhaus.

Anrechenbare Vorsteuer DM 20.197,33.

Abschreibungen für aktiviertes Anlagevermögen der Hütten und Kletteranlage wurden mit DM 62.718,03 vorgenommen.

Die Instandsetzungsarbeiten am Brunnsteinhaus und am Hochrieshaus erfolgten unter Federführung der Hüttenreferenten. Vielen Dank Wolfgang Müller und Manfred Oehmichen.

Darlehensverpflichtungen aus Hüttenbaumaßnahmen früherer Jahre wurden planmäßig mit DM 3.000,-- getilgt.

Die **Jugendarbeit** wurde aus Sektionsmittel mit DM 14.562,42 unterstützt. Für gemeinsame **Bergfahrten und Wanderungen** sind DM 13.924,24 ausgegeben worden. Für die Ausbildung von Übungsleitern und Jugendleitern sind DM 2.405,00 angefallen. Versicherungsbeiträge und Abgaben (nicht Hütten) betragen DM 1.397,80

Für die **Sektionsmitteilungen** -Jahresbericht 2001- wurden Druck- und Portokosten mit DM 12.127,79 aufgewendet. Für Edelweißfest, Weihnachtsfeier und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen und Darstellung im Internet sind DM 10.792,15 ausgegeben worden.

Für die **Betreuung der Wanderwege und Steige** in unserem Arbeitsgebiet haben die Wegewarte, Manfred Oehmichen am Brunnstein und Franz Karlberger an der Hochries, viele unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet; entstandene Kosten DM 3.053,39.

Für **Naturschutz** wurden DM 2.147,60 ausgegeben. Der uneigennützig Einsatz und das Engagement unseres Naturschutzreferenten, Werner Karl, kommt dabei nicht zum Ausdruck.

Für **Verwaltung und Personal** sind DM 39.893,90 angefallen. Ein Personalcomputer für die Geschäftsstelle wurde mit DM 2.099,00 aktiviert.

Spenden von Mitgliedern und Förderern DM 26.308,17. Die Sportbetriebspauschale des Bayerischen Kultusministeriums beträgt DM 2.633,00. Einen Zuschuss des Stadtverbandes für Leibesübungen erhielten wir in Höhe von DM 3.000,00.

Zinserträge betragen DM 54.683,36, Aufnahmegebühren DM 1.185,00,--, Sonstiges DM 32,00.

Aus **Zweckbetrieb und wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb** Verkauf von Jahrbüchern, Vereinsabzeichen, Vortragsveranstaltungen, DAV-Schlafsäcken stehen dem Wareneinkauf von DM 4.533,80 Verkaufserlöse von DM 4.813,31 gegenüber; vorhandene Warenbestände sind weder abgegrenzt noch bewertet.

In der **Vermögensrechnung**
stehen

	DM	DM
dem Anlagevermögen von und Forderungen von	694.702,00 1.267.805,71	
Verbindlichkeiten an den Hauptverein		3.000,00
sonstige Verbindlichkeiten		0,00
Rücklagen und		1.237.043,66
Ergebnisvorträge mit		722.464,05
	<u>1.962.507,71</u>	<u>1.962.507,71</u>

gegenüber.

Die zulässigen Gewinnrücklagen nach § 58 Nr. 6 AO und die freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7 AO gliedern sich zum Abschlussstichtag in die Bereiche:

- Naturschutz	DM 3.000,00
- freie Rücklagen	DM 80.129,00
- freie Vermögensrücklagen	DM 306.914,66
- Brunnsteinhaus	DM 447.000,00
▪ Ansparung für Maßnahmen zur Sicherstellung der Ver- und Entsorgung des Brunnsteinhauses durch Anschluss an das öffentliche Netz	
▪ Einrichtung eines Selbstversorgerraumes	
Hochrieshaus	DM 250.000,00
▪ Instandhaltungen	
Ansparung für Naturschutzmaßnahmen Erwerb von Grundstücken im Hochries- u. Brünsteingebiet	DM 50.000,00
- Ansparung für den Erwerb gewerblicher Räume für eine Geschäftsstelle	<u>DM 100.000,00</u> <u>DM 1.237.043,66</u> =====

Die sektionseigenen Grundstücke und Gebäude am Brunnstein und auf der Hochries (Wasserleitung, Kläranlage) - mit Grundschulden zur Sicherung der bestehenden Verbindlichkeiten belastet - sowie die Kletteranlage und Ausrüstungsgegenstände sind in der Vermögensaufstellung nur teilweise bewertet.

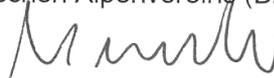
Zusammenfassung:

Die Vermögens- und Schuldposten sind in einer Vermögensübersicht nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vollständig erfasst. Alle Ausgaben und Einnahmen sind in einer Überschussrechnung enthalten.

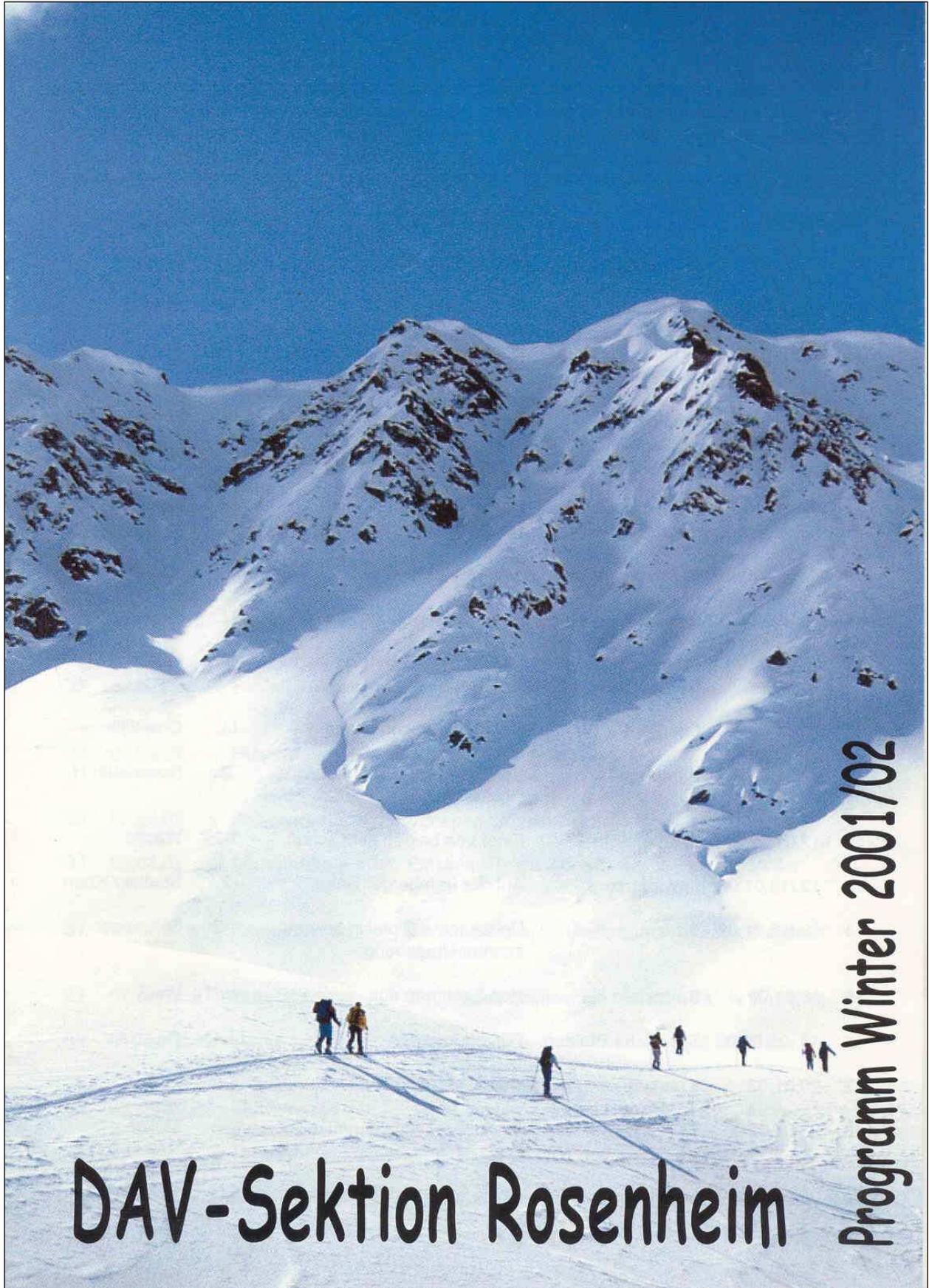
Der in der Mitgliederversammlung vom 4. Juli 2001 aufgestellte Haushalt wurde eingehalten.

Rosenheim, den 31. 12. 2001

Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.



Dieter Vögele
Schatzmeister



DAV-Sektion Rosenheim

Programm Winter 2001/02

Die Werktagstouren sind beim Datum mit „w“ gekennzeichnet und finden in der Regel montags, mittwochs oder auch donnerstags statt. Bei den mit „wb“ markierten Unternehmungen erfolgt die Fahrt auf jeden Fall mit Bus.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
01	01.12.01	Skitest mit Gerd	Hoffentlich geht's schon	1	Wachs
02	05.12.01 w	Vogelsang	Zu Fuß oder mit Ski	ww/1	Niklaus
03	09.12.01	Einschwingen auf der Piste	Ziel je nach Schneesituation	P/1	Stark / Maas
04	12.12.01 w	Spielberg	Einkehr in der Riesenhütte	ww/1	Weiß
05	13.12.01 w	Jahresabschluss	In der Turneralm des MTV		Weiß
06	19.12.01 w	Erlbergkopf	Hoffentlich diesmal ohne Nebel	ww	Kemmer
07	02.01.02 w	Samerberggrunde	Die erste Euro-Tour	ww	Niklaus
08	03.01.02 w	Langlauf	Ziel je nach Schneelage	LL	Onischke
09	09.01.02 w	Priener Hütte und Geigelstein	Was für Wanderer und Tourenfahrer	ww/1	Möller
10	10.01.02 w	Langlauf	Ziel je nach Schneelage	LL	Onischke
11	12.01.02	Ellmauer Tor	Ein Schmankerl auch im Hochwinter	2	Rosenauer H.
12	12.01.02	Breitenstein	Einer von beiden geht schon	1-2	Wachs
13	12./13.01.02	Lawinenkurs	Auf der Bamberger Hütte	2	Stadler / Knarr
14	12./13.01.02	Spitzinggebiet	Unbekannte Gipfel in bekannter Umgebung	1-2	Schwaiger
15	16.01.02 w	Spitzstein	Von Sachrang aus	ww/1	Weiß
16	18.-25.01.02	Skiwoche Pfalzen	Für jeden etwas	LL/P	Onischke
17	20.01.02	Klausen	Vom Waldparkplatz	1-2	Möller
18	23.01.02 w	Taubenstein	Zu Fuß, mit Ski oder auch mit Bahn	1/ww	Möller
19	24.01.02 w	Langlauf	Ziel je nach Schneelage	LL	Heckel

Achtung!

Jeder Teilnehmer an einer Skitour, gleich welcher Schwierigkeit, muß im Besitz eines funktionsfähigen VS-Gerätes (Ortovox) und mit seiner Anwendung sicher vertraut sein.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
20	26.01.- 02.02.	Skiwoche Zermatt	Schöne Tage im Hotel Silvana	P	Weiß
21	26.01.02	Steinbergstein	Von Wegscheid über den Südhang	2	Perl
22	26.01.02	Rofanspitze	... und eine lange Abfahrt nach Wiesing	2	Rosenauer H.
23	27.01.02	Großer Galtenberg	Abfahrt in den Lueger Graben	2	Schnurr
24	30.01.02 w	Brentenjoch	770 Meter über Kufstein	ww/1	Kemmer
25	31.01.02 w	Langlauf	Ziel je nach Schneelage	LL	Onischke
26	01./02.02.02	Lawinenkurs	Speziell für Snowboarder und Schneeschuhwanderer	1-2	Schwaiger
27	02.02.02	Feldalpenhorn	Für Ein- (Auf-)steiger mit Kondition	1-2	Stark
28	02.02.02	Hippold	Baumlose Hänge am sagenumwobenen Berg	2	Wettemann
29	03.02.02	Rotwandreibn	Voralpen-Skigenuss pur	2	Hirmer
30	03.02.02	Stanglhöhe	Einsamer Trabant des Schaf-siedel	2	Möller
31	06.02.02 w	Kampenwand	Bis zur Gorialm kommen wir bestimmt	ww/1	Bielmeier
32	07.02.02 w	Langlauf	Ziel je nach Schneelage	LL	Onischke
33	08.-12.02.02	Tuxer-Durchquerung	(siehe Kasten)	2	Maas
34	08.-12.02.02	Skitouren in den Rottenmanner Tauern	(siehe Kasten)	2	Möller
35	09.02.02	Gilfert	Tuxer Klassiker von Innerst	2	Rosenauer H.

Langlaufunternehmungen am Donnerstag („Ziel je nach Schneelage“):
 Die Ziele werden am Dienstag unter „Kurz notiert“ im OVB bekannt gegeben.
 Vorgesehen sind z. B.: Walchsee, Hohenkendl, Griesenau, Schwoich, Going, Pillersee

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
36	13.02.02 w	Schwarzenberg	Nur für Nüchterne und Auszünüchternde	ww	Kemmer
37	14.02.02 w	Langlauf	Ziel je nach Schneelage	LL	Onischke
38	14.02.02 w	Werktagsskitour	Ziel je nach Schneeverhältnissen	1	Weiß
39	16.02.02	Baumgartgeier	Sehr langer Weg von Wegscheid	2	Wachs
40	17.02.02	Wildofen	Ein markanter Tuxer vor dem Hirzer	2	Stadler
41	17.02.02	Torhelm	Gerloser Schmankerl von der Kühlen Rast	2	Kogel
42	20.02.02 w	Hochries	Zu unserer Hütte	ww/1	Weiß
43	21.02.02 w	Langlauf	Ziel je nach Schneelage	LL	Onischke
44	22.-26.02.02	Skitouren von der Franz-Senn-Hütte	(siehe Kasten)	3	Perl / Hirmer
45	22./23.02.02	Hochkönig	Über die Ostpreußenhütte	2-3	Schwaiger
46	23.02.02	Mallgrübler	Viele Höhenmeter von Volderwildbad	2	Wettemann
47	23.02.02	Arzler Scharte	Südseitiger Dchneeschlach über Hall	2	Rosenauer H.
48	24.02.02	Gamskopf	Großer Hang über dem Greither Graben (Inneralpbach)	2	Möller
49	27.02.02. w	Karspitze und Wandberg	Sonnenkanzeln über Rettenschöß	ww/1	Möller
50	28.02.02 w	Langlauf	Ziel je nach Schneelage	LL	Onischke
51	02.03.02	Wolfendorn	Schöner Spitz am Brenner	2	Rosenauer W.

**wenn's um Geld geht
Sparkasse**



Hinweis:

Bei Fahrten mit privaten PKWs ist die Fahrtkostenbeteiligung wie folgt zu berechnen:
--.25 mal gefahrene Kilometer, geteilt durch die Zahl der Fahrzeuginsassen

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	SCHW	BEGLEITER
52	02.03.02	Taubensee	Von Norden oder von Süden	ww	Mühlberger
53	03.03.02	Zischgeles	Sellrain-Klassiker	2	Wieland
54	06.03.02 w	Stümpfling und Firstalm	Im Münchner Gebiet	ww/1	Niklaus
55	07.03.02 w	Langlauf	Ziel je nach Schneelage	LL	Onischke
56	09.03.02	Baumgartenköpfl und Herrenstein	Kaiserlicher Endlos-Hang über Going	2	Stadler
57	09.03.02	Tennengebirge-Überschreitung	Ein langer Weg mit großer Abfahrt	2	Schnurr
58	10.03.02	Geier	Höchster Tuxer Skiberg	2	Kogel
59	11.03.02 wb	Kössen-Harraussattel	Aufstehen vom Winterschlaf	ww	Netopil
60	13.03.02 w	Großer Madron	Durch die Wolfsschlucht zum Petersberg	ww	Kemmer
61	14.03.02 w	Langlauf	Ziel je nach Schneelage	LL	Onischke
62	14.03.02 w	Skitour	Ziel je nach Schnee- verhältnissen	1	Bielmeier
63	15.-17.03.02	Skitouren um Proveis	In den Ultentalern und Nons- bergen	2	Wachs
64	16.03.02	Ellmauer Tor	Diesmal als Frühjahrstour	2	Wieland
65	16.03.02	Schinder	Mit Radl und Ski vom Spitzing zum „Kwäler“	r1/2	Schwaiger
66	16.03.02	Hirschberg	Mit Einkehr im Hirschberghaus	ww	Mühlberger
67	17.03.02	Kleine Reibn	Kleiner Berchtesgadener Klassiker (ohne Bahn)	2	Knarr
68	16.-23.03.02	Skiwoche in Briançon	(siehe Kasten)	P 1-2	Netopil

Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch spätestens am Tag vorher anzumelden.
 Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung(en) muß wegen der Hüttenplatzreservierungen spätestens fünf Tage vorher erfolgen. Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden im OVB bekanntgegeben.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
69	20.03.02 w	Gindelalmschneid	Zwischen Tegernsee und Schliersee	ww	Heckel
70	21.03.02 w	Skitour	Ziel je nach Schnee- verhältnissen	1	Möller
71	22.-24.03.02	Große Reibn	(siehe Kasten)	3	Perl / Hirmer
72	23.03.02	Seblaskogel	Einer der schönsten Skiberge überhaupt	2	Rosenauer H.
73	23./24.03.02	Skitouren um die Pforzheimer Hütte	...und die Grubenwand als Highlight (siehe Kasten)	2-3	Wettemann
74	24.03.02	Grünbergspitze	Langer Südhang aus dem Navistal	2	Möller
75	27.03.02. w	Aschenbrenner- haus	Über den Schneerosenweg	ww	Weiß
76	30.03.02	Hochgern	Wanderung in der Frühlings- sonne	ww	Mühlberger
77	02.-06.04.02	Skitouren um die Johannishütte	Selbstverständlich mit Groß- venediger (siehe Kasten)	2-3	Möller
78	03.04.02 w	Feichteck	Der Michi wartet schon	ww	Niklaus
79	05.-07.04.02	Skitouren um die Berliner Hütte	Mit Schwarzenstein und Hornspitze	3	Schnurr
80	06.04.02	Reichenspitze	Auf den markanten Zillertaler	3	Rosenauer H.
81	06.04.02	Griesnerkar	Wieder mal in den Kaiser	2	Wieland
82	10.04.02 w	Taubensee	Über die Sonnenseite von Kössen	lw	Möller
83	13.04.02	Gesselkopf	Ein neuer Versuch!	2	Wachs
84	13.04.02	Rechelkopf	Frühjahrswanderung bei Lenggries	lw	Mühlberger

Seniorentouren mit Bus

Ab März findet einmal im Monat werktags eine Seniorentour mit Bus statt (wb).
Ziel und Gehzeit werden so angelegt, dass es eine leichte Bergwanderung ist.
Organisation: Netopil / Bekanntgabe im OVB
Bei Anmeldung Anzahlung von 10.-- (verfällt bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson)

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
85	14.04.02	Hocheis	Einsames Hochkar am Hochkalter	2-3	Rosenauer W.
86	14.-20.04.02	Skitouren von der Gnifettihütte	In die Monte-Rosa-Gruppe (siehe Kasten)	3	Maas
87	15.04.02 wb	Wimbachbrücke - Wimbachschloss	Frühlingswanderung in den Berchtesgadenern	lw	Netopil
88	17.04.02 w	Pending	Von Schneeberg zur Kala-Alm	lw	Heckel
89	19.-21.04.02	Skihochtouren aus dem Ahrntal	Lange Anstiege und große Abfahrten	2-3	Stadler
90	20.04.02	Schöntalspitze	Kleiner Nachbar des Liseners mit großer Abfahrt	2	Rosenauer H.
91	24.04.02 w	Heuberg	Zur Krokusblüte	lw	Bielmeier
92	27.04.02	Kaiser-Express	Nur die kleine Version: 2400 Höhenmeter	3	Maas
93	27.04.02	Klausen	Kontrastprogramm zum Kaiser-Express	lw	Möller
94	30.04.-05.05.	Skihochtouren im Schnalstal	(siehe Kasten)	3	Stadler
95	01.05.02 w	Hochplatte und Buchsteinhütte	Im Schatten von Roß- und Buchstein	lw	Kemmer
96	04.05.02	Botzer	Großer Brocken in den südlichen Stubaiern	3	Rosenauer W.
97	04.05.02	Staffel	Einsames in der Jachenau	lw	Mühlberger
98	05.05.02	Leichte MTB-Tour in den Frühling	Östlich oder westlich des Inns	r1	Stark
99	08.05.02	Breitenstein	Aus dem Jenbachtal	lw	Möller

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
100	09.-12.05.02	Kärntenfahrt	(siehe Kasten)	lw	Netopil
101	11./12.05.02	Glockner-Umfahrung	Große Frühjahrsskitour in den Tauern	3	Schnurr
102	11.05.02	Lisenser Fernerkogel	Große Frühjahrstour: 1600 Höhenmeter	3	Wachs
103	15.05.02 w	Brünstein	Aus dem Gießenbachtal	lw	Niklaus
104	18.05.02	Stolzenberg und Roßkopf	Einsam und verlassen	lw	Mühlberger
105	22.05.02 w	Gratspitz	Hoch über Inn und Alpbach – nicht nur für Gratler	lw	Weiß
106	26.05.02	Wildspitze	Mit Bahnhilfe auf den höchsten Punkt Tirols	3	Kogel
107	29.05.02 w	Jägerkamp	Vom Spitzingsattel aus	lw	Bielmeier
108	01.06.02	Hoher Riffler	Abfahrt übers Federbettkees	2	Wachs
109	01.06.02	Roß- und Buchstein	Etwas zum Hinlangen	sw	Mühlberger
110	05.06.02 w	Tiroler Heuberg	Ins Winkelkar und dann links	lw	Heckel

ERLÄUTERUNG DER SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN

- 1 - Leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen
- 2 - Mittelschwere Skitour, die bereits Erfahrung im Aufstieg (steile Hänge, Grate, Wald usw.), gute Kondition sowie mindestens durchschnittliches Abfahrtskönnen erfordert
- 3 - Schwierige Skitour, die bereits hohe Anforderungen stellt (vergletschertes Hochgebirge, Umgang mit Seil und Steigeisen, Aufstieg und Abfahrt in der Seilschaft, sehr gute Kondition, sicheres Abfahren in jedem Schnee und in sehr steilem Gelände)
- LL - Langlaufunternehmen ww - Winterwanderung ohne Ski
- lw - leichte Wanderung r1 - leichte Bergradltour
- sw - schwierige Wanderung r2 - schwierige Bergradltour
- p - Piste

TOURENBEGLEITER

Bielmeier Renate (08031/62416)

Heckel Helmut (08031/70777 oder
0171/7805810)

X Hirmer Dominik (08036/99883 oder
0171/7667082)

Kemmer Adi (08031/94896)

Kogel Thomas (08031/41853)

Knarr Franz jun. (08031/66324)

Maas Christian (08031/98395)

Möller Kurt (08031/87189 oder
0179/1111567)

Mühlberger Fredl (08031/14955)

Dr. Netopil Liesl (08036/7817)

Niklaus Otto (08031/66575)

X Onischke Klaus (08031/71782)

X Perl Achim (08031/37837 oder
0172/7551181)

Rosenauer Harri (08065/439)

Rosenauer Walter (08031/66941)

Schnurr Christoph (08031/15553)

Schwaiger Thomas (08031/31140 oder
0172/8534271)

Stadler Markus (08031/267436)

Stark Michaela (08031/98395)

Wachs Gerd (08036/8947)

Weiß Paul (08031/890179)

Wettemann Harald (08031/15273)

Wieland Ludwig (08031/33211)

Besondere Veranstaltungen

SKIWOCHE PFALZEN

Skifahren, Langlaufen, Wandern
im Pustertal

18. – 25.01.02

Leiter: Klaus Onischke

(Nur noch Warteliste)

Durchquerung Tuxer Alpen

08. 12.02.02

Gebühr: 20.-- (Sektion + BB)
30.-- (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Vorgespräch: 05.02.02, 20.00 Uhr
Leiter: Christian Maas

Skiwoche Zermatt

Pistenvergnügen im Schatten von
Matterhorn und Monte Rosa

26.01. – 02.02.02

Leiter: Paul Weiß

(Nur noch Warteliste)

Skitouren in den Rottenmanner Tauern

08. – 12.02.02

Gebühr: 20.-- (Sektion + BB)
30.-- (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Leiter: Kurt Möller

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Skithochouren von der Franz-Senn-Hütte

22. – 26. 02.02

Sommerwand, Wildes Hinterbergl,
Ruderhofspitze

Gebühr: 20.-- (Sektion + BB)
30.-- (andere Sektionen)

Vorbesprechung

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leitung: Achim Perl u. Dominik Hirmer

Skihochtouren von der Gnifettihütte

14. – 20.04.02

... mit Viertausender-Garantie

Gebühr: 30.-- (Sektion+ BB)
45.-- (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 09.04., 20.00 Uhr,
Gasthaus Flötzinger

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leitung: Christian Maas

Skiwoche in Briançon

16. – 23.03.02

max. 16 Teilnehmer
Anmeldung bis 22.02.02

Information und Anmeldung beim Leiter

Leiter: Lisl Netopil

Skihochtouren aus dem Schnalstal

30.04. – 05.05.02

(vom Gasthof Neuratheis)

Gebühr: 25.-- (Sektion+BB)
38.-- (andere Sektionen)

Vorbesprechung

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leitung: Markus Stadler

Skitouren von der Johannishütte

02. – 06.04.02

Mit Venediger-Garantie

Gebühr: 40.-- (Sektion und BB)
60.-- (andere Sektionen)

Vorbesprechung

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leiter: Kurt Möller

Kärntenfahrt - Berge und Kultur -

09. – 12.05.02

Teilnehmerzahl: max. 17

Information und anmeldung beim Leiter

Leitung: Lisl Netopil

Ausbildung

Lawinenkurs an der Bamberger Hütte

12./13.01.02

Gebühr: 15.-- (Sektion+BB)
20.-- (andere sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leitung: Markus Stadler und Franz Knarr

Lawinenkurs für Snow- boarder und Schneeschuwanderer

01./02.02.02

Gebühr: 15.-- (Sektion+BB)
20.-- (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leitung: Thomas Schwaiger

Vorschau Sommer 2002

- 03. – 11.08.02 Westalpentour: Gran Paradiso, Monte Rosa (H. Rosenauer)
- 04. – 11.08.02 Wanderwoche im Großarlital / HP 35.-- / Nur noch Warteliste (Jak Steidl)
- 15. – 18.08.02 Eiskurs am Taschachhaus (H. Rosenauer)
- 15. – 18.08.02 Basiskurs Bersteigen an der Franz- Senn-Hütte (L. Wieland)
- 09. - 23.09.02 Korsika - Berge und Meer - im Bungalowdorf „Zum störrischen Esel“ (Liesl Netopil)
- 21. – 28.09.02 Wanderwoche in Pfalzen (K. Möller)

Sektionsabende

im Gasthaus Flötzinger (Kaiserstraße), Hubertusstuben
jeweils donnerstags, 19.30 Uhr

- 17.01.02 Helmut Ettmayr: Naturwunder Australiens
- 21.02.02 Franz Knarr / Ernst Lüdecke: Skitouren im Westen Nordamerikas
- 21.03.02 Otto Niklaus: Italienische Vulkane
- 18.04.02 (Thema noch offen)
- 16.05.02 (Thema noch offen)

SEKTIONSHÜTTEN

Hochrieshütte (08032/8210)

Pächter:Christine Nowak, Helene Hell und Peter Schwentner

Brünsteinhaus (08033/1431)

Pächter: Petra Rotte und Sepp Wegscheider

TOURENWARD

Peter Keill (08066/1491)

AUSRÜSTUNGSWARD

Hans Mayer (08035/3402)

Materialausgabe am Do.-abend
nach tel. Vereinbarung

VORSITZENDER DER SEKTION: Franz Knarr (08031/66324)

GESCHÄFTSSTELLE

NEU!

NEU!

NEU!

NEU!

NEU!

Adresse: 83022 Rosenheim, Von-der-Tann-Str. 1a

Geschäftszeiten: dienstags und donnerstags 09.30 - 12.30 Uhr

Ansprechpartner: Frau Monika Eder.

Telefon: 08031/233452 (neu!!!)

Fax: 08031/233453

eMail: alpenverein@sektion-rosenheim.de

Internet: www.dav-rosenheim.de

HINWEISE

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten! Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten! Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, daß seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour - sofern dies möglich ist - von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.

JUGEND DER DAV-SEKTION ROSENHEIM

Infos zu den Jugendgruppen gibt's im Internet unter

www.jdav-rosenheim.de

oder direkt bei den Jugendleitern:

Markus (Jungmannschaft, 18 – 26 Jahre): 08031/267436

Yvonne (Jugend II, 13 – 18 Jahre): 08031/33555

Karen (Jugend I, 8 – 12 Jahre): 08031/68612

SOMMER 2002

- **Wandern**
- **Klettern**
- **Hochtouren**
- **MTB-Touren**



DAV-Sektion Rosenheim

Die Werktagstouren sind beim Datum mit „w“ gekennzeichnet und finden in der Regel montags, mittwochs oder auch donnerstags statt. Bei den mit „wb“ markierten Unternehmungen erfolgt die Fahrt auf jeden Fall mit Bus.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>Schw/ Hm</u>	<u>BEGLEITER</u>
111	18./20.05.02	Stripsenjochhaus	Aus der Halle an den Fels für Einsteiger	IV bis VI	Mauler
109	01.06.02	Roß- und Buchstein	Etwas zum Hinlangen	sw	Mühlberger
110	05.06.02 w	Tiroler Heuberg	Ins Winkelkar und dann links	lw	Heckel
112	08.06.02 	Rötlmoos	und andere Moose	r1/ 800	Schweiger
113	09.06.02 	Rund um den Geigelstein	auf dem Schmugglerpfad	r2/ 1600	Wettemann
114	12.06.02 w	Brecherspitz	über die Ankelalm	Gt(lw)	Bielmeier
115	15.06.02 	Priener Hütte Geigelstein	bike & hike	r1/lw/ 1100	Stark
116	16.06.02	Gederer Hüttenwandl	Abgesicherte Sportkletterrouten	IV – VI	Stadler
117	16.06.02	Arnspitzen-überschreitung	Über dem Leutaschtal	II / 1300	Gottwald
118	17.06.02 wb	Brauneck	Panoramawege mit Lift	Gt	Netopil
119	19.06.02 w	Gennhorn, Grubenhorn	Über 3 Gipfel der Osterhorngruppe	Gt(lw)	Kemmer
120	22.06.02	Kellerjoch	Von Fügenberg	lw / 1000	Wachs
121	22.06.02	Hochstaufen	Über die „Steinernen Jäger“	sw / 1000	Mühlberger
122	22.06.02	„Inlinen“ mit Walter	Darf's auch etwas mehr sein? (kompl. Schutzausrüstung)	Keine Anfänger-Tour	Rosenauer Walter
123	26.06.02 w	Wallberg und Risserkogel	Von Enterrottach oder mit der Wallbergbahn	Gt(lw)	Bielmeier
124	29.06.02	Hochfeln	Über die Strohschneid	Gt(lw)	Möller
125	29.06.02	Mitterhorn, Nuracher Höhenweg	Lange Gratwanderung in den Loferer Steinbergen	sw / ks1	Mauler

Hinweis: Bei Fahrten mit privaten PKW's ist die Fahrtkostenbeteiligung wie folgt zu berechnen: 0,25 € mal gefahrene Kilometer geteilt durch die Zahl der Fahrzeuginsassen.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>Schw/ Hm</u>	<u>BEGLEITER</u>
126	30.06.02	Hochsalwand	Über Rampoldplatte und Lechnerkopf	sw / 750	Kottke
127	03.07.02 w	Inzeller Kienberg	Über den Knappensteig	Gt(lw)	Möller
128	06.07.02	Unnützüberschreitung		sw / 1400	Wieland
129	07.07.02	Brecherspitze	Überschreitung von Ost nach West	lw / 550	Lakowski
130	07.07.02	Zettenkaiser Ostwand	Klettern im Westkaiser	bis IV	Mauler
131	10.07.02 w	Gilfert und Kellerjoch	Vom Gartalmhaus zur Alpenrosenblüte	Gt(lw)	Weiß
132	12./14.07.02	Kletterkurs Stripsenjochhaus	Einsteigerkurs (siehe Kasten)		Stadler / Leiß
133	12./14.07.02	Zugspitze	Von der Höllentalangerhütte zur Knorrhütte (siehe Kasten)	Gt(sw/ks1) / 2000	Möller
134	13.07.02	Schober	Aussichtsberg im Salzkammergut	lw / 1000	Wachs
135	13./14.07.02	Soiernrunde Schöttelkar	Übernachtung im Soiernhaus; Baden im See?	sw	Mühlberger
136	15.07.02 wb	Edelhütte	Aufstieg mit der Ahornbahn	Gt	Netopil
137	17.07.02 w	Ristfeuchthorn	Über Schneizlreuth	Gt(lw)	Heckel
138	19./21.07.02	Klettern am Hans-Berger-Haus	(siehe Kasten)	Gt(III bis V)	Stadler
139	20.07.02	Zischgeles	Einmal im Sommer	sw / 1400	Wieland
140	20.07.02 	Erzherzog-Johann-Klause	Zwischen Karwendel und Guffert	r2 / 2000 bis ...	Schweiger

**BESUCHEN SIE UNSERE SEKTIONSEIGENE
CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE**

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich

70 eingerichtete Routen bis zum 9. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09.00 – 23.00 Uhr

**Anmeldung zu den Mittwochstouren mit Bus nur mit Anzahlung von 10 €. Bei
Nichtteilnahme ohne Ersatzperson verfällt die Anzahlung.**

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>Schw/ Hm</u>	<u>BEGLEITER</u>
141	20./21.07.02	Johannisberg Eiskögele	Mit Blick auf den Großglockner	e1 / 1200	Rosenauer Walter
142	21.07.02	Pyramidenspitze	Aus dem Winkelkar, dieses Jahr ohne Regen?	sw / ks1 / 1300	Stark
143	24.07.02 wb	Brandjochspitze Möslalm	Ausflug ins Karwendel	Gt(lw)	Kemmer
144	27./28.07.02	Kleiner Solstein	Von Kranebitten aus (siehe Kasten)	sw / 2 x 1000	Gottwald
145	27.07.02	Torhelm	Der in den Kitzbüheler aus dem Langen Grund	sw / 1200	Mühlberger
146	28.07.02	Guffert	Von Steinberg aus	sw / 1600	von der Heidt
147	31.07.02 w	Hochsalwand	Aus dem Jenbachtal	Gt(lw)	Furtner
148	02./04.08.02	Ortler	Von der Payerhütte (siehe Kasten)	e1 / II / 2000	Wieland
149	02./10.08.02	Gran Paradiso/ Monte Rosa	Unterwegs in den West- alpen	e2	Rosenauer Harri
150	03.08.02	Tschirgant	Vom Inn	sw / 1700	Wachs
151	03.08./ 04.08.02 	Karwendeldurchq uerung	Übernachtung in der Plumsjochhütte (siehe Kasten)	r2/ 3000 gesamt	Wettemann
152	04./11.08.02	Wanderwoche im Großarlal			Steidl
153	07.08.02 w	Schildenstein	Über Wolfsschlucht oder Geißalm	Gt(lw)	Weiß
154	09./11.08.02	Sultener Berge	Um die Düsseldorfer Hütte (siehe Kasten)	e1 / 1000 tgl.	Möller
155	10./11.08.02	Hochkalter- überschreitung	Vom Hintersee (siehe Kasten)	II / 1800	Knarr Franz jun.
156	12.08.02 wb	Patscherkofel	Zirbenweg – von Tulfes mit dem Lift		Netopil

wenn's um Geld geht - Sparkasse 

Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch spätestens am Tag vorher anzumelden. Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung(en) muss wegen der Hüttenplatzreservierungen spätestens fünf Tage vorher erfolgen. Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden im OVB bekannt gegeben.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>Schw/ Hm</u>	<u>BEGLEITER</u>
157	13.08./ 14.08.02 w	Brunnkogel, Traunstein	Einmal Wandern, einmal Klettersteig	Gt(ks1 u. lw)	Kemmer
158	14.08.02 w	Weitlahnerkopf, Tauron	Garantiert ohne Latschen	Gt(lw)	Möller
159	15./18.08.02	Eiskurs	Taschachhaus / Ötztal (siehe Kasten)		Rosenauer Harri
160	15./18.08.02	Basiskurs	Franz-Senn-Hütte (siehe Kasten)		Wieland
161	18.08.02	Rehleitenskapf	Überschreitung von Nord nach Süd	lw / 820	Lakowski
162	21.08.02 wb	Falkenhütte, Mahnkopf	Im Laliderer Amphitheater	Gt(lw)	Kemmer
163	23./25.08.02	Kletterwochen- ende	Tannheimer Berge (siehe Kasten)	Gt(IV bis VI)	Leiß
164	24./25.08.02	Watzmann	Aufstieg über den Rinnkendelsteig (siehe Kasten)	Gt(sw)	Möller
165	24.08.02 	Kampenwand- umrundung	So wie der Elmar fährt	r2 / 1600	Knarr Hans
166	28.08.02 w	Wildbarren	Heut wollen wir nicht so weit fahren	Gt(lw)	Furtner
167	31.08.02	Sulzkogel	3000er vom Kühtai	lw / 1000	Mühlberger
168	31.08./ 01.09.02	Schönbichler Horn	Berliner Höhenweg (siehe Kasten)	sw / ks1 / 1900	Kottke
169	04.09.02 w	Veitsberg	Von Riedenberg aus	Gt(lw)	Weiß

**Auf den Rosenheimer Hausberg mit der
täglich Fahrbetrieb von 8.30 Uhr bis 17.00
ab Talstation Parkplatz Grainbach
Info-Telefon 08032 – 975510**



Seniorentouren mit Bus: Einmal im Monat findet werktags eine Seniorentour mit Bus statt (wb). Ziel und Gehzeit werden so angelegt, dass es eine leichte Bergwanderung ist. Organisation: Netopil / Bekanntgabe im OVB. Bei Anmeldung Anzahlung von 10 € (verfällt bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson!).

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>Schw/ Hm</u>	<u>BEGLEITER</u>
170	07.09.02 	Kranzhorn, Hochries	Durch das Trockenbachtal	r2 / 1100	Knarr Franz jun.
171	07.09.02	Drei Kampen	und dann zur Lenggrieser Hütte	Gt(lw – sw) 1200	Möller
172	07./08.09.02	Rote Wand	Im Lechquellengebirge (siehe Kasten)	sw / 1000 tgl.	Wachs
173	08.09.02	Salzburger Hochthron	Mit Besuch der Höhle	ks1 / 1300	Schweiger
174	08./22.09.02	Korsika	Sonne – Meer – Berge (siehe Kasten)	OR	Netopil
175	11.09.02 w	Hinteres Sonnwendjoch	Von der Ackernalm aus	Gt(lw)	Möller
176	14.09.02	Sonnjoch	Falzthurntal	sw / 1200	Wieland
177	14.09.02	Wiedersberger Horn, Sagtalerspitz	Ohne Bahnbenützung	lw / 1000	Mühlberger
178	15.09.02 	Kahlersberg	Von Hinterbrand	r2 / sw / 1700	Müller
179	15.09.02	Klettern an der Kaserer	Sportklettern in heimischem Klettergarten	III bis VIII	Stadler
180	18.09.02 w	Müllner Hörndl	Unbekanntes über Schneizlreuth	Gt(lw)	Heckel
181	21./28.09.02	Wanderwoche Pfalzen		OR	Möller / Weiß
182	21./22.09.02	Ödkarspitzen, Birkkarspitze	Vom Karwendelhaus über den Brendlsteig (siehe Kasten)	sw / ks1 / 750 u. 1100	Kottke
183	25.09.02	Gamskogel und Bettlersteig	Unter dem „Wilden Kaiser“	Gt(lw)	Kemmer

wenn's um Geld geht - Sparkasse 

Achtung: Neuer Treffpunkt Mittwochsgruppe: P+R-Parkplatz in Pfraundorf

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>Schw/ Hm</u>	<u>BEGLEITER</u>
184	28.09.02	Schönfeldspitze	Übers Riemannhaus	sw / 1500	Müller
185	28.09.02	Sonneck	Von Süden / wo der Kaiser am zahmsten ist	sw / 1500	Mühlberger
186	28.09.02	Gederer Hüttenwandl	Sportklettern in Plaisirrouten	V bis VII	Mauler
187	30.09.02 wb	Fieberbrunn	Wildsee / 2. Anlauf	Gt	Netopil
188	02.10.02 w	Aiplspitz und Jägerkamp	Von Aurach aus	Gt(sw / lw)	Bielmeier
189	03./06.10.02	Affi	Sportklettern (siehe Kasten)	ab IV	Stadler
190	03.10.02	Hochgern	im Norden rauf im Süden runter	sw / 1100	Stark
191	05./06.10.02	Gardaseeberge	Die allerletzte Tour? (siehe Kasten)	OR	Heidenreich
192	06.10.02	Steinerne Stiege	von und bis St. Margarethen	lw / 580	Lakowski
193	09.10.02 w	Hintere Goinger Halt	Von der Wochenbrunner Alm, zum Ellmauer Tor langt's auch	Gt(sw / lw)	Bielmeier
194	11./18.10.02	Zypern	Mit Hotelunterkunft im Troodosgebirge	OR(lw)	Möller
195	12.10.02	Großer Rettenstein	Aussichtsberg in den Kitzbüheler	sw / 1200	Mühlberger
196	14.10.02 wb	Zwölferhorn	Mit Lift	Gt	Netopil
197	16.10.02 w	Schnappenberg	Über kaiserliche Almen	Gt(lw)	Kemmer
198	19.10.02	Peitlerkofel	danach Törggelen	sw / 1000	Wachs
199	20.10.02	Wendelstein	über Lacherspitz	lw / 850	Lakowski
200	23.10.02	Jochköpfl	Übern Wachterl	Gt(lw)	Heckel
201	26.10.02	Sonntagshorn	aus dem Heutal	sw / 800	Mühlberger

Auf den Rosenheimer Hausberg mit der
täglich Fahrbetrieb von 8.30 Uhr bis 17.00
ab Talstation Parkplatz Grainbach
Info-Telefon 08032 – 975510



DAV-SEKTION ROSENHEIM IM INTERNET

Informieren Sie sich über unsere Homepage:

www.dav-rosenheim.de

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>Schw/ Hm</u>	<u>BEGLEITER</u>
202	27.10.02	Zunderspitz Schreckenspitz Hohe Gans	Herbstwanderungen in den Karwendelvorbergen	sw / 1200	Gottwald
203	30.10.02 w	Hirschhörndlkopf	Zwischen Benediktenwand und Jachenau	Gt (lw)	Weiß
204	06.11.02 w	Hochgern	Von Marquartstein	Gt (lw)	Bielmeier
205	09.11.02	Inntaler Heuberg	Und den Kienberg	lw / 1000	Mühlberger
206	10.11.02	Friedenrath	In den Chiemgauern	lw / 900	Wachs
207	11.11.02 wb	Hintersee (BGL)	Halsalmrunde oder Zauberwald	Gt	Netopil
208	13.11.02 w	Hochfelln	Über die Strohschneid	Gt(lw)	Kemmer
209	16.11.02	Hochrieshaus	Saisonabschluss	leicht - extrem	alle
210	20.11.02 w	Gindlalm-schneid	2. Versuch im Tegernseeertal	Gt(lw)	Heckel
211	27.11.02 w	Hocheck und Trägleralm	Bergauf und Bergab	Gt(lw)	Möller
212	04.12.02 w	Vogelsang	Zu Fuß, mit Rodel und mit Ski	Gt(lw/1)	Weiß
213	05.12.02	Jahresabschluss der Mittwochsgruppe	Turneralm in Rosenheim/Oberwöhr; Der Nikolaus kommt auch		Weiß
214	07.12.02	Skitest	mit Gerd		Wachs
215	11.12.02 w	Riesen- und Rehleitenskapf	Und dann Einkehr in der Asten	Gt(lw)	Möller
216	18.12.02 w	Juffinger Jöchl	Oberhalb von Bad Häring	Gt(lw)	Kemmer

**BESUCHEN SIE UNSERE SEKTIONSEIGENE
CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE**

**230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum 9. Grad**

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09.00 – 23.00 Uhr

ERLÄUTERUNG DER SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN

OR() Organisierte Reise mit „sportlicher Betreuung“ im jeweiligen Gebiet

Gt() Gemeinschaftstour: Die Sektion ist nur der Organisator der Tour

- 1 Leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen
- 2 Mittelschwere Skitour, die bereits Erfahrung im Aufstieg (steile Hänge, Grate, Wald usw.), gute Kondition sowie mindestens durchschnittliches Abfahrtskönnen erfordert
- 3 Schwierige Skitour, die bereits hohe Anforderungen stellt (vergletschertes Hochgebirge, Umgang mit Seil und Steigeisen, Aufstieg und Abfahrt in der Seilschaft, sehr gute Kondition, sicheres Abfahren in jedem Schnee und in sehr steilem Gelände)

ww Winterwanderung ohne Ski

lw leichte Wanderung

sw schwierige Wanderung

r1 leichte Bergradltour 

r2 schwierige Bergradltour 

P Piste

LL Langlaufunternehmung

TOURENBEGLEITER

Bielmeier Renate 08031 62416

Gottwald Manfred 08034 9553

Furtner Klaus 08031 66890

Heckel Helmut 08031 70777
oder 0171 7805810

Heidenreich Heinz 08031 33269

Kemmer Adi 08031 94896

Knarr Franz jun. 08031 66324

Knarr Hans 08031 66324

Kottke Bernd 08066 906036

Lakowski Alfons 08031 65289

Leiß Christian
0043 (0)5672 78149

Mauler Manfred 08031 34231

Möller Kurt 08031 87189
oder 0179 1111567

Mühlberger Fredl 08031 14955

Müller Josef 08031 98128

Netopil Dr. Lisl 08036 7817

Rosenauer Harri 08065 439

Rosenauer Walter 08031 66941

Schwaiger Thomas 08031 31140
oder 0172 8534271

Stadler Markus 08031 267436

Stark Michaela 08031 98395

Steidl Jakl 08035 5579

Von der Heide Hans-Joachim
08031 235219

Wachs Gerd 08036 8947

Weiß Paul 08031 890179

Wettemann Harald 08031 15273

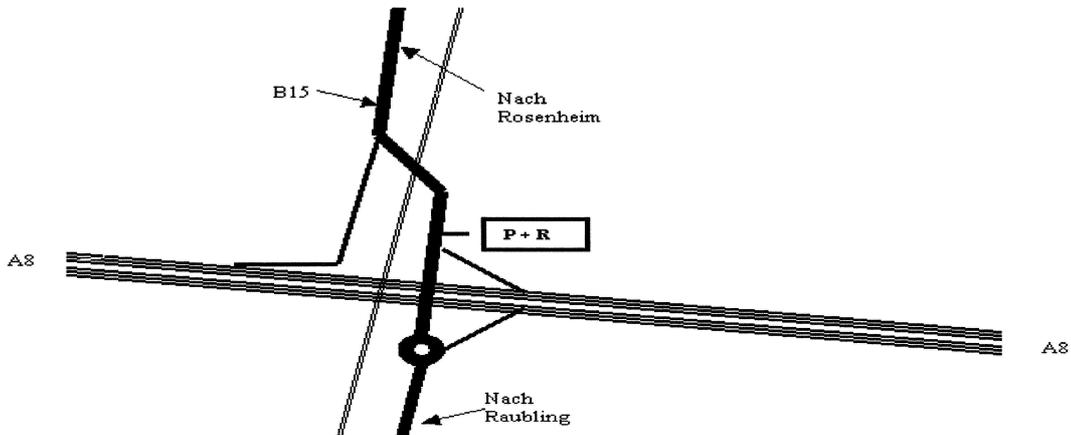
Wieland Ludwig 08031 33211

**BESUCHEN SIE UNSERE SEKTIONSEIGENE
CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE**

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich

**70 eingerichtete Routen bis zum 9. Grad
Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09.00 – 23.00 Uhr**

Achtung: Neuer Treffpunkt Mittwochsgruppe: P+R-Parkplatz in Pfraundorf



Besondere Veranstaltungen

Zugspitze

von der Hölltalangerhütte zur Knorrhütte

12. bis 14. Juli 2002

Anmeldung: Tourenbegleiter und
Geschäftsstelle

Teilnehmerzahl: max. 11 Personen

Gebühr: 10 € (Sektion + BB)
14 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: siehe OVB

Leiter: Möller

Klettern am Hans

Berger Haus

Kletterwochenende Kaisertal

19. bis 21. Juli 2002

Gemeinschaftstouren (III bis V)

Teilnehmerzahl: 4 bis 6 Personen

Gebühr: 10 € (Sektion + BB)
14 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 16.07.2002

Anmeldung: Tourenbegleiter und
Geschäftsstelle

Leiter: Stadler

Karwendeldurchquerung

MTB

3. bis 4. August 2002

Teilnehmerzahl: 4 bis 12 Personen

Anmeldeschluss: 01.08.2002

Vorbesprechung: wird noch ausgemacht

Anmeldung: Tourenbegleiter

Leiter: Wettemann

Kleiner Solstein

Von Kranebitten aus

27. bis 28. Juli 2002

Teilnehmerzahl: 3 bis 8 Personen

Anmeldeschluss: 25.07.02

Anmeldung: Tourenbegleiter

Leiter: Gottwald

Ortler

2. bis 4. August 2002

Teilnehmerzahl: 4 bis 12 Personen

Gebühr: 30 € (Sektion + BB)
42 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 31.07.02 um 19:00 Uhr
im Weißbräu, Färberstr.

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leiter: Wieland

Sultener Berge

Touren um die Düsseldorfer Hütte

9. bis 11. August 2002

Teilnehmerzahl: max. 11 Personen

Gebühr: 10 € (Sektion + BB)
14 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: siehe OVB

Anmeldung: Tourenbegleiter und
Geschäftsstelle

Leiter: Möller

Hochkalterüberschreit

ung

vom Hintersee (II / 1800 Hm)

10. bis 11. August 2002

Teilnehmerzahl: 4 bis 10 Personen

Vorbesprechung: 07.08.02, 19:30 Uhr im
Flötzingler Löchl, Samerstr.

Anmeldung: Tourenbegleiter und
Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 05.08.02

Leiter: Knarr Franz jun.

Alpinkletterwochenend e Tannheimer Berge

24. bis 25. August 2002

Anreise am 23. abends / 1 Stunde Aufstieg

Rote Flüh und Gimpel
Sanierte Routen mit leichten Abstiegen
IV bis VI / 5 bis 12 SL

Teilnehmerzahl: 4 bis 6 Personen
(Weitere selbstständige Seilschaften
können beraten werden)

Vorbesprechung: telefonisch bei
Anmeldung

Anmeldung: Tourenbegleiter

Leiter: Leiß

Watzmann

Aufstieg über den Rinnkandelsteig

24. bis 25. August 2002

Anmeldung: Tourenbegleiter und
Geschäftsstelle

Teilnehmerzahl: max. 11 Personen

Vorbesprechung: siehe OVB

Leiter: Möller

Schönbichler Horn

Berliner Höhenweg (sw / ks1 / 1900)

31. August bis 1. September 2002

Teilnehmerzahl: 4 bis 6 Personen

Vorbesprechung: 29.08.02, 19:30 Uhr
Gasthof Flötzingler, Kaiserstr.

Anmeldung: Tourenbegleiter und
Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 27.08.02

Leiter: Kottke

Rote Wand

Wochenende im Lechquellgebirge
Wanderungen bis 1000 Hm täglich

7. bis 8. September 2002

Anmeldung: Tourenbegleiter

Leiter: Wachs

Korsika - Berge und Meer

Im Bungalowdorf
„Zum störrischen Esel“

Sonne - Meer - Berge
Große und kleine Bergtouren

8. bis 22. September 2002

Anmeldung: Tourenbegleiter

Leiter: Netopil

Gardasee

Busreise mit Heinz

5. bis 6. Oktober 2002

Teilnehmerzahl: max. 40 Personen

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leiter: Heidenreich

Ödkarspitze und

Birkkarspitze

vom Karwendelhaus über den
Brendlsteig

(sw / ks1 / 750 u. 1100 Hm)

21. bis 22. September 2002

Teilnehmerzahl: 4 bis 6 Personen

Vorbesprechung: 19.09.02, 19:30 Uhr
im Gasthaus Flötzing

Anmeldung: Tourenbegleiter und
Geschäftsstelle

Anmeldeschuss: 14.09.02

Leiter: Kottke

Affi

Sportklettern im Süden (ab IV)

3. bis 6. Oktober 2002

Teilnehmerzahl: 4 bis 8 Personen

Gebühr: 20 € (Sektion + BB)
28 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 01.09.02

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leiter: Stadler

125-Jahrfeier der Sektion Rosenheim
am 25.10.2002 im Ballhaus

*BESUCHEN SIE UNSERE SEKTIONSEIGENE
CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE*

*230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum 9. Grad*

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09.00 – 23.00 Uhr

Ausbildung:

Aus der Halle an den Fels

18. bis 20. Mai 2002

Stripsenjochhaus im Wilden Kaiser

Inhalte:

Grundlegende Sicherungstechniken
Klettertechniken im Fels (IV. bis VI. Grad)
Materialkunde
Natur und Umwelt beim Klettern

Teilnehmerzahl: 3 bis 10 Personen

Gebühr: 60 € (Sektion + BB)
50 € (DAV-Jugend)
75 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: Montag, 13.05.02 um
19:00 Uhr im DAV-Sektionsraum
(rechts oberhalb des Flötzinger Löchl)

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leiter: Mauler

Eiskurs am Taschachhaus

15. bis 18. August 2002

Anmeldung: Geschäftsstelle

Gebühr: 80 € (Sektion + BB)
50 € (DAV-Jugend)
100 € (andere Sektionen)

Leiter: Harri Rosenauer

Kletterkurs für Anfänger

12. bis 14. Juli 2002

Abfahrt am Freitag um 14:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 5 bis 14 Personen

Gebühr: 60 € (Sektion + BB)
50 € (DAV-Jugend)
75 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 10.07.02, 19:00 Uhr
im DAV-Sektionsraum (Am Roßacker)

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leiter: Stadler, Leiß

Basiskurs Bergsteigen an der Franz-Senn- Hütte

15. bis 18. August 2002

Teilnehmerzahl: 5 bis 8 Personen

Gebühr: 80 € (Sektion + BB)
50 € (DAV-Jugend)
100 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 07.08.02, 19:00 Uhr
Gasthaus Weißbräu, Färberstr.

Anmeldung: Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 18.07.02

Auskunft: beim Kursleiter

Kursleitung: Wieland

wenn's um Geld geht - Sparkasse 

Weihnachtsfeier

am 13.12.2002 im Gasthaus Höhensteiger

Vorschau Winter 2002 / Frühjahr 2003

25.01. bis 01.02.03 Skiwoche Zermatt (Weiß)

21.01 bis 07.02.03 Skiwoche Pfalzen – Skifahren, Langlaufen,
Wandern im Pustertal – Anmeldung bis 15.09.02 bei
Klaus Onischke Tel. 08031 71782

10.05. bis 18.05.03 Bergwandern aus der Garfagnana in der nördlichen Toskana
(Möller)

Anfang 2003 Island-Rundreise mit Wanderungen
(Möller)

24.08. bis 31.08.03 Wanderwoche in Zermatt geplant.
Interessenten melden sich bitte beim Reiseleiter Paul Weiß
Tel. 08031 890179, um die Beteiligung abschätzen zu können

Sektionsabende

im Gasthaus Flötzinger (Kaiserstraße), Hubertusstuben
jeweils donnerstags, 19:30 Uhr

20.06.02 (Thema noch offen)

18.07.02 Nepal-Trekking, südlich vom Annapurna

19.09.02 (Thema noch offen)

21.11.02 (Thema noch offen)

SEKTIONSHÜTTEN

Hochrieshütte 08032 8210

Pächter: Christine Nowak,
Helene Hell und Peter Schwentner

Brünsteinhaus 08033 1431

Pächter: Petra Rotte und Sepp Wegscheider

VORSITZENDER DER SEKTION:

Franz Knarr 08031 66324

AUSBILDUNGSREFERENT:

Thomas Kogel 08031 41853

TOURENWARD:

Peter Keill 08066 1491

Christian Maas 08031 98395

Mitglieder Info

Versicherungsschutz für Alpenvereinsmitglieder mit gültiger Jahresmarke

- **Alpiner Sicherheits-Service:** Bis zu € 20.500 weltweit für Rettungs-, Bergungs- und Suchkosten, Beihilfe, bei Invalidität bis zu € 20.500, soweit sie auf Berg- oder Skiunfällen beruhen. Die Suchkosten für definitiv tödlich verunglückte vermisste Personen sind auf € 5.000 beschränkt. Jeder Schadensfall ist unverzüglich der ELVIA-Versicherungsgesellschaft, 81536 München, zu melden. Dem Antragsteller wird daraufhin der Vordruck einer Schadensmeldung zugeleitet. Dieser Vordruck muss wahrheitsgemäß ausgefüllt und innerhalb einer Frist von 4 Wochen zurückgesandt werden.

Telefon: 089 62424393

- Die **Haftpflichtversicherung** leistet bei Bergunfällen weltweit bei Personenschäden bis € 1.533.876, bei Sachschäden bis € 153.388 (Schadensmeldung an: Generali-Lloyd Versicherungen, Sonnenstraße 31, 80331 München, Vers. Nr. H04/55318).

Telefon: 089 726103571

- **Reisegepäckversicherung** besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.

Schadensmeldung unverzüglich an Elvia Versicherung.

Telefon: 089 62424393

Notrufnummer in den Alpen

112

Die europäische Notrufnummer ist 112, in Deutschland auch im Festnetz. Außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon. Anrufe werden auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet.

Alpiner Wetterbericht

Alpenvereinswetterbericht
Für gesamte Alpen
Internet:

089 295070
0190 116011
www.alpenverein.de

Alpine Auskunftstellen

DAV
OEAV
AVS

089 294940
0043 (0)512 587825
0039 0471 993809

GESCHÄFTSSTELLE

Adresse:	83022 Rosenheim, Von-der-Tann-Str. 1 a
Geschäftszeiten:	dienstags und donnerstags 09:30 – 12:30 Uhr
Ansprechpartner:	Frau Monika Eder
Telefon:	08031 233452
Fax:	08031 233453
e-Mail:	alpenverein@sektion-rosenheim.de
Internet:	www.dav-rosenheim.de

HINWEISE

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten! Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten! Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, dass seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour - sofern dies möglich ist - von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.

Die Tourenbegleiter sind auch dazu angehalten Teilnehmer, die nicht den körperlichen Anforderungen entsprechen von den Touren auszuschließen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Tempo nach dem Langsamsten in der Gruppe ausrichten. Wer sich einer Tour anschließt übernimmt damit die Verpflichtung bei der Gruppe zu bleiben. Das bedeutet auch während der ganzen Tour in Kontakt mit dem Tourenbegleiter zu bleiben.

Titelbild WALLIS 2002
Foto: G. Weiser

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.



Rosenheim, September 2002

125 Jahre Sektion Rosenheim: Festschrift, Jubiläumsfestabend und Bergmessen

Sehr geehrtes Sektionsmitglied,
liebe Bergfreundin, lieber Bergfreund,

„Am 23. September 1877 versammelten sich Freunde unserer Bergwelt, um eine Alpenvereinssektion Rosenheim ins Leben zu rufen.“ (Zitat aus dem Gründungsprotokoll)

Die Generationen vor uns haben die runden Sektionsgeburtstage mit der Herausgabe einer Chronik und Ausrichtung von Jubiläumsfeiern gewürdigt. Wir setzen diese Tradition gerne fort und überreichen Ihnen die Festschrift zum 125-jährigen Bestehen der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins und laden Sie herzlichst ein, zum

**Jubiläumsfestabend
am Freitag, den 25. Oktober 2002, 19.30 Uhr
im Ballhaus Rosenheim.**

Unter Mitwirkung von „bergauf-bergab“ Moderator Hermann Magerer, dem Spitzenkletterer Thomas Huber, den Hinterberger Musikanten, Inntaler Sängern und manch humorvollem Beitrag aus den Reihen der Sektionsmitglieder, erwartet Sie ein großartiger Abend in schöner Atmosphäre im Kreise von Gleichgesinnten.

Außerdem finden zu diesem besonderen Jubiläum zwei Bergmessen bei unseren sektionseigenen Häusern statt:

**Bergmesse
am 20. Oktober 2002, 11:00 Uhr, beim Brunnsteinhaus
und am 27. Oktober 2002, 11:00 Uhr, beim Hochrieshaus**

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der Festschrift, gute Unterhaltung am Jubiläumsfestabend und freuen uns auf Ihre Teilnahme an den Gottesdiensten.

Mit freundlichen Grüßen und
„Berg Heil“

Franz Knarr
1. Vorsitzender

Die Eintrittskarte für den Festabend bekommen Sie zum Vorverkaufspreis von € 8,- in der Geschäftsstelle.

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.; Von-der-Tann-Straße 1 a; 83022 Rosenheim
Telefon 08031-23 34 52; Telefax 08031-23 34 53
E-Mail: alpenverein@sektion-rosenheim.de

Ansprechpartnerin: Frau **Monika Eder** (Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 9.30 Uhr - 12.30 Uhr)

Rosenheim, September 2002

125 Jahre Sektion Rosenheim

Sehr geehrte Damen und Herrn,

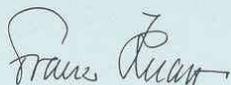
„Am 23. September 1877 versammelten sich Freunde unserer Bergwelt, um eine Alpenvereinssektion Rosenheim ins Leben zu rufen.“ (Zitat aus dem Gründungsprotokoll)

Die Generationen vor uns haben die runden Sektionsgeburtstage mit der Herausgabe einer Chronik und Ausrichtung von Jubiläumsfeiern gewürdigt. Wir setzen diese Tradition gerne fort und überreichen Ihnen die Festschrift zum

125-jährigen Bestehen der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins

Die Herausforderungen der Zukunft, vor dem Hintergrund des neuen Leitbildes und der noch zu beschließenden neuen Satzungen, nehmen wir an. Wir sind uns aber auch bewusst, dass das Leben des Alpenvereins in seinen Sektionen stattfindet. Schwerpunkt unserer Vereinsaufgabe ist das Bergsteigen, daran sollte uns weder Bürokratie noch Formalismus hindern.

Mit freundlichen Grüßen und
„Berg Heil“



Franz Knarr
1. Vorsitzender

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.; Von-der-Tann-Straße 1 a; 83022 Rosenheim
Telefon 08031-23 34 52; Telefax 08031-23 34 53
E-Mail: alpenverein@sektion-rosenheim.de

Vorstand: Franz Knarr, 1. Vorsitzender; Wolfgang Sieber, 2. Vorsitzender; Werner Karl, 3. Vorsitzender
Dieter Vögele, Schatzmeister; Yvonne Großmann, Vertreterin der Sektionsjugend

02.01.2002

Tourenprogramm ab Samerberg

Neue Winterprogramm-Staffel des DAV Rosenheim beginnt heute

Rosenheim (am) – In diesen Tagen laufen die letzten Termine des Alpenvereins-Tourenprogramms 2001. Heute am Mittwoch startet die neue Staffel des Winterprogramms mit Otto Niklaus' Samerberggrunde. Bis Anfang Juni können die mehr als 5500 Mitglieder der Sektion Rosenheim aus über 100 Skitouren, Wanderungen, Kursen und Langlauftriften auswählen.

Geradezu sensationellen Zulauf hatten in der Vergangenheit die Werktags-Bergfahrten. So werden sich Renate Bielmeier (mit Kampenwand, Heuberg, Jägerkamp und einem Ziel, das sich nach der Schneelage richtet) und Helmut Heckel (mit Gindelalmschneid, Pendling und Tiroler Heuberg und einem Langlauftrift) auf größere Gruppen einstellen dürfen. Gute Skifahrer sind gefragt bei Dominik Hirmers Rotwandreihn. Zusammen mit Achim Perl führt er außerdem noch Skitouren im Gebiet der Franz-Sennhütte und die Große Reihn. Zusätzlich hat sich Perl den Steinbergstein vorgenommen.

Auch Adi Kemmer ist werktags unterwegs auf Breitenjoch, Schwarzenberg, Großen Madron sowie Hochplatte mit Buchsteinhütte. Der junge Thomas Kogl ist mit Skitourenklassikern wie Torhelm, Geier und der Öztaler Wildspitze vertreten. Neu in der Führerriege ist Franz Knarr junior. Er hat seine Ausbildung zum Fachübungsleiter abgeschlossen und gibt sein Wissen weiter auf der Klei-



Ein einsames und trotz Schneelage zu Fuß relativ leicht erreichbares Wanderziel ist das Karspitz im Wandberggebiet bei Sachrang. Während das Inntal von dichtem Nebel verhüllt ist, genießen die Bergwanderer auf dem weitläufigen Gipfelplateau die letzten Sonnenstrahlen dieses Wintertages. Foto: Mühlberger

nen Reihn und bei einem Lawinenkurs auf der Bamberger Hütte, zusammen mit Markus Stadler. Diesem kann man sich anschließen zum Wildofen, aufs Baumgartenköpfl und zu Skitouren aus dem Ahrntal sowie aus dem Schnalstal.

Werktags zu Fuß oder mit Ski unterwegs

Die Tuxer Alpen durchquert Christian Maas, tourt um die Gnifettihütte und sucht für den Kaiser-Express konditionsstarke Teilnehmer. Ein Allrounder ist Kurt Möller: Zu Fuß oder mit Ski, werktags und an den Wochenenden ist er unterwegs zur Priener Hütte, Klausen, Stanglhöhe, Gamskopf, Wandberg,

Grünbergspitze, Taubensee (bei Kössen) und Taubenstein (am Spitzingsee) sowie Breitenstein, außerdem in den Rottenmanner Tauern und im Gebiet der Johannishütte (Venediger).

Auch Fred Mühlberger hat bei seinen Winterwanderungen Taubensee und Klausen im Visier, zudem noch Hirschberg, Hochgern, Roß- und Buchstein sowie die wenig bekannten Gipfel Stolzenberg, Reichelkopf und Staffel. Mit dem Bus steuert Dr. Liesl Netopil ihre Werktagsziele Kössen und Wimbachgries an, besucht mit Skiern die Partnerstadt Briançon für eine Woche und fährt über Pfingsten nach Kärnten.

Neben der eingangs erwähnten Samerberggrunde geht Otto Niklaus während der Woche noch auf

Stümpfling, Feichteck und Brunnstein. Klaus Onischke ist für neun Langlaufausflüge und eine Skiwoche in Pfalzen zuständig. Harri Rosenauer ist unterwegs zum Ellmauer Tor, auf Rofanspitze, Gilfert, Arzler Scharte, Seeblasskogel, Reichenspitze und Schöntalspitze, sein Bruder Walter besteigt Wolfendorn, Hocheis und Botzer.

Den Großen Galtenberg, die Überschreitung des Tennengebirges, Touren von der Berliner Hütte und die Glocknerumfahrung hat sich Christoph Schnurr ausgesucht. Eine Renaissance erfährt zurzeit das Schneeschuhwandern. Die Wanderer bewegen sich im selben Gelände wie Skitourengeher und sind mitunter durchaus lawinenge-

fährdet. Für Snowboarder und Schneeschuhler hält Thomas Schwaiger deshalb einen Lawinenkurs. Des weiteren besucht er den Hochkönig, das Spitzinggebiet sowie den Schinder mit Ski und Radl. Auch Michaela Stark ist im Programm mit einer Bergradltour und mit der Besteigung des Feldalpenhornes vertreten.

Den bekannten Bergen bleibt er treu

Gerd Wachs bleibt den ihm bekannten Bergen treu, als da sind: Breitenstein, Baumgartgeier, Gesselkopf, Lissener Fernerkogel, Hoher Riffler und die Gipfel um Proveis. Stammgast in Zermatt ist Paul Weiß; neben der dortigen obligatorischen Skiwoche sieht er sich werktags auf Spitzstein, Hochries, Aschenbrennerhaus und Gratlspitze um. Hippold, Mallgrübler und Ziele um die Pforzheimer Hütte peilt Harald Wettemann an, Ludwig Wieland den Zischgeles und im Wilden Kaiser Ellmauer Tor und Griesner Kar.

Die zwölfseitige Broschüre enthält eine Vorschau auf den Sommer sowie Termine und Themen der Sektionsabende und liegt in der Geschäftsstelle in der Von-der-Tann-Straße, im Sporthaus Ankirchner und bei „Montagne-Sport“ auf. Die aktuellen Termine werden jeweils in der Rubrik „Kurz notiert“ der Dienstaussage des Oberbayerischen Volksblattes veröffentlicht.

27.03.2002

29.08.2002

Brünnsteinhaus: Abwasser läuft ins Tal hinab

Oberaudorf (re) – Das auf 1342 Meter Höhe gelegene Brünnsteinhaus bekommt eine umweltfreundliche Energieversorgung und eine Abwasserableitung ins Tal. Dazu hat Umweltminister Werner Schnappauf einen Zuschuss in Höhe von 75 000 Euro für den Deutschen Alpenverein bewilligt. Mit der Förderung wird die Berghütte südlich des Wendelsteins zunächst an das Stromnetz der Gemeindewerke Kiefersfelden angeschlossen. Auf das bisher mit 5000 Litern pro Saison betriebene Dieselaggregat kann damit zukünftig verzichtet werden. Im Kabelgraben für die Energieversorgung wird bereits jetzt ein Abwasserrohr für die spätere Abwasserableitung ins Tal mitverlegt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 330 000 Euro. Das 1894 gebaute Brünnsteinhaus ist Ausgangspunkt und Ziel von Bergtouren und Wanderungen rund um den Brünnsteingipfel. Die Verbesserung der Energieversorgung und der Abwasserbeseitigung ist ein konkreter Beitrag zum Schutz der Berglandschaft, weiß das Umweltministerium.

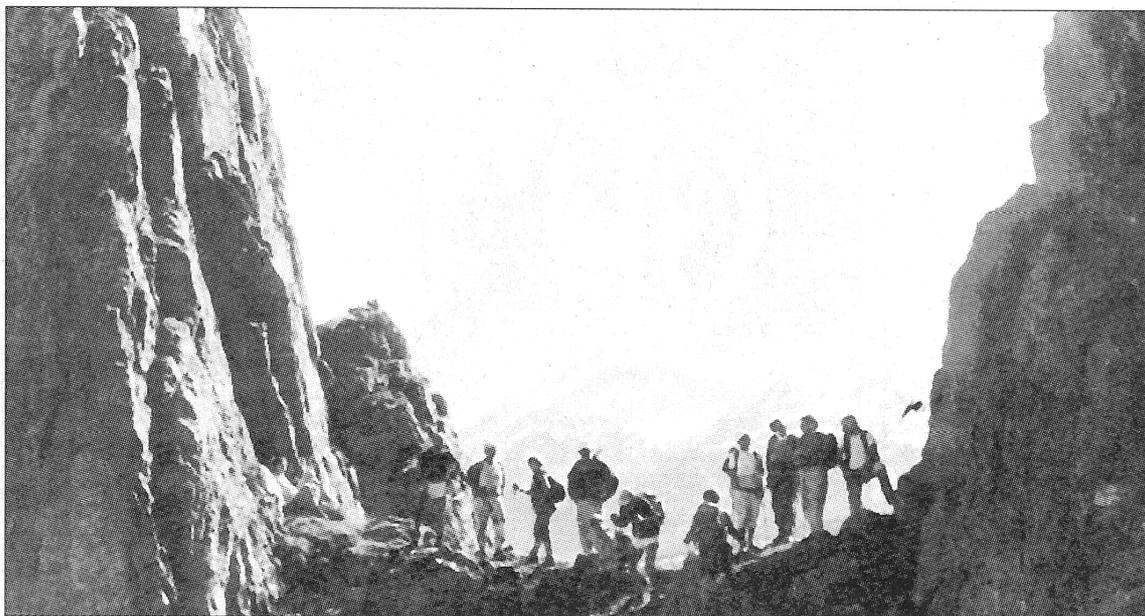
125 Jahre DAV-Sektion

Rosenheim/Landkreis (re) – Die DAV-Sektion Rosenheim feiert heuer ihr 125. Jubiläum. In dieser Zeit hat sich der Rosenheimer Bergsteigerverein mit nun über 5500 Mitgliedern zum größten selbstständigen Verein im Stadt- und Landkreis entwickelt. Mit den beiden Berghäusern auf der Hochries und am Brünnstein leistet die Sektion auch im Zusammenhang mit der Instandhaltung und Beschilderung der Wege und Steige in den heimatischen Bergen einen uneigennütigen Beitrag für das Rosenheimer Land. Die Artikelserie in nächster Zeit schildert so manche „Gratwanderung“ in der Entwicklungsgeschichte der Sektion.

*

Weitere Infos zur DAV-Sektion Rosenheim unter Telefon 08031/233452 oder im Internet unter www.dav-rosenheim.de.

05.06.2002



Ein beliebter und vom Spertental aus relativ schnell und leicht erreichbarer Aussichtsberg ist der 2363 Meter hohe Große Rettenstein in den Kitzbüheler Alpen. Durch das Felstor kurz vor dem Gipfel bietet sich ein herrlicher Blick auf die Hohen Tauern mit dem Großvenediger.

Foto: Mühlberger

Quer durch die Alpenkette

Alpenvereins-Sektion Rosenheim präsentiert neues Programm

Rosenheim (amü) – Seit kurzem liegt das neue Veranstaltungsprogramm Sommer/Herbst der Alpenvereins-Sektion Rosenheim auf. Insgesamt 27 Tourenführer und Begleiter kommen dabei unter der Stabführung von Tourenwart Peter Keill und seinem Nachfolger Christian Maas zum Einsatz. Von der Almwanderung bis zur rassigen Gletschertour und vom Bergradlausflug bis zum Sportklettern-Wochenende reicht dabei die Palette der Angebote.

Renate Bielmaier ist wieder werktags aktiv und bietet als Ziele Brecherspitze, Wallberg und Risserkogel, Aiplspitze, Hintere Goinger Halt und Hochgern. Manfred Gottwald führt nach längerer Pause auf Ahrnspitze, Kleinen Solstein und Schreckenspitze.

Klaus Furtner hat sich mittwochs Hochsalwand und Wildbarren vorgenommen, Helmut Heckel den Tiroler Heuberg, Ristfeuchthorn, Müllner Hörndl, Jochköpf und Gindelalmshneid. Der Senior der Führerriege, Heinz Heidenreich, lockt mit einer erneuten Busfahrt in die Gardaseeberge und Adi Kemmer mit wenig bekannten Gipfeln wie Gennhorn, Brandjochspitze, Brunnkogel und Traunstein, Mahnkopf, Juffinger Jöchl, Schnappenberg,

Gamskogel mit Bettlersteig und dem Hochfelln.

Die Brüder Hans und Franz Knarr junior überschreiten den Hochkalter, radeln durchs Trockenbachtal und rund um die Kampenwand. Bernd Kottke schaut sich an der Hochsalwand um, bevor er zum Schönbichler Horn und zu Öd- und Birgkarspitze aufbricht.

Alfons Lakowski besucht in der näheren Umgebung Brecherspitze, Rehleitenkopf, Steinerne Stiege und Wendelstein, ein Kletterwochenende in den Tannheimer Bergen kann man mit Christian Leiß verbringen. Auch Manfred Maulers Touren setzen Felserrfahrung voraus: Nurracher Höhenweg, Zettenkaiser Ostwand und das Gederer Hüttenwandl.

Der umtriebige aller Führer ist wohl Kurt Möller. Als Mittwochstouren hat er sich neben Inzeller Kienberg, Weitlahner und Tauron, Hinteres Sonnwendjoch und Hocheck vorgenommen, an Wochenenden Hochfelln, Zugspitz, Sultener Berge, Watzmann, die Drei-Kampen-Tour, Riesen- und Rehleitenkopf, ferner bietet er eine Wanderwoche in Pfalzen und auf Zypern an.

Fred Mühlberger ist samstags unterwegs zu Gipfeln wie Hochstaufer, Torhelm, Sulzkogel, Wiedersberger Horn, Sonneck, Großer Rettenstein,

Sonntagshorn und Inntaler Heuberg sowie ein Wochenende in der Soierngruppe. In den Berchtesgadener Alpen hat sich Josef Müller die Schönfeldspitze und mit dem Bike den Kahlersberg ausgesucht.

Einmal im Monat organisiert Dr. Liesl Netopil eine Wanderung mit Busanfahrt. So geht es dabei zum Brauneck, zur Edelhütte, zum Zirbenweg am Patscherkofel, zu Wildseeloder, Zwölferhorn und Hintersee. Zudem kann man sie zwei Wochen lang auf Korsika begleiten.

Eiskurs im Ötztal und Inline-Skaten

Harri Rosenauer hält wieder einen Eiskurs im Ötztal und peilt Gran Paradiso und Monte Rosa an. Sein Bruder Walter geht zum Inline-Skaten und besteigt den Johannisberg. Ins Röhthelmoos und zur Erzherzog-Johann-Klause radelt Thomas Schwaiger und wandert außerdem zum Salzburger Hochthron.

Die Kletterer sind bei Markus Stadler in den richtigen Händen, sei es beim Kletterkurs auf dem Stripsenjoch, am Gederer Hüttenwandl, am Hans-Berger-Haus, an der Käserwand oder in Affi. Michaela Stark radelt zum Geigel-

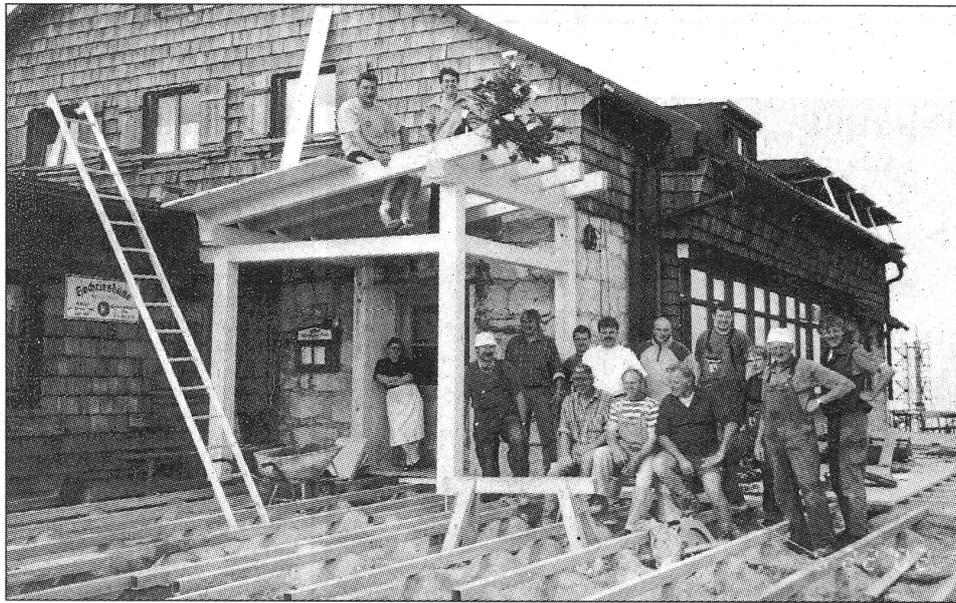
stein und wandert auf Pyramiden- und Hochgern, eine Wanderwoche im Großarlal kann man mit Jakl Steidl belegen und den Guffert mit Hans-Joachim von der Heidt besteigen.

Stramme Touren hat wieder Gerd Wachs ausgesucht mit Schober, Tschirgant, Rote Wand, Peitlerkofel sowie dem Chiemgauer Aussichtsbalkon Friedenrath. Zudem lädt er zum traditionellen Skitest im Dezember. Paul Weiß steuert seine Bergziele werktags an, wie etwa Gilfert und Kellerjoch, Schildenstein, Veitsberg, Hirschhördlkopf und Voglsang. Harald Wettemann plant Mountainbiketouren um den Geigelstein und durchs Karwendel.

Einen Grundkurs Bergsteigen bietet Ludwig Wieland den Mitgliedern auf der Franz-Senn-Hütte, daneben noch Bergziele wie Unnütz, Zischgeles und Sonnjoch und als einen der Höhepunkte im Programm König Ortler. Die Saisonabschlussfeier findet heuer auf der Hochries statt, die der Werktagsgruppe in der Gaststätte „Turneralm“.

Das Programm liegt auf in der Geschäftsstelle Von-der-Tann-Straße 1a sowie bei Sport-Ankirchner und Montagne-Sport. Die Termine werden wie bisher in der Diens-tagsausgabe unserer Zeitung veröffentlicht.

04.07.2002



Hochrieshütte erstrahlt bald im neuen Glanz

Umfangreiche Erneuerungen werden zurzeit um die Hochrieshütte (1569 Meter) auf dem Rosenheimer Hausberg durchgeführt. So werden die Terrasse auf der West- und Südseite des Alpenvereinshauses der Sektion Rosenheim neu gestaltet, im Inneren des Hauses insbesondere die Zimmer und der Sanitärbereich erneuert. Die Handwer-

ker und der Hüttenwirt Peter Schwentner freuten sich beim kleinen Richtfest für die neue Eingangüberdachung über die gelungene Arbeit, die ausschließlich von ortsansässigen Handwerksbetrieben ausgeführt wird. Gut vorbereitet und organisiert von Architekt Günther Schmid, wurden mit einem Hubschrauber 50 Tonnen Material auf den Gipfel

geflogen. Mit Unterstützung des Bodenverbandes der Almbauern, des Grundstückseigentümers Hans Stuffer von der Lampertsalm und der Hochriesseilbahn für kleine Materialtransporte und Handwerker-Beförderung verlaufen die Arbeiten reibungslos und ohne Störung der erholungssuchenden Bergwanderer und Touristen. Foto: re

04.09.2002



Treffen auf dem Hochriesgipfel

Zur Vorbereitung der 125-jährigen Jubiläumsfeier der Alpenvereinssektion Rosenheim trafen sich die Vorstandsmitglieder Franz Knarr und Dieter Vögele mit dem „Bergauf-

bergab“-Moderator Hermann Magerer auf dem Hochriesgipfel. Der mittlerweile pensionierte Bergjournalist hält am 25. Oktober beim Festabend im Ballhaus Rosenheim die

Jubiläumsansprache. Ebenfalls mit dabei ist der Spitzenkletterer Thomas Huber. Karten gibt es im Vorverkauf in der Sektionsgeschäftsstelle, Vonder-Tann-Straße 1a. Foto: re

27.08.2002

Alpenverein heuer im Jubiläumsjahr

125. Versammlung – Modernisierung der Hütten

Rosenheim (re) – Im voll gefüllten kleinen Saal des Gasthauses „Höhensteiger“ in Westerndorf St. Peter eröffnete Franz Knarr, Vorsitzender der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins, die 125. Mitgliederversammlung. 5524 Mitglieder hat der Rosenheimer Bergsteigerverein und feiert heuer die 125. Wiederkehr seiner Gründung am 23. September 1877. Bevor Knarr zum Rückblick und zum Ausblick kam, hatte er die traurige Pflicht, den Bergtod zweier junger Mitglieder zu vermelden: Angelika Grätzmaier ist abgestürzt an der Ackerlspitze und Martina Schlereth am Feuerhörndl an der Reiteralpe.

Zu den sektionseigenen Hütten auf Hochries und am Brunnstein erstattete der Zweite Vorsitzende Wolfgang Sieber Bericht. Bei beiden Häusern gab es einen Pächterwechsel. Am Brunnsteinhaus folgten nach 34 Jahren Petra Rotte und Sepp Wegscheider auf Hans und Christl Seebacher. Die Hochries bewirtschaften nun Christl Novak mit ihrem Bruder Peter Schwentner mit Helene Hall.

Die 25 Jahre alte Kläranlage für die Hochrieshütte und die Bergstation der Hochriesbahn wurde mit einem Kostenaufwand von 139000 Euro erneuert, die bisher mit Öl betriebene Zentralheizung auf

Elektrobetrieb mit Wärmepumpe umgestellt. Derzeit werden umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere Erneuerung der Terrasse und Verbesserung der Sanitäranlagen und der Zimmerlager durchgeführt. Als neuer Hüttenreferent wurde Sepp Schmid gewählt.

Am Brunnstein wird die größte Baumaßnahme der Sektion durchgeführt. Das Haus erhält einen Anschluss an die Stromversorgung des Gemeindefeldes Kiefersfelden. Gerd Badstübner, der ehrenamtlich dieses Projekt für den Verein plant, informierte über die Details und wie es dazu gekommen ist. Auf der Fahrstraße von Rechenau bis zum Brunnsteinhaus wird auf 4100 Metern in einem 60 Zentimeter breiten und 70 Zentimeter tiefen Kabelgraben ein 20 Kilovolt-Stromkabel, die Telefonleitung und ein Abwasserrohr mit 90 Millimeter Durchmesser verlegt.

Die Maßnahme wird in Abstimmung mit der Gemeinde Kiefersfelden durchgeführt und von den Grundstückseigentümern Familien Anker und Danner sowie dem Forstamt Rosenheim und den Familien Sachs einvernehmlich abgewickelt.

Über den Wegebau und die Markierung der rund 200 Kilometer Wanderwege im Brunnstein- und Hochriesgebiet informierte Bergführer

Manfred Oehmichen, dass die neue Beschilderung am Brunnstein abgeschlossen ist und im Bereich der Hochries zusammen mit den Gemeinden und Fremdenverkehrsverbänden die Aufstellung von Orientierungstafeln und Wegweisern vorbereitet wird und mit der Umsetzung nächstes Jahr begonnen werden soll.

Die Aktion „Schibergsteigen umweltfreundlich“ wurde im Arbeitsgebiet der Sektion abgeschlossen, entsprechende Hinweise für die Skitourengeher sind, dort wo zum Schutz der Tiere im Winter erforderlich, angebracht. Umgesetzt ist auch die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte auf den Alpenvereinshütten. Unter dem Motto „So schmecken die Berge“ werden auf dem Brunnsteinhaus weitgehend Produkte aus heimischen Betrieben verkauft.

Naturschutzreferent Werner Karl berichtet über reges Interesse an den Veranstaltungen „Schöne Alpen“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim. Bezogen auf unsere Region konnte hier die fortschreitende Zersiedelung und das immer dichter werdende Netz von Forst- und Almstraßen, Gewerbegebieten und Großeinkaufszentren, die Landschaft belastend dargestellt werden, aber ebenso die Versuche, sich gegen diese Entwicklung zu stemmen.

28.08.2002

Alpenverein heuer im Jubiläumsjahr

125. Versammlung – Modernisierung der Hütten

Im voll gefüllten kleinen Saal des Gasthauses „Höhensteiger“ in Westerndorf St. Peter eröffnete Franz Knarr, Vorsitzender der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins, die 125. Mitgliederversammlung. 5524 Mitglieder hat der Rosenheimer Bergsteigerverein und feiert heuer die 125. Wiederkehr seiner Gründung am 23. September 1877. Bevor Knarr zum Rückblick und zum Ausblick kam, hatte er die traurige Pflicht, den Bergtod zweier junger Mitglieder zu vermelden: Angelika Grätzelmaier ist abgestürzt an der Ackerlspitze und Martina Schlereth am Feuerhörndl an der Reiteralpe.

Zu den sektionseigenen Hütten auf Hochries und am Brunnstein erstattete der Zweite Vorsitzende Wolfgang Sieber Bericht. Bei beiden Häusern gab es einen Pächterwechsel. Am Brunnsteinhaus folgten nach 34 Jahren Petra Rotte und Sepp Wegscheider auf Hans und Christl Seebacher. Die Hochries bewirtschaftet nun Christl Novak mit ihrem Bruder Peter Schwentner und Helene Hall.

Die 25 Jahre alte Kläranlage für die Hochrieshütte und die Bergstation der Hochriesbahn wurde mit einem Kostenaufwand von 139 000 Euro erneuert, die bisher mit Öl betriebene Zentralheizung auf Elektrobetrieb mit Wärmepumpe umgestellt. Derzeit werden umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere Erneuerung der Terrasse und Verbesserung der Sanitäreinrichtungen und der Zimmerlager durchgeführt. Als neuer Hüttenreferent wurde Sepp Schmid gewählt.

Am Brunnstein wird die größte Baumaßnahme der Sektion durchgeführt. Das Haus erhält einen Anschluss an die Stromversorgung des Gemein-



Franz Knarr vor vollbesetztem Saal bei der 125. Mitgliederversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim, mitgliederstärkster Verein im südöstlichen Oberbayern. Foto: Trux

denetzes Kiefersfelden. Gerd Badstübner, der ehrenamtlich dieses Projekt für den Verein plant, informierte über die Details und wie es dazu gekommen ist. Auf der Fahrstraße von Rechenau bis zum Brunnsteinhaus wird auf 4100 Metern in einem 60 Zentimeter breiten und 70 Zentimeter tiefen Kabelgraben ein 20-Kilovolt-Stromkabel, die Telefonleitung und ein Abwasserrohr mit 90 Millimeter Durchmesser verlegt.

Die Maßnahme wird in Abstimmung mit der Gemeinde Kiefersfelden durchgeführt und von den Grundstückseigentümern Familien Anker und Danner sowie dem Forstamt Rosenheim und den Familien Sachs einvernehmlich abgewickelt.

Über den Wegebau und die Markierung der rund 200 Kilometer Wanderwege im Brunnstein- und Hochriesgebiet informierte Bergführer Manfred Oehmichen, dass die neue Beschilderung am Brunnstein abgeschlossen ist und im Bereich der Hochries zusammen mit den Gemeinden und Fremdenverkehrsverbänden die Aufstellung von Orientierungstafeln und Wegweisern vorbereitet

wird und mit der Umsetzung nächstes Jahr begonnen werden soll.

Die Aktion „Schibergsteigen umweltfreundlich“ wurde im Arbeitsgebiet der Sektion abgeschlossen, entsprechende Hinweise für die Skitourengeher sind, dort wo zum Schutz der Tiere im Winter erforderlich, angebracht. Umgesetzt ist auch die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte auf den Alpenvereinshöfen. Unter dem Motto „So schmecken die Berge“ werden auf dem Brunnsteinhaus weitgehend Produkte aus heimischen Betrieben verkauft.

Naturschutzreferent Werner Karl berichtete über ein reges Interesse an den Veranstaltungen „Schöne Alpen“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim. Bezogen auf unsere Region konnte hier die fortschreitende Zersiedelung und das immer dichter werdende Netz von Forst- und Almstraßen, Gewerbegebieten und Großeinkaufszentren, die Landschaft belastend dargestellt werden, aber ebenso die Versuche, sich gegen diese Entwicklung zu stemmen. re

11.09.2002

Breites Ausbildungsangebot

DAV-Sektion Rosenheim unternahm über 100 Touren

(re) – Bei der 125. Mitgliederversammlung der Deutschen Alpenvereinssektion Rosenheim im Gasthaus Höhensteiger in Westerdorf St. Peter sprach der neue Tourenreferent Christian Maas, Nachfolger von Peter Keill, von über 100 Gemeinschaftstouren mit mehr als 4000 Teilnehmern im vergangenen Vereinsjahr.

Mittelpunkt der Sektionsaktivitäten sind Bergsteigen, Bergwandern, Skitouren und Klettern aller Altersgruppen. Paul Weiß, Organisator der Sektionsabende und der Mittwochtourengeher, berichtete über das rege Interesse und dass es schon vorkomme, dass über 60 Teilnehmer für ein ausgeschriebenes Ziel am Treffpunkt stünden.

Nicht weniger aktiv stellt sich die Jugend- und Kindergruppe dar. Yvonne Großmann gab einen Überblick, wo sich DAV-Jugend und -Kinder in den heimischen Bergen und den Bergen der Welt herumtreiben. So wur-

de nicht nur die Gemeinschaftsfahrt zum Klettern nach Sperlonga, sondern auch der Arbeitsdienst zur Wegverbesserung des Rosengassenweges zum Traithen zusammen unternommen.

Thomas Kogel wurde als Nachfolger von Hari Rosenauer zum Ausbildungsleiter gewählt und zeigte das breite Spektrum der DAV-Ausbildung auf vom Bergwanderführer bis zum Hochtourenführer. Der Alpenverein bereitet hier seine ehrenamtlichen Führer für die Leitung gemeinschaftlicher Bergfahrten vor.

Schatzmeister Dieter Vögele legte die Jahresrechnung 2001 vor. Die Rechnungsprüfer Heinz Günther und Josef Feistl bestätigten solide Finanzen. Der vom Schatzmeister vorgetragene Haushaltsvoranschlag von 275 700 Euro Ausgaben, komplett durch Einnahmen gedeckt, wurde ebenso wie der Investitionsplan von 562 400 Euro ein-

stimmig genehmigt. Im Investitionsplan enthalten sind 332 400 Euro für den Stromanschluss Brunnsteinhaus, der durch das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen mit 75 000 Euro und einer Beihilfe des Deutschen Alpenvereins mit 63 900 Euro gefördert wird – 150 000 Euro für Instandhaltungen des Hochrieshauses sowie 30 000 Euro für einen Selbstversorgeraum der Jugend am Brunnsteinhaus. Für die Herausgabe einer Jubiläumsschrift wurde für 2002 eine Sonderumlage von fünf Euro beschlossen.

Vorsitzender Franz Knarr gab der Versammlung zum Schluss noch einen Überblick über die Veranstaltungen zum 125-jährigen Bestehen der Sektion. Am Freitag, 25. Oktober, ist der Festabend im Ballsaal mit Hermann Magerer als Festredner. Am Sonntag, 27. Oktober, findet eine Bergmesse auf der Hochries statt. Zuvor ist am Sonntag, 20. Oktober, eine Bergmesse am Brunnstein und am Dienstag, 15. Oktober, das „Edelweißfest“ mit einem Lichtbildervortrag des Berggautors Hans Steinbichler.



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr der Alpenvereinssektion Rosenheim v. li.: Wolfgang Sieber, Zweiter Vorstand; Dieter Vögele, Schatzmeister; Franz Knarr, Erster Vorstand; Yvonne Grossmann, Jugendreferentin, und Werner Karl, Dritter Vorstand und Naturschutzreferent.

Foto: Trux

29.08.2002

Ein ganzer Berg wird gekauft

Geschichten um die Hochries – Neue OVB-Serie, Folge 1

VON LUDWIG HIEBER

Rosenheim/Landkreis (re)
– Am Anfang des 20. Jahrhunderts stand die Hochries noch da, wie sie Gott der Herr geschaffen hatte: ein latschenbewachsener Gipfel. Irgendwann kam dann ein Holzkreuz obendrauf. So wäre es vermutlich noch lange geblieben, hätte nicht drunten in Rosenheim ein Mann sein Au-

125
JAHRE



DAV
SEKTION ROSENHEIM

ge auf die noch unberührte Schöne beworfen. Der Mann hieß Georg Finsterwalder, war

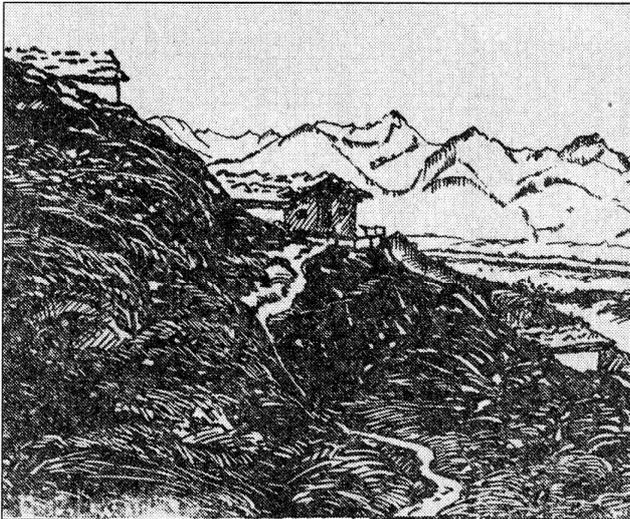
Besitzer der Landl-Mühle und seit kurzem Vorsitzender der Sektion Rosenheim des damals noch „Deutsch-Österreichischen Alpenvereins“. 1894 war er schon maßgeblich am Bau des Brunnsteinhauses beteiligt, nun stand er an der Spitze der Sektion und hielt nach neuen Taten Ausschau.

Er brauchte nicht lange zu suchen. Fast zum Greifen nah lag der Berg vor seiner heimatlichen Landl-Mühle, den es noch zu erschließen galt – die Hochries. Und den Gegenspieler, mit dem er es zu tun bekommen würde, kannte er auch schon: Baron von Cramer-Klett, in den Sektionsakten kurz als „Baron von Aschau“ bezeichnet. Ihm gehörten Wald und Gebirge beiderseits des Aschauer Tals, von der Kampenwand bis her-

über zur Hochries. Letztere allerdings noch nicht ganz, denn knapp unter dem höchsten Punkt endete sein Reich, der Gipfel selbst lag bereits auf dem Gebiet der Seitenalm. Würde er diese in die Hand bekommen, dann wäre er auch Herr auf der Hochries, und Georg Finsterwalder konnte seinen Traum begraben, „dieses schönste Gebiet vor der Rosenheimer Haustür dem Touristenverkehr zu erschließen“, denn der allmächtige „Baron von Aschau“ duldet keinerlei Erschließertätigkeit des Alpenvereins in seinem Revier, erlaubte nicht einmal die Aufstellung von Wegweisern.

Ganz anders dagegen die drei Besitzer der Seitenalm. Sie erteilten 1902 bereitwillig das Wegebaurecht und waren sogar bereit, dem Alpenverein die ganze Alm, die ihnen gemeinsam gehörte, zu verkaufen – 150 Tagwerk Grund, die ganze Nordseite der Hochries umfassend, samt der Gipfelregion und den drei Sennhütten auf dem Höhenrücken, der vom Grat herunterzieht.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite.)



Eine alte Ansicht der Rosenheimer Hütte auf der Hochries. Repro: DAV

Ein ganzer Berg ...

(Fortsetzung von Seite 9.)
Und Georg Finsterwalder griff sofort zu, „denn bei dem Vorteil einer dauernden Sicherung des Wegerechts und der günstigen Lage für ein später zu erbauendes Unterkunfts- haus sollte die Gelegenheit nicht versäumt werden“. Doch leider – aus dem Kauf wurde nichts. Das Geschäft war am Biertisch im Gasthof Maurer in Grainbach ausgehandelt worden, von dort gelangte die Kunde nach Aschau zum Baron und der trieb den Kaufpreis auf das Doppelte hoch.

Aus der Traum? Nicht für Georg Finsterwalder. Sein Gegenspieler verfügte zwar über mehr Geld, aber er, der Mühlenbesitzer, über die größere Erfahrung in bäuerlichen Handelschaften. Mit 3000 Mark bar auf die Hand, so viel wie ursprünglich alle drei Anteile zusammen kosten sollten, brachte er einen von den drei Almgenossen dazu, hinter dem Rücken der anderen seinen Ein-Drittel-Anteil dem Alpenverein zu verkaufen. Damit hatte dieser einen Fuß in der Tür – und der Baron stand draußen.

Draußen für immer, wie es schien, zumal es Georg Finsterwalder gelang, 1906 einen weiteren Anteil an der Seitenalm zu erwerben. Doch der „Baron von Aschau“ hatte noch einen Trumpf im Ärmel, noch gehörte ja das letzte Drittel der Seitenalm einem Bauern. Und der stellte 1912 der Sektion Rosenheim ein Ultimatum: Entweder sie kaufe ihm binnen vier Wochen seinen Anteil ab oder er lasse die Almgenossenschaft versteigern, was laut Genossenschaftsvertrag sein gutes Recht wäre.

„Dahinter steckt mit Bestimmtheit der bekannte Jagdinteressent (Baron von Aschau)“, ist im Protokollbuch der Sektion zu lesen.

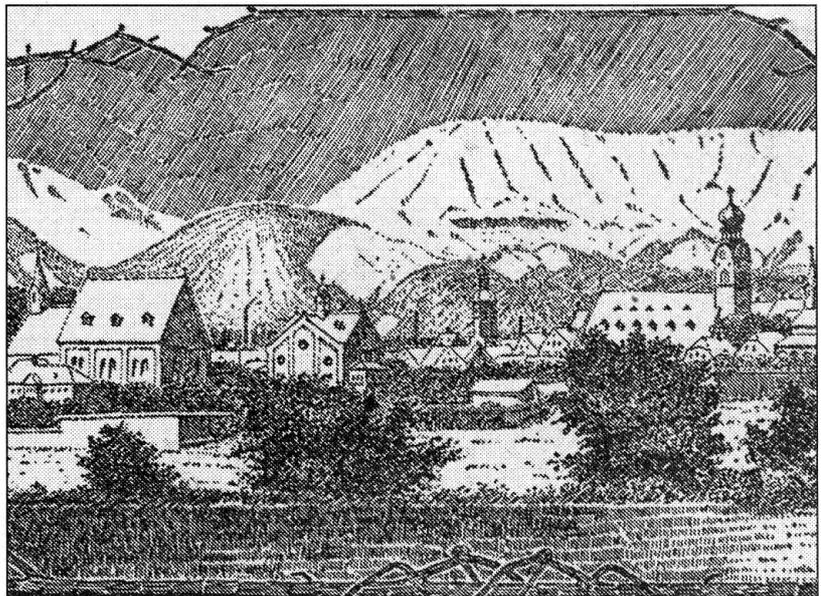
125
JAHRE  DAV
SEKTION ROSENHEIM

Für diese Vermutung sprach der Preis – der betrug nämlich das Vierfache dessen, was die anderen Anteile gekostet hatten. Man wollte den Alpenverein von vornherein zu einer Versteigerung zwingen, das stand fest, und wer der einzige Mitbieter – und Sieger – sein würde, das stand auch fest: Baron von Cramer-Klett. Auf einer außerordentlichen Versammlung appellierte Georg Finsterwalder an die Opferbereitschaft der Mitglieder: „Sie haben nun zu entscheiden, ob die Sektion ihre Ziele auf der Hochries weiter verfolgen oder ob sie den Rückzug antreten soll. Neue Lasten werden nicht ausbleiben, aber es gilt, eine Stellung im Sektionsgebiet zu verteidigen, die ihr von Natur aus zugewiesen scheint, denn kein Berg ist ein so spezifisch Rosenheimer Berg wie unsere Hochries.“ Ein Lump, wer den Alpenverein jetzt im Stich lässt. Einstimmig wurde der Kauf beschlossen – aber bis herüber in unsere Tage ist das Zähne-

knirschen der Mitgliederversammlung zu hören.

Damit war der Kampf um die Hochries, um einen freien Zugang zu dem „schönsten Tourengebiet vor der Rosenheimer Haustür“, zu Ende. Auf der Walstatt blieben neben zwei Hirschen aus dem Bestand des Barons, die sich ob der Niederlage ihres Herrn zu Tode gelacht haben sollen, auch drei Sektionsvorsitzende innerhalb von zehn Jahren, die alle an der schwierigen Finanzierung des Kaufs scheiterten. Lachende Dritte aber waren drei Samerberger Bauern. Sie hatten mit dem Verkauf der Seitenalm das Geschäft ihres Lebens gemacht.

Nachzutragen wäre, dass sich die Seitenalm schon lange nicht mehr in Sektionsbesitz befindet. Sie ging 1956 – die Sektion brauchte Geld für ein neues Gipfelhaus – in Privathand über, samt den drei Almhöfen, deren mittlere seit 1904 als „Rosenheimer Hütte“ eine beliebte Einkehr gebildet hatte. Friedlich grasen wieder die Kühe über die Matten der Seitenalm, und nichts mehr erinnert heute an den einstigen „Kampf um die Hochries“.



Rosenheim mit Hochries (alte Ansicht).

Repro: DAV Rosenheim

14.10.2002

Aus dem Leben eines Bergsteigers

Memoiren von Heinz Heidenreich

Rosenheim/Rohrdorf (amü) – Gerade rechtzeitig zur 125-Jahr-Feier der Alpenvereinssektion Rosenheim hat deren Ehrenmitglied und langjähriger Tourenwart Heinz Heidenreich seine Memoiren veröffentlicht. Unter dem Titel „Ein ganz normales Bergsteigerleben“ hat der pensionierte Vermessungsingenieur einem großen Publikum im Gemeindesaal Achenmühle jetzt sein Werk vorgestellt.

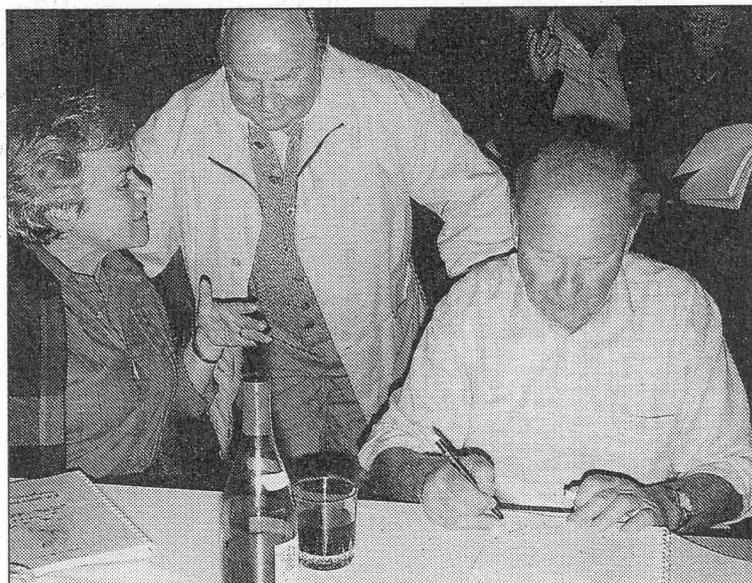
Drei Jahre hat er daran – unterstützt von Christl Brandl – gearbeitet und auf mehr als 150 DIN-A4-Seiten sein Leben beschrieben, das sich zu einem großen Teil im Gebirge abspielte, und das Ganze garniert mit zahlreichen Fotos, Karten, Dokumenten und Zeichnungen.

Der Titel ist wohl stark untertrieben, wenn nicht gar falsch. Denn von „normal“

kann keine Rede sein. Allein schon reif fürs „Guinness Buch der Rekorde“ dürfte die Zahl seiner Bergbegleiter in der 40-jährigen Tätigkeit als Tourenführer sein, nämlich etwa 15 000. So kamen denn zahlreiche Wegbegleiter, Freunde und Bekannte nach Achenmühle, wo Wittiko Kraus und Otto Niklaus mit Lichtbildern von gemeinsamen Bergfahrten in aller Welt berichteten.

Ebenso zum guten Gelingen des Abends trugen Harald Jeuthner an der Harfe und Vitus Alt mit dem Akkordeon bei. Bis in die späten Nachtstunden war der Autor mit dem Signieren seiner Memoiren beschäftigt.

Erhältlich ist das spiralgebundene Werk beim Festabend des Alpenvereins am 25. Oktober im Ballhaus in Rosenheim oder direkt bei Heinz Heidenreich, Telefon 3 32 69.



Bis in die Nacht hinein signierte Heinz Heidenreich (rechts) seine Memoiren.
Foto: amü

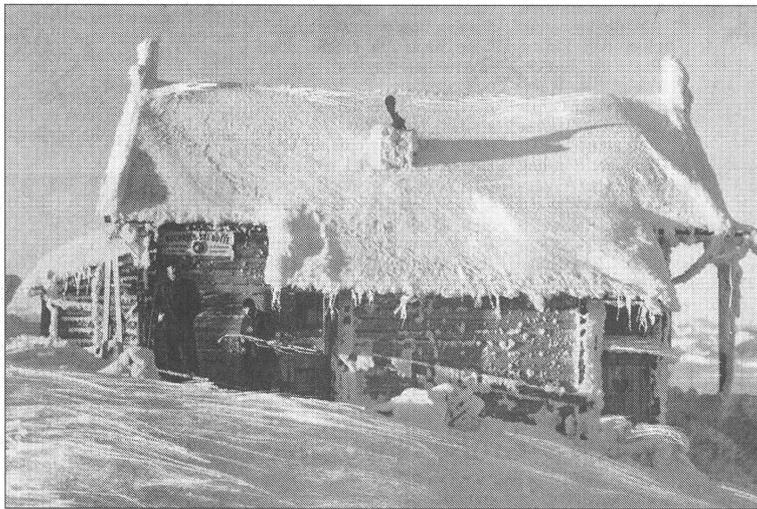
Der Streit um die Hochrieshütte

DAV und TSV 1860 Rosenheim lagen sich in den Haaren – DAV-Serie: Teil 2

VON LUDWIG HIEBER

Rosenheim – Ein Rosenheimer, der vor 100 Jahren die Hochries ersteigen wollte, der war, gemessen an heutigen Verhältnissen, arm dran. Mangels Verkehrsmittel musste er die ganze Strecke Rosenheim-Hochriesgipfel zu Fuß bewältigen, was laut einem zeitgenössischen Tourenbericht im Winter folgendermaßen vor sich ging: „Eine gute Laterne ist unerlässlich, da der Abmarsch von Rosenheim tunlichst um 2 Uhr früh erfolgen soll. Hinter der Innbrücke werden die Ski angeschliffen, worauf man die Straße nach Ziegelberg einschlägt, die weiter verfolgt wird bis zu dem Weiler Thansau.

Der Weiterweg nach der Ortschaft Geiging kann bei gutem Schnee abgekürzt werden, indem man pfadlos die Rohrdorfer Filze quert, bis man auf die Straße trifft, die nach Achenmühle führt, wo der Aufstieg auf den Samerberg beginnt, der am günstigsten über die Wiesenhänge erfolgt. Von Grainbach (bis hierher sind es zirka vier Stunden von Rosenheim) geht es südöstlich weiter, anfangs an verstreuten Höfen vorbei, dann durch Wald, bis zur Kräuterwiesen-Alm am Fuße des Riesenbergs. Dieser wird zunächst scharf östlich, später nach Süden gewendet umgangen, bis man bei der so genannten Holzerstube den Taleinschnitt zwischen Riesenberg und Laubenstein erreicht. Nun geht es bequem auf dem Almweg weiter, der auf das flache Plateau mit den Riesen-Almen führt. Ist dieses überquert, dann weist ein steiler, teilweise bewaldeter Rücken den Aufstieg zum Gipfel der Hochries, welcher acht bis neun Stunden nach dem Abmarsch von Rosenheim erreicht ist und den Skitouristen mit einer Aussicht belohnt, wel-



Ein historisches Foto von der tiefverschneiten Hochrieshütte.

che als märchenhaft zu bezeichnen keine Übertreibung ist.

Die Abfahrt folgt im Großen und Ganzen der Aufstiegsspur und bietet dem geübten Skitouristen keine besonderen Schwierigkeiten. Vorausgesetzt, man hat sich nicht zu lange dem Gipfelgenuss hingeeben, erreicht man noch vor Einbruch der Nacht den Ausgangspunkt Rosenheim, wo man nach einem stärkenden Abendmahl, von der liebenden Gattin handbereitet, müde und noch ganz von dem Erlebnis erfüllt, in das Bett sinkt.“

Gut und gern 15 Stunden beanspruchte also in der damaligen Zeit eine Skitour von Rosenheim zur Hochries. Wer will es da den Skifahrern verdenken, dass sie sich einen „alpinen Stützpunkt im Hochriesgebiet“ wünschten, in dem

man nächtigen oder sich zumindest eine stärkende Suppe kochen konnte. Nachdem die Rosenheimer Alpenvereinssektion Grundherr auf der Hochries geworden war, wurde dieser Wunsch immer drängender und lauter, doch die Sektionsleitung stellte sich taub: kein Geld in der Kasse.

Hätte nicht im Herbst des Jahres 1912 die „Schneeschuhrige“ des TSV 1860 Rosenheim die Initiative ergriffen, dann hätte die Gemeinde der Rosenheimer Skifahrer noch lange auf ihre Gipfelhütte warten müssen. Ohne viel zu fragen, begann die „Schneeschuhrige“ mit den Rodungsarbeiten auf dem Gipfel und schleppte erstes Baumaterial bis auf die Seitenalmen. Erst als der Alpen-

verein den TSV 1860 aufforderte, die Rodungsarbeiten sofort einzustellen und das auf der Seitenalm deponierte Baumaterial wieder zu entfernen, reichten die 60er ein Gesuch nach um „pachtweise Überlassung des Hochriesgipfels, zwecks Errichtung einer Skihütte“.

Die Sektion reagierte sauer: „Wegen der seltenen Frechheit dieses Eindringens in unser Eigentum lehnte der Erste Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Scheuer, das Gesuch kategorisch ab und beschied den TSV 1860 Rosenheim, auf dem Hochriesgipfel werde eine Hütte des Alpenvereins stehen oder gar keine“, so das Protokoll der Vorstandssitzung vom 18. Dezember 1912.

Der folgende Streit zwischen den beiden Rosenheimer Vereinen, teilweise öffentlich in der Presse ausgetragen, wir-

belte damals viel Staub auf. Nur Michel Kämpfl, Rosenheims Haus- und Hofdichter für alle Gelegenheiten, nahm die Sache von der humorigen Seite. In seinem viel belachten Einakter, aufgeführt im Fasching 1913, versuchen die „Herenteren“ (Sektion) und die „Drenteren“ (TSV 1860) mit wechselndem Erfolg, sich gegenseitig vom Hochriesgipfel zu ziehen. Zuletzt hängen beide erschöpft unter dem Gipfelkreuz und einer hilft dem anderen wieder hinauf. Dann schauen sie hinunter auf die gemeinsame Vaterstadt und sprechen im Chor das tief sinnige Wort: „Mei, san mia bleed...“

Diese Erkenntnis setzte sich schließlich auch in beiden Vereinsspitzen durch. Man reichte sich die Hand und arbeitete fortan zusammen, dergestalt, dass der Alpenverein für den Bau der Skihütte aufkam, auch deren alleiniger Besitzer wurde, während die „Schneeschuhrige“ den Transport des Baumaterials übernahm. Für ihre Trägerdienste erhielt sie eine entsprechende Anzahl rückzahlbarer „Anteilscheine“ und das Recht, bis zu deren Einlösung die Skihütte „gastweise“ mitbenutzen zu dürfen, die sonst nur Sektionsmitgliedern vorbehalten war.

„Da steht sie nun, die neue Skihütte, umgeben von einem Kranz schneeiger Berge auf dem Gipfel unserer Hochries, auf dem für Rosenheim so besonders charakteristischen Berg, und jeder, der zum Gelingen dieses mühevollen Werks beigetragen hat, darf mit Stolz emporblicken zu diesem Denkmal alpinen Opfersinns“, verkündete im Dezember 1913 der „Rosenheimer Anzeiger“.

Ein mühevolleres Werk ist es allerdings gewesen und stolz sein durften – ungeachtet der vorausgegangenen Zwistigkeiten – beide Rosenheimer Vereine, der Alpenverein und der TSV 1860.

125
JAHRE



DAV
SEKTION ROSENHEIM

Das Brunnsteinhaus in alter Zeit

Aus der Geschichte des Alpenvereins – DAV-Serie: Teil 3

VON LUDWIG HIEBER

Rosenheim – Von den vielen Festen, die das 1894 erbaute Brunnsteinhaus in seiner Jugendzeit gesehen hat – damals, als das Bier noch dunkel war und der Bergschuh genagelt –, dürfte die Fahnenweihe des Rosenheimer „Fünferl-Vereins“ das gewaltigste gewesen sein. Besagte Fahnenweihe fand 1907 statt, war aber gar keine richtige Fahnenweihe, sondern nur, wie übrigens der ganze Fünferl-Verein, eine Parodie auf die „moderne Vereins- und Fahnenwut, mit der man Geld verfeiern tut“.

Entstanden ist der einst weitem berühmte Verein aus einer Stammtischrunde, die sich regelmäßig in der Rosenheimer Gastwirtschaft „Flötzingler Löchl“ traf, und seinen kuriosen Namen hatte er von der Gepflogenheit, bei jeder Zusammenkunft ein Fünferl in die Kasse zu tun. Der zehnfache Obulus aber wurde den zahlreichen Zuhörern aus nah und fern abverlangt, und sie zahlten ihn gern, da sie aus dem Lachen nicht mehr herauskamen, wenn auf den Sitzungen eine zündende Vereinsrede nach der anderen gehalten wurde. Was dabei im Lauf des Jahres an Geld zusammenkam, das wurde nicht „verfeiert“, sondern zu Weihnachten dem Rosenheimer Waisenhaus gespendet, und dieser wohlthätige Zweck brachte den Spöttern auch die Sympathie derer ein, über die sie sich lustig machten.



Gründer des Fünferl-Vereins und dessen Präsident war Michael Kämpfl, Eisenbahn-Postschaffner von Beruf, welcher ihm anscheinend genügend Zeit ließ, auf den täglichen Zugfahrten nach Kufstein, München oder Plattling der Dichtkunst zu obliegen. Und gedichtet hat er viel, der Kämpfl-Michl; gar nicht zu sagen, wie viele Festgedichte, Lieder und humoristische Vorträge aus seiner Feder flossen, weit über 1000 nach seinem eigenen Bekunden.

Gewohnt hat der Kämpfl-Michl in einer bescheidenen Junggesellenbude in Rosenheim, seine eigentliche Heimat aber war das Brunnsteinhaus. „Wo ich geh, wo ich steh, lob ich mir die Brunnsteinhöh / jederzeit, jahrein, jahraus / bleib ich getreu dem Brunnsteinhaus / Stoßet an und trinket aus: / Es lebe hoch das Brunnsteinhaus! / Es lebe hoch der Edelstein / von der Sektion von Rosenheim!“ heißt es in einem der unzähligen Brunnstein-Jubellieder, in denen er seinen Berg besang, den er übrigens 798-mal erstiegen hat, wie eine Marmortafel am Eingang zum Brunnsteinhaus dem Besucher heute noch verkündet.

Selbstverständlich kam als würdiger Ort für die „Fahnenweihe“ des Fünferl-Vereins nur das Brunnsteinhaus in Frage, zumal ja alle Vereinsmitglieder auch dem Alpenverein angehörten. Der Rosenheimer Anzeiger berichtet über das Ereignis: „Vergangenen Sonntag bestiegen ungewöhnlich viele Fahrgäste den Vormittagszug nach Kufstein, welche alpine Tracht und mitgeführte Bergstöcke als Angehörige der hiesigen Sektion des Alpenvereins auswies, auf dem Weg zu einer größeren Unternehmung. Die aufgeräumte Stimmung in den prall gefüllten Abteilen ließ vermuten, dass es sich dabei um eine solche fröhlicher Natur handeln dürfte, zumal sich als Anführer der Gesellschaft der als Arrangeur vieler Feste wohlbekannte Postadjunkt M. Kämpfl herausstellte. Vollends Klarheit war jedoch hergestellt, als sich die Gesellschaft vor dem Bahnhof Oberaudorf zu einem Festzug formierte, an der Spitze eine Abordnung sich würdig gebärdender Herren mit Schärpe und Zylinderhut, welche der Fahne des Rosenheimer ‚5-erl Vereines‘ das Geleit gaben, welche auf der

Messe zum Jubiläum

Rosenheim (re) – Die Alpenvereinssektion Rosenheim beginnt ihre Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen (siehe auch **Sonderveröffentlichung in unserer heutigen Ausgabe**) am morgigen Sonntag mit einer Bergmesse am Brunnsteinhaus. Alle Bergfreunde sind willkommen. Beginn ist um 11 Uhr. Musikalisch umrahmt wird die Messe von den Geschwistern Hartbichl zusammen mit den Samerberger Sängern.

einen Seite das Edelweiß zeigt und auf der anderen ein goldgesticktes Fünferl.“

Immerhin, über 200 Teilnehmer schafften es bis zum Brunnsteinhaus, wo sich die „Fahnenweihe“ programmgemäß vollzog. Zur Erinnerung an die festliche Weihe der Fünferlfahn' feierten die Stammtischbrüder vom B.T.A.D.E., was so viel heißt wie Biertisch an der Ecke, fortan jedes Jahr ein „Flaggenfest“, bis 1914 die Weltgeschichte herangedonnert kam und die ewigen Festefeierer kurzerhand aus dem Brunnsteinhaus hinauswarf. „Wegen Krieg vorübergehend geschlossen“, stand ab 1915 an der Hüttentür.

25.10.2002

„Schändung“ des Hausberges

Aus der Geschichte des Alpenvereins – DAV-Serie: Teil 4

VON LUDWIG HIEBER

Rosenheim – Begonnen hat sie 1934, ein Jahr, nachdem ein gewisser Adolf H. in Deutschland an die Macht gekommen war, einer der begabtesten Bauernfänger der Geschichte. Er versprach dem Volk Arbeit und Brot, und hatte doch nichts anderes im Sinn als Krieg und Tod. Zu seinen Versprechungen gehörte auch der Bau einer „Deutschen Queralpenstraße“ von Lindau nach Berchtesgaden.

„Dieses gigantische Projekt wird in unserem Bereich von Brannenburg kommend über den Samerberg verlaufen, von wo aus eine Gondelbahn auf den Gipfel der Hochries fest eingeplant ist.“ So eine Zeitungsmeldung. Nun gehörte aber dieser Gipfel samt der ganzen Nordseite des Berges damals noch (heute schon lange nicht mehr) der Rosenheimer Alpenvereinssektion, und deren Mitglieder waren von der fest eingeplanten Gondelbahn regelrecht alarmiert. Von einer „Schändung des Rosenheimer Hausbergs“ war in empörten Zuschriften an den Vorstand die Rede, von einem „barbarischen Einbruch der Technik in die Bergnatur“ und einer redete sich in seiner Empörung fast um Kopf und Kragen, indem er schrieb: „Die Generation vor uns hat doch die Hochries nicht deshalb erworben (unter sehr großen Opfern), damit in Zukunft jeder Lumpenhund, mit denen die Täler drunt so reich sind gesegnet, dem fröhlichen Wandersmann da heroben begegnet.“

Sie alle hätten sich nicht so aufzuregen brauchen, denn dieser erste Plan einer Gondelbahn auf die Hochries ver-



schwand samt der Queralpenstraße rasch in der Schublade – Kanonen hatten jetzt Priorität.

Doch acht Jahre, nachdem selbige verstummt waren, tauchte er wieder auf, hervorgerufen von zwei Finanzmaklern aus dem fernen Rheinland, windigen Spekulanten, die, wie viele andere auch, jetzt „in Bergbahnen machten“. Der Deutsche Alpenverein suchte aus naturschützerischen Gründen die um sich greifende „Bergbahnseuche“ einzudämmen, indem er seine Sektionen darauf vergatterte, jedem neuen Projekt die Zustimmung zu verweigern. Die Rosenheimer Sektion hätte es mit Erfolg tun können, denn die vorgesehene Trasse führte von unten bis oben über ihren Grund. Warum sie es nicht tat und 1953 nach langem Streit sich doch für den Bahnbau entschied, ist leicht erklärt: Sie brauchte Geld für ein neues Hochrieshaus, denn die alte Gipfelhütte war im Lauf der Jahre morsch geworden und ein Ersatz für sie dringend notwendig.

Der Deutsche Alpenverein ließ das als Entschuldigung für den „Sündenfall“ nicht gelten, er zitierte die ungehorsamen Rosenheimer vor seinen Verwaltungsausschuss und dort wurde ihnen nach dreistündiger Verhandlung das Urteil gesprochen: Streichung

aller finanziellen Unterstützung für das geplante Hochrieshaus. Um es dennoch bauen zu können, blieb nichts übrig, als den gesamten Grundbesitz auf der Hochries – immerhin stolze 150 Tagwerk – zu verkaufen. Im Besitz der Sektion ist seither nur noch der Grund, auf dem das Haus steht, ein schmales Handtuch, kaum groß genug, um sich die Tränen damit zu trocknen...

Und auch die waren umsonst vergossen. Die beiden Finanzmakler ließen nämlich ihr Projekt Hochries-Bergbahn „über den Jordan gehen“, wie man sich in der Branche auszudrücken pflegt, und legten ihr Geld anderweitig an, sofern sie überhaupt je eins hatten.

Mit Sicherheit keines hatte der nächste Spekulant und Bauernfänger, ein Berliner, der 1970 auf den Plan trat mit einer „Hochries-Bergbahn GmbH“. Als Grundkapital brachte er einen maroden Skilift ein, der in Ruhpolding stand, den Rest der veranschlagten 7,5 Millionen Baukosten sollten Geldanleger aufbringen, denen er in einem Hochglanzprospekt, auf dem die Hochries aussah wie das Matterhorn, eine ähnlich hohe Kapitalverzinsung vorgaukelte. Mehrere hundert Gutgläubige in der ganzen Bundesrepublik fielen darauf he-

Messe zum Jubiläum

Rosenheim (re) – Die Alpenvereinssektion Rosenheim beginnt ihre Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen am morgigen Sonntag, 27. Oktober, mit einer Bergmesse am Hochries-Gipfelhaus. Alle Bergfreunde sind willkommen. Beginn ist um 11 Uhr. Musikalisch umrahmt wird die Messe von den Inntaler Sängern.

rein, ohne zu ahnen, dass sie einem Betrüger aufgesessen waren.

Noch vor Fertigstellung der Seilbahn, deren Baukosten mittlerweile auf 13 Millionen gestiegen waren, verschwand er unter Mitnahme von 1,2 Millionen für seinen wertlosen Skilift, ließ die völlig überschuldete Gesellschaft in Konkurs gehen, und die Anleger waren ihr Geld los bis auf die letzte Mark. Was half es ihnen, dass der Mann einige Jahre später wegen vielfachen Anlagebetrugs vom Landgericht Berlin zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt wurde? Gar nichts.

Lachender Dritter dieses Schmierstückes aber war die daran völlig unbeteiligte Rosenheimer Alpenvereinssektion. Ihr neues Hochrieshaus bekam im Zuge des Seilbahnbaus einen Wasser- und Stromanschluss, spottbillig noch dazu, und so bewahrheitete sich wieder einmal die alte Bauernregel, wonach bei jedem Schaden auch ein Nutzen dabei ist.

29.08.2002

Rosenheims größter Verein feierte

125 Jahre Alpenvereinssektion – Festabend mit vielen Höhepunkten

Rosenheim (krg) – Gleich mehrere Höhepunkte hatte die Sektion Rosenheim im Deutschen Alpenverein bei ihrer 125-Jahr-Feier zu bieten. „Bergauf-Bergab“-Redakteur Hermann Magerer hielt die Festrede, der Expeditionsalpinist Thomas Huber aus Traunstein berichtete von seiner erfolgreichen Besteigung des Ogre im Karakorum, Schatzmeister Dieter Vögele wurde geehrt und die Jugendgruppe verglich in einem gelungenen Sketch das Einst und Jetzt im Alpinismus.

Mit einer kleinen Spitze in Richtung der anwesenden Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer begann der Sektionsvorsitzende Franz Knarr den Abend. „Der Rosenheimer Alpenverein ist mit über 5500 Mitgliedern noch größer als die Rosenheimer CSU“, so Knarr. Er stellte die umfangreiche Festschrift vor und dankte seinem Vorgänger, Ehrenmitglied Ludwig Hieber,

der sich um deren Erstellung besonders verdient gemacht habe. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Inntaler Sängern und den vier Hinterberger Musikanten.

Gratuliert wurde auch von den Nachbarsektionen aus Bad Aibling, Kufstein, Prien und Wasserburg sowie vom Bergbund Rosenheim. Dabei kam der Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Sektionen zum Ausdruck.

Knarr verkündete stolz den Festrédner des Abends, Hermann Magerer, Sportjournalist und langjähriger Redakteur der Bergsteigersendung „Bergauf-Bergab“. Er habe in seiner Jugend keine Chance gehabt, als Mitglied in die Rosenheimer Sektion aufgenommen zu werden, erinnerte sich Magerer. Es sei damals ein elitärer Verein und sein sozialer Status eben so niedrig gewesen. Inzwischen sei das natürlich anders.

Magerer spannte den Bogen von den Geschnehnissen im

Gründungsjaar über die Jahrzehnte bis zum Heute in das „Internationale Jahr der Berge“. Auch heute noch gelte für die vielfach als „Bergabnützer“ gescholtenen Alpenvereins-Mitglieder, was in der Anfangszeit als Grundforderung aufgestellt wurde: „Du sollst keine Spuren hinterlassen.“ Deshalb seien Verbote im Umgang mit der Natur für ihn falsch. Sie seien widersinnig und entwürdigend. Für viele von ihnen gelte, was ein Bergfreund mal so formuliert habe: „Es kann sein, dass ein Alpinist sich einem Gamsbock artverwandter fühlt als einem Turniertänzer.“

Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer gratulierte im Namen der Stadt Rosenheim. Sie freue sich, dass die Sektion so viele Mitglieder habe, denn damit sei der Alpenverein der einzige, der keine Zuschüsse von der Stadt benötige. Bauer hob einige der Aufgaben und Ziele des Alpenvereins hervor. Die Förderung der Jugend sei besonders wichtig. Dem Über-

gewicht von Fernsehen und Computer setze er hier alpine Sportarten entgegen. Besonders wichtig erscheint ihr die Förderung von Gemeinschaft und Miteinander in einer Zeit, in der Egoismus und Individualismus Konjunktur haben.

Ein weiterer Höhepunkt war der Expeditionsbericht des Traunsteiner Alpinisten Thomas Huber. In einer mitreißenden Multivisions-Show zeigte er seine Erlebnisse bei der Besteigung des 7285 Meter hohen Ogre-Peak im Karakorum in Pakistan. Nach der Erstbesteigung 1977 durch die britischen Spitzenalpinisten Doug Scott und Chris Bonington sei es knapp 30 Expeditionen nicht gelungen, den Fuß wieder auf den Gipfel zu setzen. Kein Wunder, bei Kletterschwierigkeiten „Von 3 plus bis minus 10“, wie Huber auch seinen Vortrag nennt.

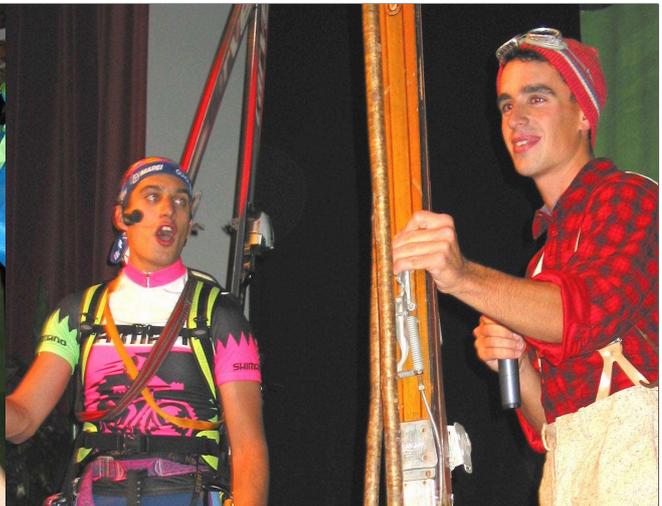
Erst seiner starken Dreierseilschaft mit den Schweizer Bergkameraden Iwan Wolf und Urs Stöcker gelang es 2001 in einer alpinistischen

Grenzleistung, den Bann des Ogre (übersetzt: der „Menschenfresser“) zu durchbrechen und den höchsten Punkt ein zweites Mal zu besteigen.

Nach der Ehrung von rund 150 Mitgliedern für ihre 25-, 40-, 50- und sogar 60-jährige Treue zum Alpenverein brachten Hans und Franz Knarr junior von der Jugendgruppe in ihrem Sketch „Aufgrent und obigschaut“ einen Vergleich zwischen Einst und Jetzt. Die Unterschiede könnten größer nicht sein: Früher mit kariertem Flanellhemd, Knickerbocker und rindsledernen Bergstiefeln, mit Pudelmütze und Holzbrettern als Ski. Heute dagegen mit Mountainbike, Carvern und Snowboard, mit Funktionswäsche und Stirnband, mit Headset und Handy. Früher hat man zusammen Berge erobert, Hütten gebaut in Gemeinschaftsaktion – heute sind die „Freaks“ auf Tour und erschließen neue Schwierigkeitsgrade.



Viele Vereinsmitglieder wurden für langjährige Treue zur Sektion geehrt: Unser Bild zeigt Schatzmeister Dieter Vögele mit Vorsitzendem Franz Knarr und OB Gabriele Bauer.



Hatten die Lacher auf ihrer Seite: Hans und Franz Knarr junior von der DAV-Jugendgruppe in ihrem Sketch „Aufgrent und obigschaut“.

Fotos: Kraus

30.10.2002

Dieter Vögele für DAV-Arbeit geehrt

Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten

Rosenheim (krg) – Bei der Jubiläumsfeier der Sektion Rosenheim im Deutschen Alpenverein (DAV) (wir berichteten) wurde Vorstandsmitglied Dieter Vögele besonders geehrt.

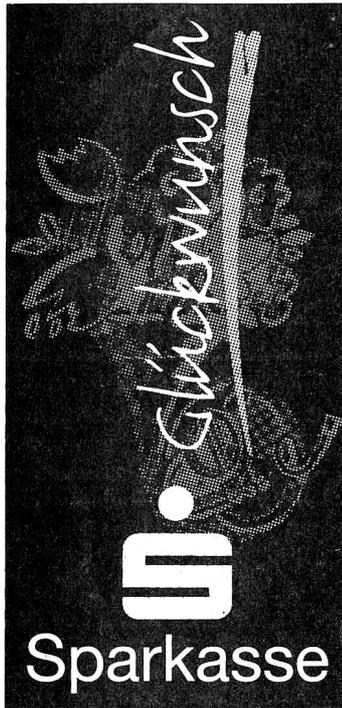
„Hier im Saal hat einer ein Engagement über das Maß des Normalen hinaus gezeigt“, begann Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer am Festabend im Ballhaus Rosenheim ihre Laudatio. Sie beschrieb die Leistungen des Mannes, der seit über 25 Jahren maßgeblich den Aufschwung des Vereins mitgetragen habe. In der Zeit seiner Arbeit habe sich die Zahl der Mitglieder von 2469 um über 123 Prozent auf 5534 erhöht. In dieser Zeit habe er Verbindlichkeiten ab-

gebaut, Überschüsse erwirtschaftet und Rücklagen gebildet. „Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Dieter Vögele das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für im Ehrenamt tätige Männer und Frauen verliehen“, schloss die Oberbürgermeisterin.

Erst nach und nach wurde es Dieter Vögele offensichtlich bewusst, wer hiermit gemeint war. Von ungläubigem Staunen über „Und des habt's ihr gewusst?“ bis hin zu freudiger Rührung wechselte seine Stimmung innerhalb weniger Minuten. Die 125-Jahr-Feier der Sektion im Ballhaus-Stucksaal war ein würdiger Rahmen für diese Ehrung.



Überraschung für Dieter Vögele: Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer verleiht ihm das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten. Foto: Kraus



125 Jahre 20

Mit einer Reihe von Höhepunkten beging vor kurzem die Sektion Rosenheim im Deutschen Alpenverein ihre 125-Jahr-Feier. Hermann Magerer, langjähriger Redakteur der Bergsteigersendung „Bergauf-Bergab“, hielt die Festrede. Thomas Huber, Expeditionsalpinist aus Traunstein, berichtete von seiner erfolgreichen Besteigung des Ogre im Karakorum. Schatzmeister Dieter Vögele erhielt das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen, und die Jugendgruppe brachte als Sketch einen Vergleich Alpinismus von einst und jetzt.

„Der Rosenheimer Alpenverein ist mit über 5500 Mitgliedern noch größer wie die Rosenheimer CSU“, begann der Sektionsvorsitzende Franz Knarr den Abend gleich mit einer kleinen Spitze zur anwesenden Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer. Knarr stellte die umfangreiche Festschrift vor und dankte Ludwig Hieber, seinem Vorgänger, der sich um deren Erstellung besonders verdient gemacht habe. Musikalisch umrahmt wurde die ganze Veranstaltung von den Inntaler Sängern und den vier Hinterberger Musikanten.

Gratulationen brachten die Nachbarsektionen aus Bad Aibling, Kufstein, Prien und Wasserburg sowie der Bergbund Rosenheim. Dabei kam der Wunsch nach mehr der Bergsteiger zum Ausdruck. Aus dem Nebeneinander solle ein Miteinander werden.

Festredner des Abends war Hermann Magerer, Sportjournalist und langjähriger Redakteur der Bergsteigersendung „Bergauf-Bergab“. Zu Beginn seiner Ansprache meinte er, so schön sei das Rentnerdasein auch nicht, dass er sich schon ganz zur Ruhe setzen wolle. Über die Rosenheimer habe er folgenden Spruch gefunden: „Der gemeine Rosenheimer ist

Werden Sie Mitglied bei der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins

- Unterstützen Sie die Interessen der Wanderer, Bergsteiger, Kletterer und Skitourengeher!
- Nutzen Sie das umfangreiche Tourenprogramm der Sektion Rosenheim
- Sie können auf über 2000 Alpenvereinshöhlen viel billiger übernachten
- Sie bekommen sechsmal jährlich kostenlos das Bergsteigermagazin „DAV PANORAMA“

Mehr Informationen in unserer Geschäftsstelle:
 Ansprechpartnerin: Frau Monika Eder
 Von-der-Tann-Straße 1a, 83022 Rosenheim (Nähe Christkönigkirche)
 Telefon: 0 80 31 - 23 34 52
 e-mail: alpenverein@sektion-rosenheim.de
 und im Internet: www:dav-rosenheim.de

Alpenvereinssektion Rosenheim



Dieter Vögele (Mitte), langjähriger Schatzmeister des Rosenheimer Alpenvereins, erhielt von Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und Sektionsvorsitzendem Franz Knarr das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten. Foto: re

cool, klug, clever, kreativ, aber auch arrogant.“ Dies deshalb, weil er nicht wisse: „Bin ich nun Städter oder Provinzler“. Er jedenfalls hätte in seiner Jugend keine Chance gehabt, als Mitglied in den Alpenverein aufgenommen zu werden. Es sei damals ein elitärer Verein gewesen, und sein sozialer Status war zu niedrig. Inzwischen sei das natürlich anders. Im Folgenden spannte er den Bogen von den Geschehnissen im Gründungsjahr über die Jahrzehnte bis zum Heute in das „Internationale Jahr der Berge“. Auch heute noch gelte für die vielfach als „Bergabnützer“ gescholtenen Alpenvereins-Mitglieder, was in

der Anfangszeit als Grundforderung aufgestellt wurde: „Du sollst keine Spuren hinterlassen.“ Deshalb seien Verbote im Umgang mit der Natur für ihn falsch. Sie seien widersinnig und entwürdigend. Für viele von ihnen gelte, was ein Bergfreund mal so formuliert habe: „Es kann sein, dass ein Alpinist sich einem Gamsbock artverwandter fühlt als einem Turniertänzer.“

Oberbürgermeisterin Bauer gratulierte im Namen der Stadt Rosenheim. Sie freue sich, dass die Sektion so viele Mitglieder habe, denn damit sei der Alpenverein der einzige Verein, der keine Zuschüsse von der Stadt

benötige. Auf die Anspielung von Magerer meinte Bauer: „Provinz kann schön sein, wenn man nicht provinziell denkt.“ Bauer hob einige der Aufgaben und Ziele des Alpenvereins hervor. Gerade die Förderung der Jugend sei in Zeiten einer „Null-Bock-Generation“ besonders wichtig. Dem Übergewicht von Fernsehen und Computer setzte er alpine Sportarten entgegen. Besonders wichtig erscheine ihr die Förderung von Gemeinschaft und Miteinander in einer Zeit, in der Egoismus und Individualismus Hochkonjunktur hätten.

Als weiteren Höhepunkt des Abends gab es den Expeditionsbericht des Traunsteiner Alpinisten Thomas Huber. In einer mitreißenden Multivisions-Show zeigte er seine Erlebnisse bei der Besteigung des 7285 Meter hohen Ogre-Peak im Karakorum in Pakistan. Nach der Erstbesteigung 1977 durch die britischen Spitzalpinisten Doug Scott und Chris Bonington sei es knapp 30 Expeditionen nicht gelungen, den Fuß wieder auf den Gipfel zu setzen. Kein Wunder, bei Kletterschwierigkeiten „Von 3 plus bis minus 10“, wie Huber auch seinen Vortrag nennt. Erst seiner starken von Dreierseilschaft mit den Schweizer Bergkameraden Iwan Wolf und Urs Stöcker gelang es

schließlich 2001, in einer alpinistischen Grenzleistung, den Bann des Ogre (übersetzt: der „Menschenfresser“) zu durchbrechen und den höchsten Punkt ein zweites Mal zu besteigen.

Nach der Ehrung von rund 150 Mitgliedern für ihre 25-, 40-, 50- und sogar 60-jährige Treue zum Alpenverein brachte die Jugendgruppe in ihrem Sketch „Aufigrennt und obigschaut“ einen Vergleich zwischen Einst und Jetzt. Krasse Unterschiede in der Ausrüstung: früher mit kariertem Flanellhemd, Knickerbocker und rindsledernen Bergstiefeln mit Pudelmütze und Holzbrettern als Ski – heute mit Mountainbike, Carvern und Snowboard, mit Funktionswäsche und Stirnband, mit Headset und Handy. Früher hatte man zusammen die Berge erobert, die Hütten gebaut in Gemeinschaftsaktion – heute sind die Freaks mit Gleichgesinnten auf Tour, erschließen neue Schwierigkeitsgrade. Rundum gelungen, was Franz junior und Hans Knarr auf die Bühne brachten. Doch einer der zuschauenden Jugendlichen brachte es auf den Punkt: „Schade, dass die gerade für langjährige Mitgliedschaft Geehrten jetzt, wo die Jugend drankommt, schon gegangen sind.“

re

Dieter Vögele erhielt Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Bei der Jubiläumsfeier der Sektion Rosenheim im Deutschen Alpenverein DAV (siehe Bericht) wurde Vorstandsmitglied Dieter Vögele besonders geehrt. „Hier im Saal hat einer ein Engagement über das Maß des Normalen hinaus gezeigt“, begann Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer am Festabend im Ballhaus Rosenheim ihre Laudatio. Sie beschrieb die Leistungen des Mannes, der seit über 25 Jahren maßgeblich den Aufschwung des Vereines mitgetragen habe. In der Zeit seiner Arbeit habe sich die Zahl der Mitglieder von 2469 um über 123 Prozent auf 5534 erhöht. Auch habe er Verbindlichkeiten abgebaut, Überschüsse erwirtschaftet und

Rücklagen gebildet. „Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Vögele das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für im Ehrenamt tätige Männer und Frauen verliehen“, schloss die Oberbürgermeisterin.

„Und des habt's
ihr g'wusst“

Erst nach und nach wurde es dem Geehrten bewusst, wer hiermit gemeint war. Von unglaublichem Staunen über „Und des habt's ihr g'wusst“ bis hin zu freudiger Rührung wechselte seine Stimmung binnen weniger Minuten. Die 125-Jahr-Feier der Sektion war ein würdiger Rahmen für die Ehrung. re

11.12.2002

Strom fließt für Alpenverein bergauf

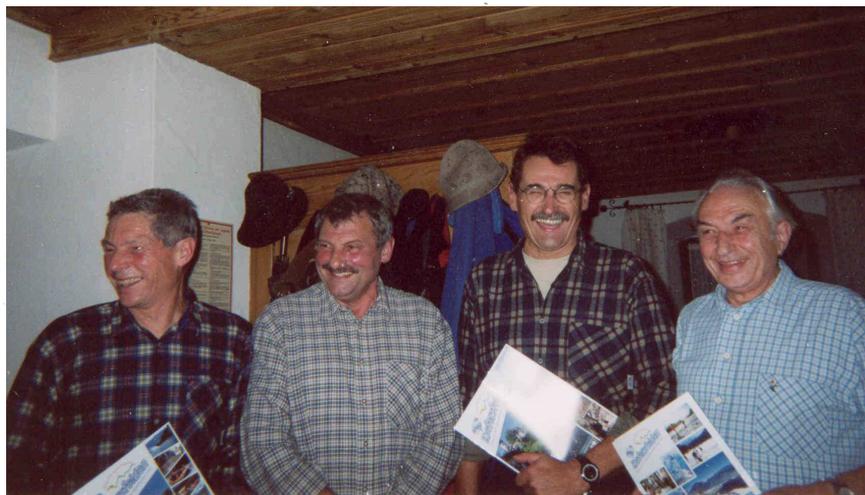
Brünsteinhaus elektrisch versorgt

Brannenburg (re) – Strahlende Gesichter gab es bei der Einweihung anlässlich des Stromanschlusses des Brünsteinhauses der Alpenvereinssektion Rosenheim an das öffentliche Netz. Die beteiligten Baufirmen hoben zusammen mit den Verantwortlichen der Sektion und der Gemeinde Kiefersfelden das Jahrhundertereignis gebührend aus der Taufe, war doch die Maßnahme sprichwörtlich wie am Schnürchen abgewickelt worden.

Die Planungen, die Zuschussanträge und Ausschreibungen sowie letztendlich die Durchführung in schwierigem Gelände, waren dank der tatkräftigen Mitarbeit aller Beteiligten ohne einschneidende Probleme über die Bühne gegangen. Federführend dabei war der unermüdliche Einsatz

von Sektionsmitglied Gerd Badstübner. Bekannt als ehemaliger Leiter der Isar-Amperwerke Rosenheim, war er als ehrenamtlicher Projektleiter und ständiger Ansprechpartner, insbesondere mit der Gemeinde Kiefersfelden und den Baufirmen, mit seiner Erfahrung dafür, dass am Brünsteinhaus nun der öffentliche Strom aus der Steckdose kommt.

Gigantisch war auch der finanzielle Kraftakt von Schatzmeister Dieter Vögele. Schließlich musste er die Finanzierung von 320 000 Euro sicherstellen. Trotz willkommener Bezuschussung durch den Freistaat Bayern (75 000 Euro) und dem Deutschen Alpenverein (60 000 Euro) wird die Sektionskasse noch mit 185 000 Euro erheblich belastet.



Auf unserem Bild freuen sich von links: Dieter Vögele, Bürgermeister Erich Ellmerer, Sektionsvorsitzender Franz Knarr und Gerd Badstübner.

Foto: re

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



Sektion Rosenheim des DAV, Münchener Str. 9a 83 022 Rosenheim

Geschäftsstelle:
Sporthaus Ankirchner
Tel. 08031 34 031, Fax: 31 393

Bayerisches Staatsministerium
für Landesentwicklung und Umweltfragen
Rosenkavalierplatz 2

81 925 München

Rosenheim, 15. März 2000

Programm: Erholung in der freien Natur und Gartenschauen

hier: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Träger: Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

**Maßnahme: Umweltmaßnahmen (Wasser, Kanal, Strom) für
Alpenvereinshütte am Brunnstein (Gde. Oberaudorf)**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Scheppers,

wir nehmen Bezug auf die Telefongespräche des Herrn Prentel vom Landratsamt Rosenheim und Herrn Badstübner von der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins.

Das sektionseigene, in 1342 m Höhe im Gemeindegebiet Oberaudorf gelegene, Brunnsteinhaus hat im Fremdenverkehrsgebiet des Landkreises Rosenheim einen angesehenen Stellenwert. Steigende Besucherzahlen von Alpenvereinsmitgliedern, insbesondere aber Nichtmitgliedern führen zunehmend zu Problemen in der Versorgung und Entsorgung mit Wasser, Abwasser und Strom.

- Die Wasserversorgung über Quellwasser ist durch teilweises versiegen der Quelle nicht mehr sichergestellt, zeitweise Hüttenschließung ist die Folge.
- Die Abwasserbeseitigung ist unbefriedigend.

Beides genügt nicht mehr den stetig steigenden heute gültigen Ansprüchen und Anforderungen.

- Die Stromversorgung mit einem Diesellaggregat bereitet immer wieder Schwierigkeiten und ist nicht gerade umweltfreundlich (Öltransport, Luftverschmutzung, Lärmbelästigung).

Technisch ist eine Erschließung vom Gemeindegebiet Kiefersfelden aus möglich. Die Gemeinde Kiefersfelden hat ihre Zustimmung signalisiert, da mit diesem Projekt auch das Abwasserproblem und die Stromversorgung der Rechenau wesentlich verbessert werden können.

Für das untere Teilstück ist deswegen eine Kostenbeteiligung der Gemeindewerke Kiefersfelden zu erwarten.

Auch vom Wasserwirtschaftsamt ist eine Beteiligung möglich, wenn die Bergwacht-hütte und die almwirtschaftlich betriebenen Himmelmoos-Almen mit angeschlossen werden.

Aufgrund der überschlägig ermittelten Kosten haben wir uns entschlossen, das Projekt in Angriff zu nehmen.

Um im Jahr 2001 bei den Fördermitteln mit berücksichtigt zu werden, reichen wir diesen – noch recht unvollständigen- Antrag ein.

Bis zum Stichtag 1. 10. 2000 werden wir die Projektierungsunterlagen und Kostenangebote mit dem entsprechenden Antrag über das Landratsamt Rosenheim und den Deutschen Alpenverein nachreichen.

Bis dahin bitten wir Sie, unser Projekt für eine Förderung im Jahr 2001 vorzumerken.

Mit freundlichen Grüßen

Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

(Knarr)
1. Vorsitzender

(Vögele)
Schatzmeister

Ansprechpartner für die Sektion Rosenheim ist Herr Gerd Badstübner
Telefon 08031 - 5470

Anlagen:

1. Kostenpauschalen-Aufstellung
2. Übersichtsplan 1:25.000
3. Formularantrag auf Gewährung einer Zuwendung

Sektion Rosenheim des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



Alpenverein Sektion Rosenheim,
Von-der-Tann-Straße 1 a, 83022 Rosenheim

Bayerisches Staatsministerium
für Landesentwicklung und Umweltfragen
Rosenkavalierplatz 2

81925 München

Geschäftsstelle:

Rosenheim, Von-der-Tann-Straße 1a

Telefon 0 80 31 - 23 34 52

Fax 0 80 31 - 23 34 53

E-Mail alpenverein@sektion-rosenheim.de

Internet www.dav-rosenheim.de

Bürozeiten:

Dienstag und Donnerstag

9.30 Uhr - 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Monika Eder

Rosenheim, 28. Oktober 2001

Programm: Erholung in der freien Natur und Gartenschauen

hier: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Träger: Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Maßnahme: Umweltmaßnahmen (Strom, Kanal) für
Alpenvereinshütte am Brunnstein (Gde. Oberaudorf)

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Scheppers,

mit Schreiben vom 15.3.2000 haben wir Ihnen unseren Antrag auf STLU-Mittel, für vorgenannte Maßnahme, vorgelegt. Der DAV hat uns mit Brief vom 23.3.2000 dazu mitgeteilt, dass die geplante Maßnahme im Haushalt 2002 Berücksichtigung finden kann, wenn wir diese reduzieren und Staatsmittel anfordern.

Nach intensiven fachlichen Gesprächen mit der Gemeinde Kiefersfelden, Herrn Bürgermeister Ellmerer und unserem Ingenieurbüro Bauer, sowie den nachbarlichen Grundbesitzern –wegen der Kabelgrabenführung und Quellwasserfassung - sind wir zu der Entscheidung gekommen, ohne die Qualität des vorgesehenen Projektes wesentlich zu verschlechtern bzw. unwirtschaftlich zu handeln, nur die Stromversorgung durch Anschluss an das Netz der Gemeindewerke Kiefersfelden zu realisieren. Zur Sicherstellung der späteren Abwasserentsorgung in das öffentliche Kanalnetz soll in den Kabelgraben aus wirtschaftlichen Überlegungen bereits jetzt ein Leerrohr mit verlegt werden. Dadurch können für den künftigen Kanalanschluss wesentliche Kosten eingespart werden.

Die aus dem Projekt genommene Wasserversorgung durch Anschluss an das öffentliche Netz soll durch Erweiterung der bisherigen Wasserreserven mit entsprechenden strombetriebenen Pumpvorrichtungen sichergestellt werden. Näheres sowie technische Angaben dazu entnehmen Sie bitte beiliegender Beschreibung und Begründung der Maßnahme.

Seite 1 von 2

Auf dieser reduzierten Basis legen wir Ihnen unseren überarbeiteten Antrag auf Gewährung einer Zuwendung vor.

Der DAV hat uns veranlasst, dies mit der Stellungnahme des Landratsamtes Rosenheim vorzunehmen. Die Stellungnahme erhalten Sie anbei.

Die wirtschaftliche Lage des Brunnsteinhauses entnehmen Sie bitte beiliegender Zusammenstellung von Investitionen, lfd. jährlichen Ausgaben und Einnahmen (brutto) der letzten fünf Jahre. Gleichzeitig erhalten Sie eine Übernachtungsstatistik. Die jährliche Besucherzahl schätzen wir auf 12000 – 14000.

Das Brunnsteinhaus ist mit Ausnahme von vier Wochen ganzjährig für die Allgemeinheit geöffnet.

In der Haushaltsplanung des Vereins sind DM 325.000 als Rücklage für diese Maßnahme gebildet.

Die Sektion ist auch Eigentümer des Alpenvereinshauses auf der Hochries in den Bayerischen Voralpen und mit rd. 5300 Mitgliedern mitgliedergrößter Verein in Südostbayern.

Wir bitten Sie unser Vorhaben zu unterstützen und zu fördern.

Für weitere Informationen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.
Vorstand

Franz Knarr
1. Vorsitzender

Dieter Vögele
Schatzmeister

N.B.

Beiliegend geben wir Ihnen aus dem Arbeitsgebiet der Sektion Rosenheim Brunnsteingebiet Wandervorschläge die wir erarbeitet haben und deren Wege wir pflegen und instandhalten.

In den Fremdenverkehrsämtern der Inntalgemeinden sind diese Wandervorschläge ausgelegt und erhältlich.

Vorstand: Franz Knarr, 1. Vorsitzender; Wolfgang Sieber, 2. Vorsitzender; Werner Karl, 3. Vorsitzender;
Dieter Vögele, Schatzmeister; Yvonne Großmann, Vertreterin der Sektionsjugend

Bankverbindung: Konto 21659 Sparkasse Rosenheim (BLZ 711 500 00)



Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen

StMI U • Postfach 810140 • 81901 München

DAV-Sektion Rosenheim
Von-der-Tann-Str. 1a
83022 Rosenheim

Ihre Nachricht vom. Ihre Zeichen
21.08.2001

Unser Zeichen
66d-8666.4-2000/5

☎ (0 89) 92 14-25 34
Hannelore Scheppers

München
28.02.2002

Programm zur Förderung von Erholungseinrichtungen in der freien Natur und von Gartenschau-
en;

Bewilligung einer Zuwendung

Maßnahme: Unterkunftshaus Brunnsteinhaus; Energieversorgung und Teilmaßnahmen für
Abwasserentsorgung

Maßnahmeträger: DAV-Sektion Rosenheim

Zum Antrag i.d.F. vom 21.08.01

Anlagen

Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P)

Auszahlungsantrag (zweifach)

Verwendungsnachweis mit Übersicht über die Kosten (je zweifach)

Zuwendungsbescheid

Das Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen bewilligt für die im Betreff ge-
nannte Maßnahme dem Maßnahmeträger als Festbetrag zu zuwendungsfähigen Kosten in Höhe
von 311.850,00 Euro einen Zuschuss von

75.000,00 Euro.



Rosenkavaliertplatz 2
81925 München
U4 Arabellapark

Telefon: (0 89) 92 14-00 Telefax: (0 89) 92 14-22 66
e-mail: poststelle@stmlu.bayern.de
Internet: <http://www.umweltministerium.bayern.de>

Der Zuschuss verteilt sich auf den Bewilligungszeitraum wie folgt:

im Jahr 2002: 60.000,00 Euro,
im Jahr 2003: 15.000,00 Euro.

1. Zweckbindung

Die bewilligten Mittel dürfen nur für die Durchführung der im Betreff genannten Maßnahme verwendet werden. Die geförderten Anlagen sind nach den dieser Bewilligung zugrundeliegenden Plänen zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten. Sie müssen der Allgemeinheit auf Dauer und uneingeschränkt zugänglich sein.

2. Kosten

Folgende Kostengliederung ist Grundlage der Bewilligung:

1. Energieversorgung	253.000,00 Euro
2. Teilmaßnahmen für Abwasserentsorgung (Rohrverlegung)	30.500,00 Euro
3. Baunebenkosten 10 % pauschal	28.350,00 Euro
<u>Zuwendungsfähige Kosten insgesamt</u>	<u>311.850,00 Euro</u>

Unentgeltliche Arbeiten, Sachleistungen und -spenden werden als zuwendungsfähige Kosten anerkannt. Gleiches gilt für Arbeitsleistungen von Vereinsmitgliedern, die mit 9,00 Euro je Stunde angesetzt werden können. Die Arbeiten sind zur gesetzlichen Unfallversicherung anzumelden, soweit nicht Versicherungsfreiheit besteht.

Die Mehrwertsteuer ist in den zuwendungsfähigen Kosten nicht enthalten.

3. Finanzierung

Programmszuschuss (24 %)	75.000,00 Euro
Weitere Zuwendungen	63.911,00 Euro
<u>Eigenmittel des Maßnahmeträgers</u>	<u>193.428,00 Euro</u>
<u>Gesamtkosten der Maßnahme</u>	<u>332.339,00 Euro</u>

Änderungen des Finanzierungsplans sind unverzüglich dem Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen mitzuteilen.

Eine Nachfinanzierung aus Mitteln des Programms zur Förderung von Erholungseinrichtungen in der freien Natur und von Gartenschauen ist ausgeschlossen.

4. Bedingungen und Auflagen

Es gelten die Richtlinien zur Durchführung des Programms zur Förderung von Erholungseinrichtungen in der freien Natur und von Gartenschauen und die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P). Die Förderung durch den Freistaat Bayern aus dem Programm zur Förderung von Erholungseinrichtungen in der freien Natur und von Gartenschauen ist auf der Bautafel und an der fertigen Anlage in geeigneter Weise sichtbar zu machen.

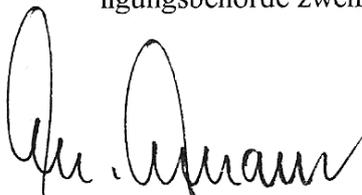
Der Zuwendungsempfänger darf mit der Maßnahme grundsätzlich erst nach Erlass des Zuwendungsbescheids beginnen. Als Beginn einer Maßnahme ist auch der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrags zu werten.

5. Auszahlung

Die Fördermittel werden anteilig zu den angefallenen Kosten ausgezahlt. Auszahlungen sind mit beiliegendem Formblatt (ohne Vorlage von Kassenbelegen) bis spätestens 30. November des Bewilligungsjahres zu beantragen.

6. Nachweis der Verwendung

Die Abrechnung erfolgt in Form eines einfachen Verwendungsnachweises (ohne Vorlage von Kassenbelegen) gem. Nr. 6.6 ANBest-P. Der Verwendungsnachweis ist spätestens ein halbes Jahr nach Abschluss der Maßnahme über das Landratsamt Rosenheim bei der Bewilligungsbehörde zweifach einzureichen.



Dr. Werner Schnappauf
Staatsminister

15.06.1999 Projektbeginn

08.07.2002 Baubeginn

1. Verhandlung mit den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden

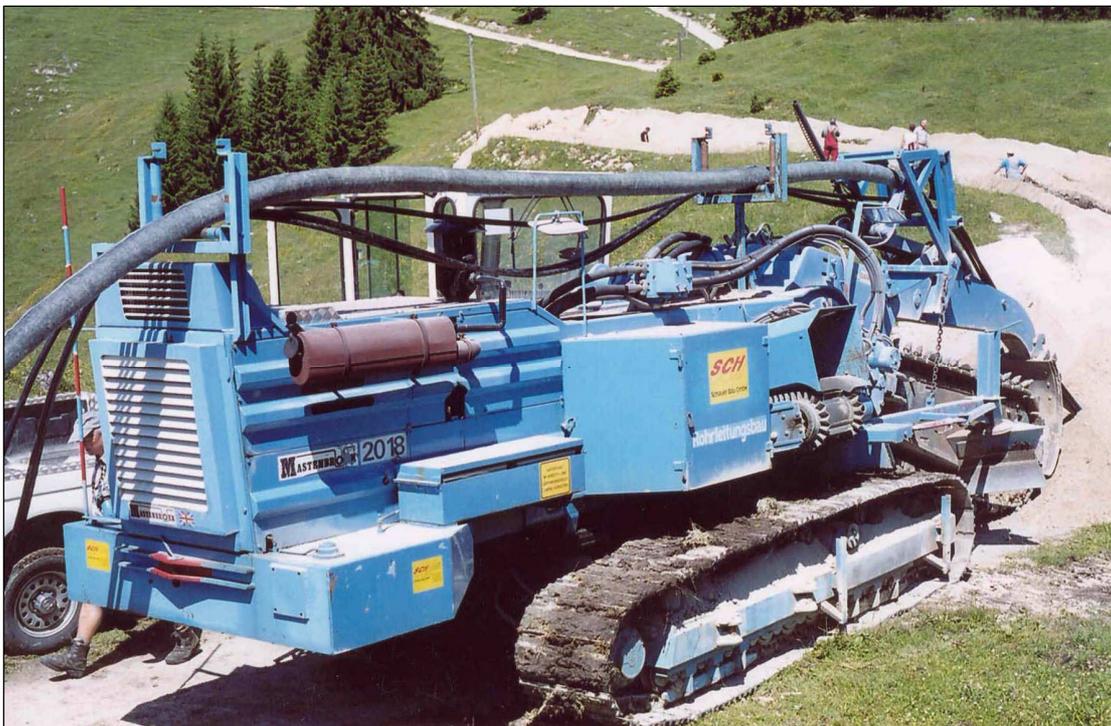


09.07.2002

Baustellenbesprechung

Fahrer der Fräse, Hr. Schmidt (Swietelsky), Hr Kurz (EW Kiefersf.),
Hr. Böhm (Elektriker), Hr. Nitsch (Telekom), Martin Bichler (Kapo).

Nicht auf dem Bild: Hr. Badstübner (Projektleiter DAV),
Hr. Lotter & Hr. Aicher (Bergwacht).



Die Fräse, die alle beeindruckt hat. Sie fräste sauber und schnell durch jeden Untergrund und verlegte gleichzeitig alle Kabel und das Abwasserrohr



Bei diesem Boden
ging es flott
voran, zumal uns
Petrus gut
gesonnen war ...





... das vorher ausgelegte
20 kV-Kabel und
das mit Vlies umhüllte
Pe-Rohr 90 x 8,2 mm mit
dem Telefonkabel
verlegte die Fräse
sofort in den 70 cm
tiefen Graben.





Baubeginn war bei der Bergwachthütte.

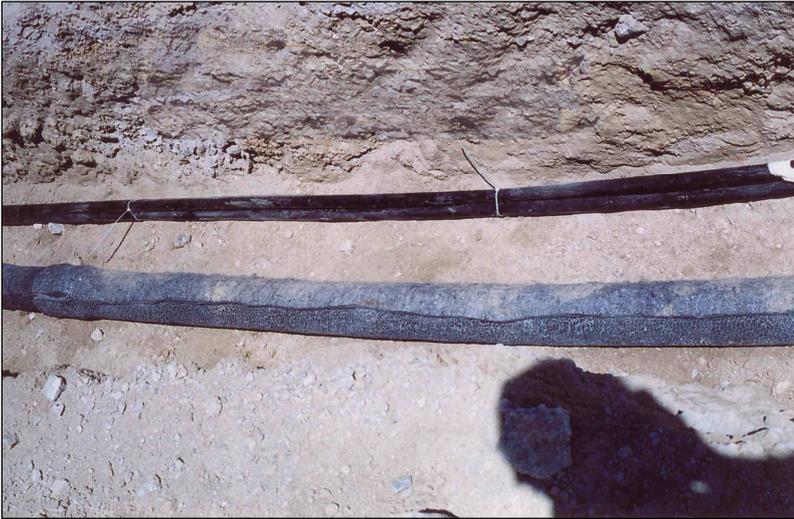
Ein kleiner Bagger füllte den Graben
Sofort wieder zu.





Das Abwasserrohr PE 100 90 x 8,2 mm





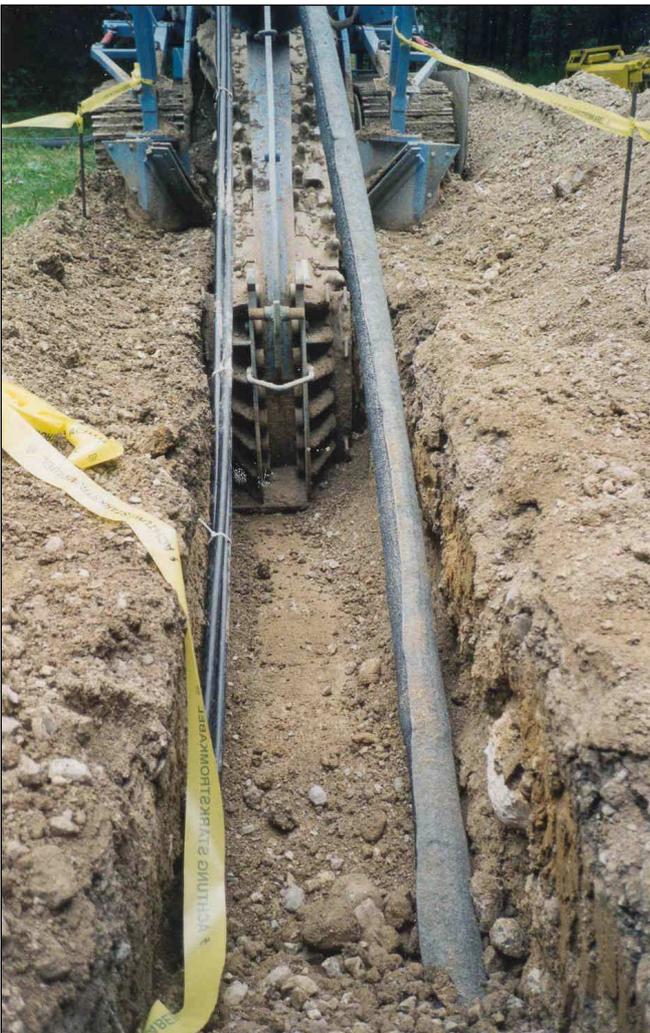
Das Telefonkabel wurde an das Abwasserrohr gebunden, beides mit 15 mm Vlies umhüllt. Für das Rohr zur Wärmeisolierung; beim Telefonkabel erspart man sich die Sandbettung.



Die 3 Adern des 20 kV-Kabels wurden gebündelt.



Direkt hinter der Fräse stellte der kleine Bagger die Straße wieder her



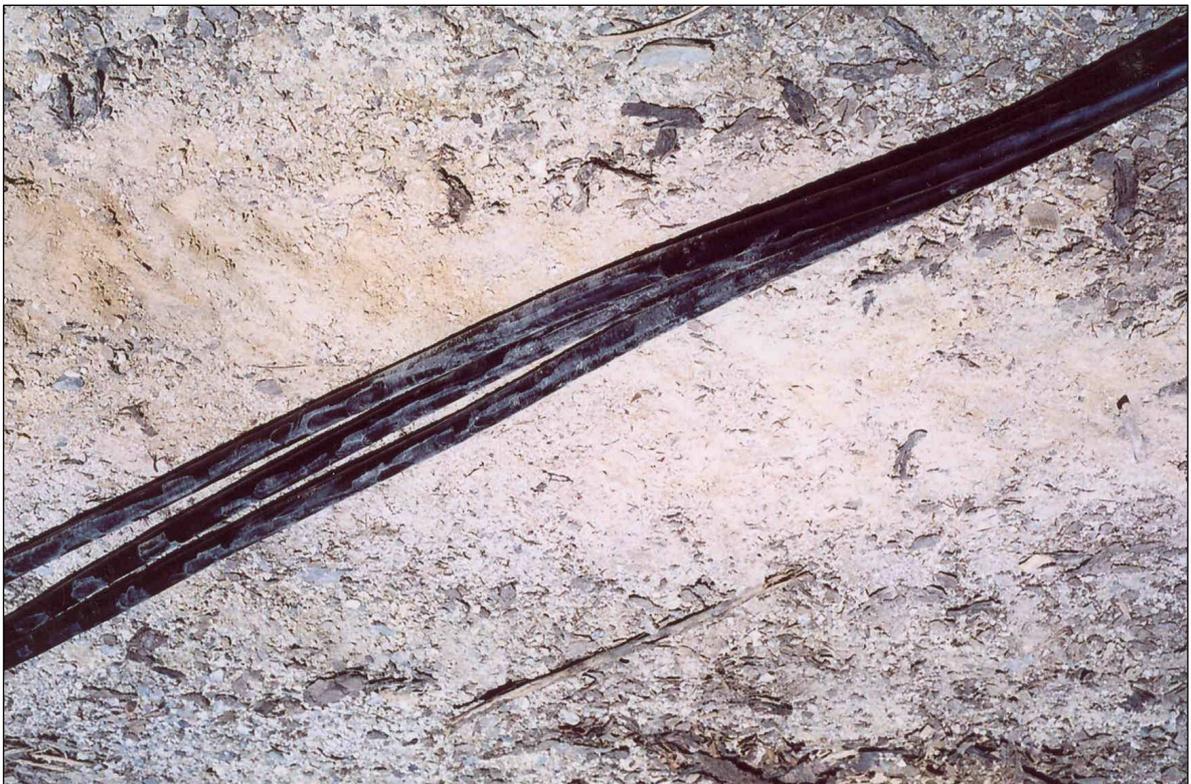
Alles fertig zum Zufüllen



Einhellige Meinung der Straßennutzer:
„Die Straße ist besser als vorher“.



Bei großen S wurde das ausgelegte 20 kV-Kabel
von schweren Fahrzeugen überfahren.



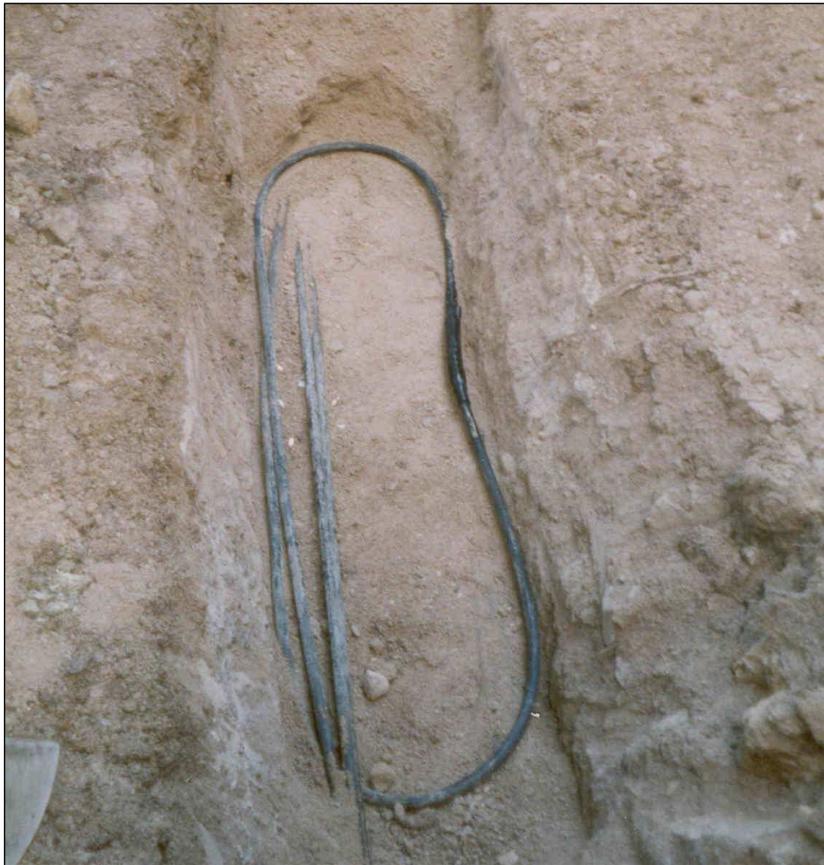


Die Schutzabdeckung hätte auch ohne Aufforderung angebracht werden müssen

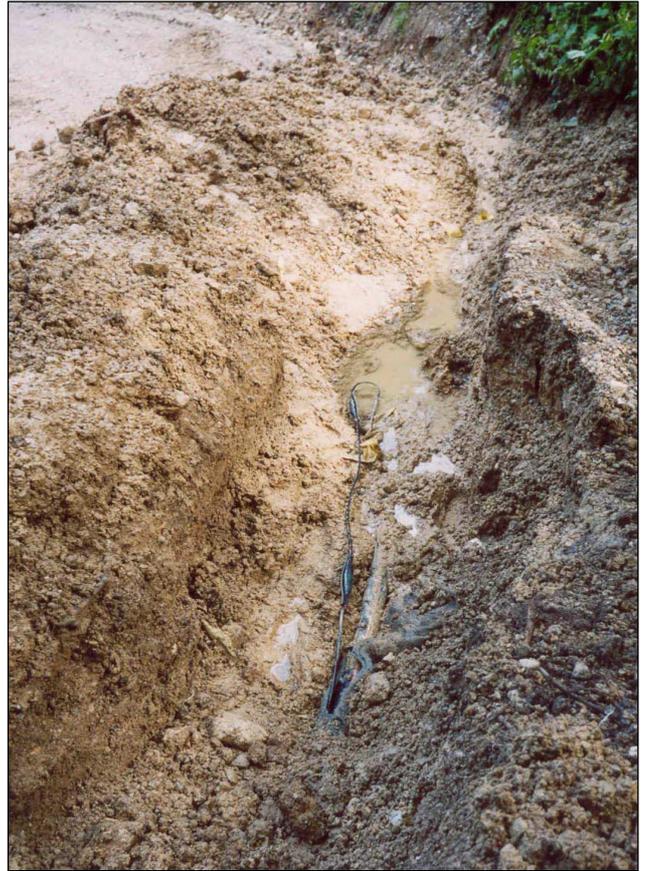




Die 1. 20 kV-Muffe von oben



Die 2. 20 kV-Muffe von oben



Telefonmuffen





Standort der Trafostation
 Rechenau neben der Garage.
 Hier endet das DAV-eigene-20
 kV-Kabel.



Der Abwassersammelschacht
 Rechenau.



Hier endet das Abwasserrohr
 Des DAV von Brunnsteinhaus.



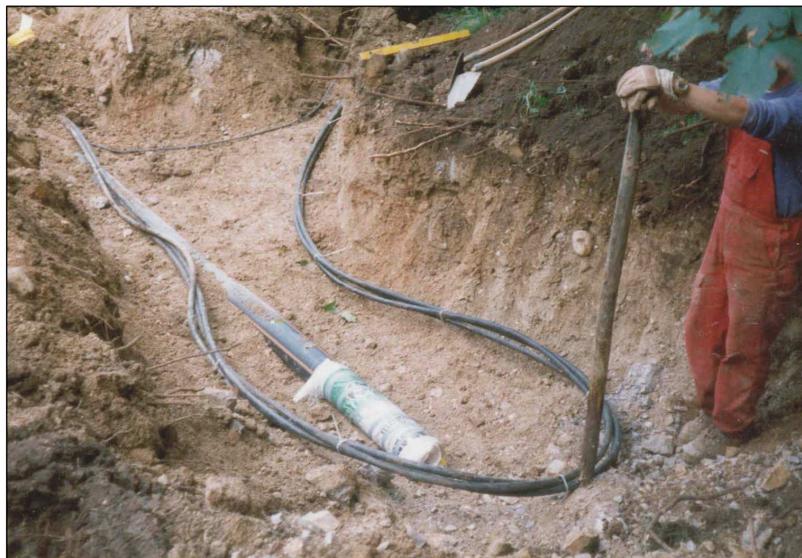
Ende des Abwasserrohres
und die Schlaufe des
20 kV-Kabels bei der
Rodelbahn.

Beides Eigentum der
Gemeinde Kiefersfelden.

Später Weiterführung
zur Mühlau

September 2002

Die Fräse hat 4000
m Graben gefräst
und Kabel sowie
Rohr verlegt und
damit ihre Aufgabe
termingerecht zur
vollen Zufriedenheit
erfüllt und wartet in
Rechenau auf den
Abtransport.





Die 20 kV-Freileitungsstation Wildgrub unterhalb Rechenau.

Hier ist das 20 kV-Kabel provisorisch angeschlossen bis die Gemeinde Kiefersfelden die Freileitung bis Mühlau verkabelt.



Die neue 20 kV-Kabelstation Rechenau.
Eigentum der Gemeinde Kiefernfelden.
Anschlussstelle des DAV-Kabels zum Brunnsteinhaus.





Für das ca. 150 m- Stück zwischen Bergwacht und Brunnsteinhaus war die Fräse nicht geeignet. Hier war der kleine Bagger und Handarbeit gefragt.



Schwieriges, stein-
und wurzelreiches
Gelände



Anfang des Fräsgrabens.



Die Wasserleitung mußte
Vorübergehend durchschnitten werden.

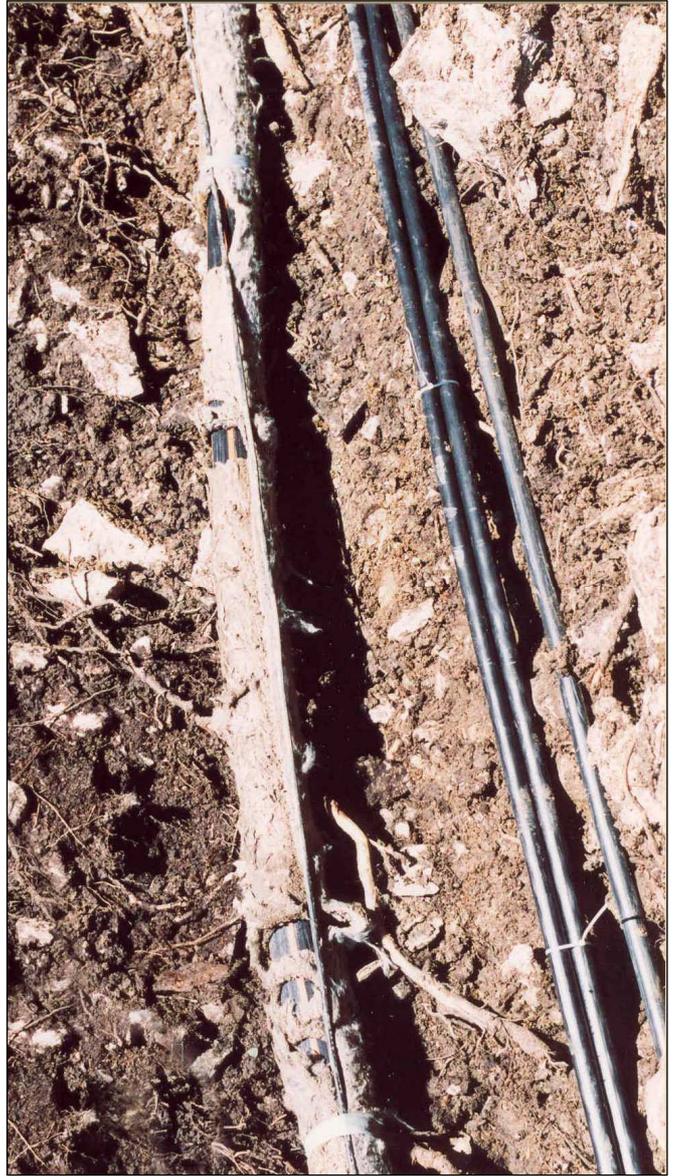
Wasserleitungskreuzung



Hier soll die Station
Brünstein stehen.



Anschlüsse für Station,
Haus und späterer
Abwasserpumpstation.



Vliesbeschädigungen



Baustellenbesprechung

Anderl Hechenberger (Sachs),
Martin Bichler (Kapo), Hr.
Schmidt (Swietelsky), Dieter
Vögele, Jürgen Bauer.

Jetzt fehlt nur noch die
Station Brunnstein.



Graben sauber geschlossen.
Abflussrohr der Kläranlage.





20 kV-Kabelstation Brunnstein



Gerade noch rechtzeitig von Wintereinbruch (Oktober 2002)
waren die Arbeiten abgeschlossen.

Am 5. November 2002 wurde eingeschaltet.



Das 240 / 400 Volt-Kabel liegt im Haus.

Im Oktober 2002 wurden von der
Fa. Fenderl die umfangreichen
E-Installationsänderungen
im Haus fertiggestellt.

**Ein langgehegter Wunsch
der Sektion Rosenheim
ging in Erfüllung!**

**Am 5. November 2002
„Licht an“ im Bünsteinhaus**



Lichtfeier am 29. November 2002

Über das gelungene Werk freuen sich:
Dieter Vögele, Bgm. Ellmerer, Franz Knarr
Und Gerd Badstübner



Gerd schildert den Ablauf des Projektes und bedankt sich für die außerordentlich gute Zusammenarbeit.





Bgm. Ellmerer., der das Projekt immer unterstützt hat, lässt es sich nicht nehmen, eine leine Rede zu halten.



Der Hüttenwart Manfred Öhmichen war die wertvollste Stütze für den Projektleiter Gerd Badstübner

6. Sachbericht

Die im Antrag vom 28. Oktober 2001 beschriebene Maßnahme Unterkunftshaus „Brünsteinhaus; Energieversorgung und Teilmaßnahme für Abwasserversorgung wurde vom 8. Juli bis zum 5. November 2002 ausgeführt.

Schlussabnahme erfolgte am 18.11.2002.

Von der Turmstation Wildgrub bis zum Brünsteinhaus wurde, vorwiegend in dem vorhandenen Fahrweg, ein 4100 m langes 20 kV-Erdkabel verlegt. Im Bereich Rechenau erfolgte – aus Kostengründen - die Verlegung außerhalb des Straßenbereiches um teilweise vorhandene Teerflächen zu schonen. Auf dem Teilstück Bergwachthütte bis zur Station Brünstein neben der Remise wurde der Fahrweg verlassen und die kürzeste Verbindung über Unland gewählt.

Der Kabelgraben (70 cm tief, 50 cm breit) wurde in den Bereichen des Fahrweges mit einer Fräsmaschine erstellt, sonst mit Bagger. Nach Verlegen des Kabels wurde der Graben wieder zugeschüttet, mit dem Aushub verfüllt und gerüttelt. Soweit außerhalb des Grabens Erdbereiche beschädigt wurden, hat man diese mit guter Erde abgedeckt und Gras gesät. Vom Verlauf des Grabens ist fast nichts mehr zu sehen.

Da es wirtschaftlicher und versorgungstechnisch günstiger war, wurde in Rechenau eine neue zeitgemäße Kabelstation neben der Garagenzeile aufgestellt und das Kabel in der freistehenden, zu engen Freileitungsturmstation Wildgrub provisorisch angeschlossen. Wenn in den nächsten Jahren Rechenau an die Kanalisation Mühlau angeschlossen wird, ersetzen die Gemeindewerke Kiefersfelden die 20 kV Freileitung Mühlau – Wildgrub durch ein 20 kV-Erdkabel; die Turmstation Wildgrub kann dann aufgelassen werden.

Die Trafostation Brünstein ist nicht wie ursprünglich geplant freistehend neben der Bergwachthütte, sondern neben der Remise auf dem Grundstück der Sektion Rosenheim aufgestellt.

Die Feinplanung des Abwasserrohres hat zu dem Ergebnis geführt, statt einem 65 mm x 5,8 mm Rohr ein stärkeres 90 mm x 8,2 mm Rohr zu verlegen. Wegen der Höhendifferenz von 450 m mussten 3 Revisionschächte (alle 150 Höhenmeter) mit Druckentlastungsventilen eingebaut werden. Das Rohr wurde von der Kläranlage Brünsteinhaus bis zu einem Revisionschacht Rechenau verlegt.

Nach Weiterführung des Abwasserrohres durch die Gemeinde Kiefersfelden nach Mühlau, werden Rechenau und Wildgrub an diesen Schacht angeschlossen.

Auswirkungen:

Das sehr stark besuchte Brunnsteinhaus hat durch den Anschluß an das öffentliche Stromversorgungsnetz der Gemeindewerke Kiefersfelden eine zuverlässige, zukunftssichere Energieversorgung. Beseitigt wurde die Belastung der Umwelt durch den Betrieb eines Dieselmotors und die Gefahren durch den Transport von Dieselmotorkraftstoff über den Fahrweg. Die Fotovoltaikanlage wurde entsprechend dem Stromeinspeisegesetz umgerüstet. Sie speist jetzt, wie vorgeschrieben in das öffentliche Netz ein. Die sehr wartungsintensive Batterieanlage und die aufwendige und störungsanfällige Schaltanlage für die parallele Einspeisung der Solaranlage und des Dieselaggregates entfallen.

Wenn in den nächsten Jahren Rechenau an die Kanalisation Kiefersfelden angeschlossen wird, kann das Abwasser über das mitverlegte Rohr umweltfreundlich in die Kläranlage Kiefersfelden entsorgt werden

Zusammenfassung:

Das Projekt wurde den Planungen und dem Antrag entsprechend im vorgesehenen Kosten- und Zeitrahmen ausgeführt.

Mit allen betroffenen Behörden und Grundeigentümern bestand jederzeit bestes Einvernehmen.

Am 5. November 2002 11.10 Uhr leuchtete im Brunnsteinhaus (erbaut 1894) die erste Lampe mit Strom aus dem öffentlichen Stromversorgungsnetz der Gemeindewerke Kiefersfelden.

Rosenheim, den 30. Januar 2003

Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Übersicht über die Kosten		Anlage zum Verwendungsnachweis vom 05. Feb 03	Zuwendungsempfänger: Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.	Blatt 1		
Maßnahme: Unterkunftshaus Brünsteinhaus; Energieversorgung und Teilmaßnahmen für Abwasserentsorgung						
Lfd Nr.	Nr. des Einzel- ansatzes	Nr. des Belegs	Tag der Zahlung	Empfänger und Grund der Auszahlung	Betrag Euro	Bemerkung
1.	1+2		22.07.2002	Swieteksky Baugesellschaft mbH	48.725,00 €	
2.	1+2		08.08.2002	Swieteksky Baugesellschaft mbH	91.874,41 €	
3.	1+2		04.09.2002	Swieteksky Baugesellschaft mbH	69.938,83 €	
4.	1+2		07.11.2002	Swieteksky Baugesellschaft mbH	37.988,02 €	
5.	1+2		07.11.2002	Swieteksky Baugesellschaft mbH	8.645,53 €	
6.	1+2		19.11.2002	Elektro Fenderl	5.000,00 €	
7.	1+2		04.12.2002	Elektro Fenderl	7.696,37 €	
8.	1+2		17.12.2002	Swieteksky Baugesellschaft mbH	12.997,56 €	
9.	1+2		05.02.2003	Swieteksky Baugesellschaft mbH	11.473,77 €	
					294.339,49 €	
10.	3		10.01.2003	Jürgen Bauer, Ingenieurbüro	22.404,67 €	
					316.744,16 €	
Die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins ist zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Mehrwertsteuer ist in vorgenannten Zahlungen nicht enthalten.						

75 Jahre Wintersportverein Kiefersfelden

Der Wintersportverein Kiefersfelden wird in diesem Jahr fünfundsiebzig. Wir feiern deshalb am 15. November 2003 um 19.00 Uhr im Gruberhofstadl.

Aus der Vereinsgeschichte: Wer erkennt die damaligen Starter, z.B. unseren Bürgermeister und Ehrenvorsitzenden des WSV Kiefersfelden?



DAV SEKTION ROSENHEIM

Kieferer Strom im Brunnsteinhaus

Das Brunnsteinhaus liegt zwar im Gemeindebereich Oberaudorf, aber besonders schöne Zugänge führen vom Gemeindegebiet Kiefersfelden aus zum 1360 m hoch gelegenen Alpenvereinshaus der Sektion Rosenheim.

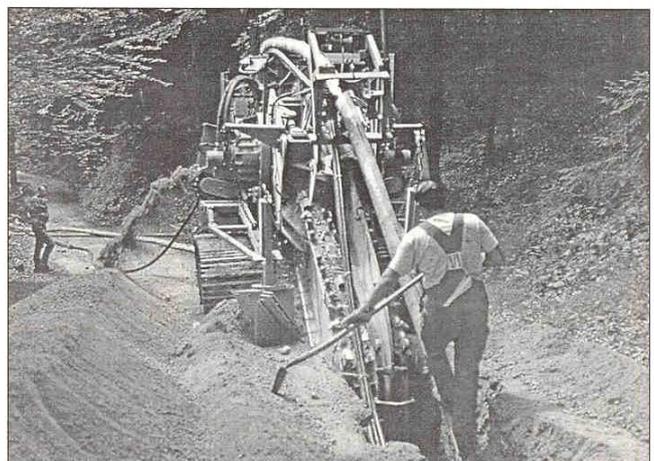
Vor einem Jahr war alles noch anders, das beliebte Bergwanderziel hatte noch viele Energiespender, vom Dieselaggregat, Öl, Gas bis Photovoltaik, ganz zu schweigen von der Zeit der Erbauung 1894 mit Kerzenlicht und Petroleumlampe.

Über 100 Jahre dauerte es, bis das Brunnsteinhaus nun mit Strom vom öffentlichen Netz versorgt wird. Lange hat Schatzmeister Dieter Vögele gespart, bis dies stabile und letztlich auch umweltfreundliche Energieversorgung, erfüllt werden konnte. Mit engagiertem ehrenamtlichem Einsatz des Alpenvereinsvorstandes, dem Hüttenreferenten Bergführer Manfred Oehmichen sowie dem Alpenvereinsmitglied Gerd Badstübner, als ehemaliger Leiter der Isar Amper Werke Fachmann, der unentgeltlich die Projektierung und Bauüberwachung übernahm, war es am 5. November soweit, dass 1. Vorsitzender Franz Knarr im Beisein aller Beteiligten den Schalter für den Kieferer Strom öffnete.

Mit Einverständnis der Grundstückseigentümer Dr. Josef Anker, Anita Anker, Danner Johann, Rolf Sachs, Forstamt, Gemeinde Kiefersfelden wurde ein 4100 Meter langer, 70 cm tiefer und 90 cm breiter Kabelgraben in den vorhandenen Fahrweg gefräst, in den Stromkabel, Telefonkabel und Leerrohr für Abwasser verlegt wurden. Wesentlichen Anteil am Zustandekommen dieser Maßnahme hatten Bürgermeister Ellmerer und seine Mitarbeiter Hans Jörg Kurz, Karl Moser, Sepp Oberauer, die mit Rat und Fachwissen – nicht mit Geld – unterstützten. Das Geld brachte der Alpenverein selbst auf: 320.000 Euro, davon Euro 75.000 vom Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen.

Dank allen Beteiligten, den Almbauern, Herrn Rolf Sachs und Anderl Hechenberger von Rechenau, Herren Fuhrmann und Herrn Weber vom Forstamt, den Wirtsleuten Petra und Sepp, den Handwerkern der Fa. Swietelsky, Elektro Fenderl für das gute reibungslose Zusammenarbeiten. Dank der Gemeinde Kiefersfelden für die unkomplizierte erfolgreiche Unterstützung.

Die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins mit ihren 5648 Mitgliedern.



Eine Betrachtung im Nachhinein anlässlich der Einweihung des Stromanschlusses des Brünsteinhauses an das öffentliche Netz am 29. Nov. 2002

Der Strom is o'm – des losst se lo'm

Von Herzen sog i Eich grüaß God
 Bei uns is des net ausser Mod
 De Herrn Bürgermoaster und de von da Gmoa
 De hoit mim Strom a ham zum doa
 Eich Nachbarn von de Oima drent
 Und da Hüttntreferent
 Natürlich ham heit für uns Zeit
 De Ingenieur und Handwerksleit –
 Tiafbauer, Zimmerer, Spangler, Installateur
 De Schubraupenfahrer und viele mehr
 Mei Vorstandschaft und seine Frauen
 De froh san dass nun aus mim Bauen
 De Wirtsleit nei, de Wirtsleit oid
 Dene's herom oiwei no gfoid
 Ihr olle deats Eich Zeit heit nehma
 Und seids auf unser Ladung kemma

Wia soi i song – es is scho rar
 Zwoatausendundzwoa des is des Jahr
 Wo si erfüllt a groß Ereignis
 Und mia do olle nehman Zeignis
 Da Strom von drunt is jetzt herom
 Jahrzehnte hot si des higschom
 Und oiwei hamas net recht glabt
 Dass moi sei kunnt und moi klappt
 Denn so a Haus, do werst ja hi'
 Braucht hoit an Haufa Energie
 Hoiz und Koihn, Diesel, Gas und Öl
 Photovoltaik – meiner Seel

Oiwei warst herom am passen
 Werd doch net wos aus jetzt lassen
 Denn des scheene Brünstoahaus
 Wachst se staad zum Gasthaus aus

An Dieter plong scho nachts de Traam
 As Gejd des häd a fast scho zamm
 Ja gibt's do koan, des gibt's do net
 Der vom Strom a wos vasteht

Zwoa Johr is des no gar net her
 Do gibt uns eines Tags de Ehr
 A dakter Mo, lustig und gfeit
 Und a o'ndrei no recht gscheit
 Drüm am Stammtisch der Hochries
 Ein Mann mit Vornam Gerd – s'is gwiß
 Mia lachan und mia ratschn hoit
 Wia's an am Berg drom e'm so g'foit
 Und weil da Gerd is Ingenieur
 Kimmt von de Isar-Amper her
 San mia plötzlich mittendrin
 Im Thema Strom – ja des haut hin
 Er hört sich unsre Sorgen an
 Und sogt kurz i bin eia Mann

Und er packt o, i sogs Eich glei
 War mit Sachverstand dabei
 Zerscht werd d'Hochries konzeptioniert
 Damits do drom a ja koan friert
 Und dann kimmt der Brünnstoa dran
 Diverse Anträg, Schreiben dann
 Drom in Ministerium
 Draht er jeden Schreibtisch um
 Findet dann genau die Stelle
 Wo noch eine Zuschussquelle
 Da Dieter schaut beim DAV
 Dass a do beim Geld koan Stau
 De Termin' lafan davon
 Guat dass de zwoa scho in Pension
 Hoch lebe diese Rentner-Power
 Wenn auch die Frauen manchmal sauer

Reden, tun, exakte Planung
 Mann o Mann, do brauchst a Ahnung
 Dann müass ma zum Bürgermoaster
 Von da Kiefer, Ellmerer hoßt er
 Doch es fädelt sich haarklein
 Schön beharrlich ois brav ein
 Der Forst braucht alles ganz genau
 Maßstabsgerecht muss sein der Bau
 Mit de Oimara werd gredt
 Damits a hint noch gibt koa Gfrett
 Mim Sachs scheints anfangs kompliziert

Die Jurisprudenz a wengal stiert
 Doch Gerd verliert nicht seine Ruh
 Schließlich lernt er noch dazu
 Denn zum Strom kommt noch ein Rohr
 Da war bislang er noch nicht Moar
 Do is er bis zum Jenner gfahrn
 Weil de do scho erfahrner warn
 Und auch die Telefoner
 Müassn Eile sich angewohna

Die Ausschreibung gelingt exakt
 Man trifft die Wahl, schließt seinen Pakt
 Und plötzlich steht ganz ungestüm
 Am Brünnstoa a mords Ungetüm
 A Maschin' 10 Meter lang
 Grobt se obe Hang um Hang
 Fräst sich auf der Straß hinunter
 Du kimmst mim Schaung net mit – mitunter
 D'Kabe, d'Rohr wern einegelegt
 Und hintnoch zua wieda glei deckt
 Dass'd glei fast du nix mehr siehst
 Und hoamlich denkst da gar - verflix
 Des geht ja sowos von voran
 Hots a a wengal zipfet dann

De Trafohäusl wern aufgestellt
 Guat zum Oschaung, störn koa Welt
 Und Strom als wichtigste Erfindung
 Erhält mim Brünnstoa dann Verbindung
 Licht an - hoabts heit – der Strom der fließt
 Bergauf er sich von unt' ergießt
 Dass mia am Haus nun oiwei Licht
 Damit ma uns von Weitm siecht
 War bisher Strom zwar a vorhanden
 Doch der Strom der ghört jetzt zu de quantn
 Dich, lieber Gerd, müasst ma fast küren
 Zum h.c. Brünnstrom-Doktor Dich verzieren
 Aber wos datst Du mit dem Huat
 A frische Luft duat oiwei guat
 Du fahrst mim Glacier-Express zum Matterhorn
 Verdient host leicht Du Dir die Spor'n
 Natürlich auch mit Deiner Frau
 Zu zwoat genießt man diese Schau
 Danken Dir für Watt und Volt

Respekt man Dir dafür recht zollt
 Wos Du für uns herom host do
 Duat so schnej koa andrer Mo

Dankschön sog i nun zum Schluss
 Wünsch ma dass nia gibt an Verdruss
 Dass de Stromrechnung für unsre Wirt
 Nie zu einem Ärger führt

Ganz ne'mbei ham mia dann no
 A eigne Stum baut drüm – ne'mdro
 Für d'Jugend einen extra Raum
 A für manche wohl ein Traum
 Schmuck is worn, a schöne Gschicht
 Steht der Sektion a guat zu Gsicht
 Dieter, i woäß, wos Du do do
 A da Manfred war schwar dro
 Dankschön mitnand, gelungen is vui
 Mit Einsatz und Fleiß ham erreicht mia des Zui

Doch jetzt hem ma d'Glasl, trink ma mitnand
 Frei ma uns ehrlich mit Herz und Verstand
 Dass gelungen san de Werke
 Nix passiert is – ich bemerke
 A da Herrgott hot drauf gschaut
 Dass a Segn drauf wos ma baut
 Ein Hoch auf'n Brünnstoa - wos für a Freid
 Und von Herzen nun auf Eich – Ihr Leit!

PROST

DANKE

*Liebes Gerd,
 gute Bemerkung
 in herzliche Größe*

*Hein
 Stein*

31.12.2002

Qual der Wahl unter 135 Terminen

Tourenprogramm Winter/Frühjahr 2003 der DAV-Sektion Rosenheim

Rosenheim (amü) – Nicht weniger als 135 Termine bietet das frisch aufgelegte Veranstaltungsprogramm der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins. Vom 1. Januar bis Ende Juni haben die 5000 Mitglieder die Qual der Wahl. Die mehr als 30 Tourenführer und -begleiter bieten rassistige Skitouren, sportliche Langlauftruffs, aber auch einige Ausbildungskurse.

Renate Bielmeier hat sich als Tourenziele Stümpfling, Gsieser Tal, Breitetg, Wildseeloder, Kübelkar und Zischgeles vorgenommen, Heinz Brecht besucht die Scheibwand und gleich zweimal die Haidwand, Klaus Furtner werktags Riesenkopf und Hundsalmjoch. Rudi Gerhard kann man zum Gerstinger Joch und zur Buchauer Scharte begleiten, Manfred Gottwald auf Salzburger Hochthron, Steinberghaus und Strichkogel.

Helmut Heckel geht Langlaufen und wandert zum Ebersberg, Schwarzenberg und Pendlung. Dominik Hirmer bietet für Konditionsstarke den „Kaiser-Express“, da-

neben noch Rammkarkopf, Schwaibergorn und Seehorn. Gemütlicher geht es Adi Kemmer mit Haindorfer Berg, Nußberg, Sulzberg, Großem Hundshorn sowie einer Wanderwoche im Naturpark Pala an.

Auf ergiebige Schneefälle hoffen die Brüder Hans und Franz Knarr, um auf Brechhorn, Gamskopf und Lämpersberg spüren zu können. Marlies Kogel will die Brunnsteinrunde abwandern sowie Guffert und Ebner Joch besteigen, ihr Sohn Thomas hat sich Grafenspitze, Schafreiter, Lampenspitze und Ötztaler Wildspitze ausgesucht.

Einen Kletterkurs für Anfänger am Stripsenjochhaus hält Christian Leiß zusammen mit Markus Stadler. Der wiederum gibt sein Wissen auch auf Lawinenkursen weiter, führt zum Großen Gebra, aufs Loferer Skihörndl und Skitouren aus dem Ahrntal.

Tourenreferent Christian Maass bietet neben einer Silv-



Die Bergsteiger warten derzeit sehnsüchtig auf ergiebige Schneefälle, um auf Tour gehen zu können. Doch so wie hier auf dem 1554 Meter hohen Klausengipfel — in der Bildmitte die Klausenhütte — an der bayerisch-tirolischen Grenze schaut es fast überall in den Vorbergen aus.

Foto: Mühlberger

retta-Durchquerung einen Skitouren- sowie einen Mountainbike-Infoabend an und radelt zum Feichteck, Brunnstein- und Spitzsteinhaus. Das Klettern in der Halle sowie das Alpinklettern kann man sich von Manfred Mauler beibringen lassen.

Werktags und am Wochenende

Vielseitig ist wieder Kurt Möller. Ob werktags oder am Wochenende, zu Fuß oder mit Ski ist er unterwegs zu Spielberg und Riesenberg, Klausen, Brunnsteinschanze, Spitzstein, Schnappen, im Oberbergtal, Gerstinger Joch, Wandberg, Feichteck, Köglhörndl, Jägerkamp und Aiplspitz. Zudem durchstreift er eine Woche lang die Toskana.

Fred Mühlberger wandert in der heimischen Bergwelt zum Taubensee, auf Riederstein, Wandberg, Seekarkreuz, Gro-

ßen Traithen, Fellhorn, Hirschhörndlkopf, Wildalp-joch und Wendelstein und überschreitet über die Pyramidenspitze den Zahmen Kaiser.

Mit Großer Beil und Hallerspitze stellt sich Josef Müller erstmals im Programm vor, Dr. Liesl Netopil hofft ebenfalls auf Schnee, um an Dreikönig vom Brunnstein rodeln zu können, macht Skiurlaub in Rosenheims Partnerstadt Briançon, an Pfingsten Bergurlaub in Kärnten und organisiert Busausflüge nach Wildbichl, zum Gerner Höhenweg, zur Aueralm und Kaiserklamm.

Langläufer sind bei Klaus Onischke gut aufgehoben und können sich neben acht Ausflügen eine Woche lang im Südtiroler Pfälzen austoben. Stramme Skitouren wie Schöntalspitze, Watzmannkar und Treffauer Lucke bietet Achim Perl, ebenso die Brüder Harri und Walter Rosenauer mit Zischgeles, Seelbas-

kogel, Sagtaler Spitzen, Kuchelmooskopf und Hochglückkar. Zudem veranstalten sie einen Lawinenkurs am Spitzing. Christoph Schnurr umfährt den Glockner und steigt zum Schafsiedel und zur Hochfeldscharte. Einen Lawinenkurs für Anfänger bietet Thomas Schwaiger, des Weiteren besucht er den Grünsee überm Spitzing und das Schinderkar.

Michaela Stark touret mit Skiern und auf dem Bike des Öfteren durch unsere Vorberge. Dem einsamen Basterkopf steigt Wolfgang Suk aufs Haupt, die geplante Tour Nummer 1 des Jahres von Gerd Wachs zum noch weniger bekannten und dennoch nahen Praschberg fällt leider dem Schneemangel zum Opfer. Am Baumgartgeier, Gesselkopf, Lisenser Fernerkogel, Zuckerhüt und in Provais dürfte er dieses Problem aber kaum haben.

Auch 2003 plant Paul Weiß

seinen Skiurlaub in Zermatt und einige sonnige Bergtage auf Geigelstein, Brentenjoch, Fockenstein, Schütz, Schwarzkogel und Gilfert. Bekannte Ziele wie die Bamberger Hütte und den Großen Galtenberg steuert Harald Wettemann an, und schließlich ist Ludwig Wieland mit Lodron und Grünbergschpitze im Programm vertreten.

Programm liegt in Geschäftsstelle aus

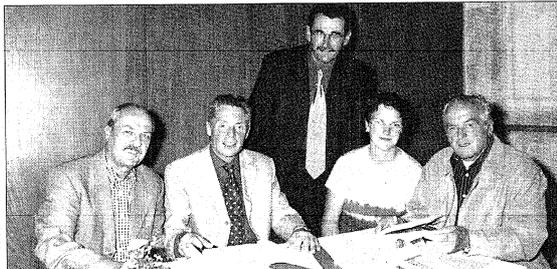
Dieses wird demnächst in einer Kurzfassung zusammen mit den neuen Ausweiskärtchen an alle Mitglieder verschickt, liegt aber auch in ausführlicher Form in der Geschäftsstelle sowie bei Sport-Ankirchner und Montagne-Sport auf. Wie bisher werden die aktuellen Termine auch dienstags im OVB unter „Kurz notiert“ veröffentlicht.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



Flötzinger Bräu Rosenheim
 PRIVATBRAUEREI FRANZ STEEGMÜLLER

XIV



Die Vorstandschaft der DAV-Sektion Rosenheim. Von links: Zweiter Vorsitzender Ludwig Sieber, Schatzmeister Dieter Vogele, Vizepräsident Rainer Hart, Jugendreferentin Yvonne Grossmann sowie Dritter Vorsitzender und Naturschutzreferent Werner Karl. Foto: Trux

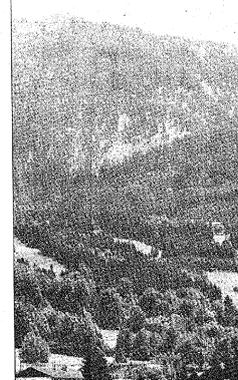
125 Jahre DAV Sektion Rosenheim

Eine kleine Chronik und interessante Geschichten zum Jubiläum – Von Ludwig Hieber

Es war in einer Zeit, als in Berlin ein Deutscher Kaiser regierte und in Bayern der Märchenkönig Ludwig II. Die Landkarten der Welt wiesen noch unzählige weiße Flecke auf, von Himalaya und Anden träumten die Alpinisten nicht einmal, ja selbst in den Alpen gab es eine ganze Reihe bedeutender Gipfel, die nie eines Menschen Fuß betreten hatte. Eben in diese Zeit fiel die Gründung der Sektion Rosenheim. Am 23. September 1877 versammelten sich, einem Aufruf in den Lokalzeitungen von Rosenheim, Wasserburg und Miesbach folgend, 25 bergbegeisterte Herren – alle den „besseren Ständen“ zugehörig – beim Hemtköhner-Bräu, um eine Rosenheimer Alpenvereinssektion aus der Taufe zu heben. Die Neugründung trat dann am 1. Januar des folgenden Jahres als 61. Sektion dem Verband des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins bei.

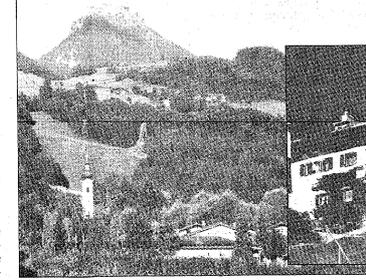
kräftige Freunde Georg Finsterwalder, Besitzer der Landmühle und der Rosenheimer Apotheker Rieder. Die Mittel

Jubiläums-Bergmesse auf der Hochries am Sonntag, 27. Oktober, um 11 Uhr mit den Intalser Sängern.



Das Hochrieshaus auf dem Gipfel des Rosenheimer Hausberges über dem Samerberg ist beliebter Treffpunkt vieler Bergsportler.

Jubiläums-Bergmesse auf dem Brunnstein morgen, Sonntag, um 11 Uhr mit den Geschwistern Hartbichler.



Das schmucke Brunnsteinhaus am gleichnamigen Berg über Oberaudorf ist seit über 100 Jahren beliebter Einkehr für Tages- und Übernachtungsgäste.

Zukunft schützen
DAV
 Deutscher Alpenverein e.V.

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins



1877-2002

für den Bau wurde ausschließlich von Sektionsmitgliedern aufgebracht. Trotzdem zeigte man sich nicht egoistisch. Als ganzjährig bewirtschafteter Bergsteigerstützpunkt stand die Hütte von Anfang an offen

100 Jahre auf der Hochries

1902 erwarb die Sektion Rosenheim den ersten Anteil an der Seitenalm, zu der auch die Gipfelregion gehörte. Ziel war, „das schönste Tourengebiet vor der Rosenheimer Haustür dem Touristenverkehr zu sichern und vor dem Zugriff eines Jagdinteressenten zu bewahren“. 1906 und 1912 wurden die weiteren Anteile erworben, und ab diesem Zeitpunkt durfte sich die Sektion rühmen, „Herr auf der Hochries“ zu sein.

Bereits 1905 war die mittlere der drei Almhütten zu einer Touristenunterkunft umgebaut worden, die den Namen „Rosenheimer Hütte“ erhielt. 1913 folgte ein weiterer Hüttenbau, diesmal ganz oben auf dem Gipfel. Die erste Skihütte im Gebiet des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins entstand unter Mithilfe der „Schneeschieberrige“ des TSV 1860 Rosenheim. Ausgestattet mit 20 Schlafplätzen galt sie als Vorbild einer Unterkunft für Skitouristen. Sie kam vor allem den Anhängern des „weißen Sportes“ aus dem Rosenheimer Raum zugute, die damals noch die ganze Wegstrecke von Rosenheim auf die Hochries zu Fuß bewältigen mußten.

Deren Zahl nahm mit der Eröffnung der Lokalbahn nach Frasdorf sprunghaft zu, und die Sektion sah sich vor die Notwendigkeit gestellt, eine Erweiterung der viel zu klein gewordenen Skihütte ins Auge zu fassen. Verwirklicht wurde der Erweiterungsbau dann 1933, und heraus kam ein Unterkunftsbaus, das von 1934 an eine ganzjährige Bewirtschaftung erhielt. Die ganz aus Holz erbaute Hütte hielt jedoch den harten Wintern und häufigen Stürmen nicht lange stand. Schon nach 20 Jahren zeigten sich gravierende Schäden, die den Gedanken an einen Neubau aufkommen ließen, an ein richtiges Haus aus Stein und Beton, dem auch die stärksten Stürme nichts anhaben konnten.



Davos, zweimal, 1911 und 1914, wurden sie dort Europa-meister im Rennrodeln.

Zur Beschaffung der notwendigen Finanzmittel wurde der gesamte Grundbesitz auf der Hochries veräußert, samt der „Rosenheimer-Hütte“ auf der Seitenalm, und 1958 entstand unmittelbar neben der „alten Hütte“ eine neue, das heutige Hochrieshaus. Sein derzeitiges Gesicht erhielt das Hochrieshaus jedoch erst 1980, als die alte Hütte abgerissen und an ihrer Stelle ein ebenerdiger Anbau errichtet wurde. Das Hochrieshaus der Sektion Rosenheim ist nicht die höchstgelegene Hütte des Deutschen Alpenvereins, ist in der Festschrift zum 125. Geburtstag der Sektion zu lesen, aber sie ist die einzige, die auf dem höchsten Punkt eines Berges steht, direkt neben dem Gipfelkreuz. Schwierig, sie da hinaufzubauen, aufwendig, ihr Unterhalt. Aber so wie sie jetzt beinahe ist, wird sie noch lange da oben stehen – über sich nur die Sterne...

Herzlichen Glückwunsch

HOLZFACHMARKT
W9
 WOHNEN MIT HOLZ

OBI
 3 x in Rosenheim

Inntalstern Raubling
 Hochstraße 5, direkt an der Autobahnausfahrt Rosenheim
 Telefon: 0 80 35/87 77-0

Stephanskirchen-Ziegelberg
 Hofmühlstraße 54
 Telefon: 0 80 31/70 02 01

Rosenheim-Aicherpark
 Georg-Aicher-Straße 18,
 Telefon: 0 80 31/23 96-0

Wir bedanken uns für den Auftrag!

Rauscher, Lagler & Obermair GmbH
 Schlosserei & Spenglerei



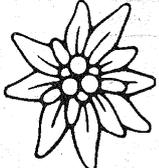
83126 Flintsbach am Inn
 Kufsteiner Straße 5
 Telefon 0 80 34/30 94 47
 Telefax 0 80 34/30 94 46

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Beba MALER ATELIER

CREATIVE OBERFLÄCHENGESTALTUNG
 Illusionsmalerei

83083 RIEDERING
 TELEFON 0 80 36/6 32 - FAX 26 96



Wir gratulieren zum Jubiläum!

HAMBERGER

Zur Aussicht 11, Tel. 0 80 32/84 20
 83122 Samerberg/Törwang
 www.baugeschaef-spoeck.de



Herzlichen Glückwunsch!

LORENZ MAIER & SOHN
 Ofensetzer- und Fliesenleger-Meisterbetrieb

Kachelöfen • Grundöfen
 Offene Kamine • Ofen • Herde • Reparaturen
 Fliesen • Mosaik • Marmor



83080 Oberaudorf - Oberfeldweg 6
 Telefon (0 80 33) 14 52 - Fax (0 80 33) 46 69 - Mobil 01 71/5 30 91 31
 E-Mail: maier@ofensetzer.com URL: www.ofensetzer.com

Herzlichen Glückwunsch!

Josef REISINGER

Dringend gesucht: selbst. Heizungs-monteur

SOLAR & Heiztechnik

Solar-Stromanlagen • Solaranlagen für Warmwasser- und Heizungsunterstützung • Holz-Pelletsheizungen

- Meisterbetrieb -
 Entbach 11 • 83131 Nußdorf am Inn
 Telefon 0 80 34/16 87 - Fax 0 80 34/70 99 40

Zukunft schützen



Deutscher Alpenverein e.V.

Pioniere im Wegebau und Förderer des Fremdenverkehrs

Die rasch wachsende Gemeinschaft, 1877 hatte sie schon 220 Mitglieder, sah ihre primäre Aufgabe in der Erschließung der heimatischen Berge. Hier leistete die junge Sektion Beachtliches. Alle Gipfelanstiege, die wir heute noch benutzen, sei es auf den Wendelstein, den Traithen, den Brunnstein, auf Kranzhorn, Heuberg, Hochries und weiter gehen sie zurück – über 100 Kilometer Wege und Steige. Dazu kam in etwa dem gleichen Umfang die Verbesserung und Markierung bestehender Wege, zum Beispiel der sogenannte Reitweg von Brannenburg auf die Reindl-Alm am Wendelstein. Am Ende des Jahrhunderts stieß der Bergtourist vom Prialbis bis hinüber nach Bayrischzell auf die Erschließbarkeit des Rosenheimer Alpenvereins, die vor allem dem Fremdenverkehr zugute kam. Aber der Alpenverein stellte den Sommerfrischlern aus der Stadt nicht nur ein Netz von gut ausgebauten und markierten Wanderwegen zur Verfügung, zu seinen Aufgaben gehörte auch die Sorge um die Sicherheit der Touristen. Die Sektion Rosenheim unterhält ein eigenes Führerwesen, dem 1896 schon 19 Bergführer angehörten. Ortskundige Einheimische aus den Talorten, legitimiert durch das von der Sektion ausgestellte Führerbüchlein aus dem Rechte, Pflichten und Tarife hervorgingen, versahen diesen Dienst, der, nebenbei bemerkt, nicht schlecht bezahlt war. Eine Führung auf das Kranzhorn beispielsweise, brachte drei Mark ein, mehr als ein Bauernknecht in der ganzen Woche verdiente.

Die erste eigene Hütte am Brunnstein

Sie entstand 1894 am Fuße des Brunnsteins. Treibende Kräfte für deren Bau waren neben dem kgl. Bezirksarzt und Ersten, Sektionsvorsitzenden Dr. Julius Mayr dessen finanz-

Herzlichen Dank ...

allen Freunden und Partnern, die uns in der Erfüllung unserer Aufgaben geholfen haben.

Viele Menschen finden in der unschätzbaren wertvollen Gebirgswelt ihre Freude und Erfüllung. Wir von der Alpenvereinssektion Rosenheim tragen dazu bei, das Bergsteigen, Klettern, Wandern und andere Sportarten, besonders für die Jugend zu fördern und zu pflegen. Wir kümmern uns um Natur- und Umweltschutz. Wir bemühen uns auf gemeinnütziger Grundlage die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten und dadurch die Bindung zur Heimat zu festigen.

Werden Sie Mitglied!
 Besuchen Sie uns – informieren Sie sich!

SEKTION ROSENHEIM IM DEUTSCHEN ALPENVEREIN (DAV) e.V.
 Von-der-Tann-Str. 1a, 83022 Rosenheim, dienstags u. donnerstags 9.30-12.30 Uhr
 Tel. 0 80 31/23 34 52, Fax: 0 80 31/23 34 53
 E-Mail: alpenverein@sektion-rosenheim.de Internet: dav-rosenheim.de



125 Jahre DAV Sektion Rosenheim

Eine kleine Chronik und interessante Geschichten zum Jubiläum - Von Ludwig Hieber

Der Vereinszweck

Zweck der Sektion auf gemeinnütziger Grundlage ist...
 ...das Bergsteigen, Klettern, Wandern und andere alpine Sportarten zu fördern und zu pflegen,
 ...die Förderung weiterer sportlicher Aktivitäten,
 ...die Förderung der Rettung aus Bergnot,
 ...die Förderung des Natur- und Umweltschutzes und der Landschaftspflege insbesondere in den (Vor)Alpen,
 ...die Förderung der Jugendhilfe.

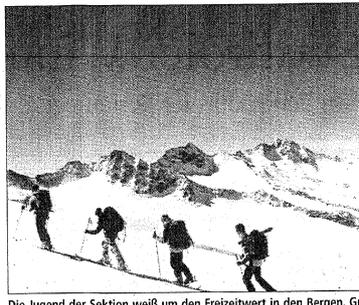
Sektion Rosenheim - Der Bergsteigerverein

Namhafte Bergsteiger, große Seilschaften, die zum Teil Alpingeschichte geschrieben haben, hatte die Sektion immer schon in ihren Reihen. Die Liste ihrer Erfolge ist lang. Sie enthält allein 144 Erstbegehungen schwerer und schwerster Routen bis zum XI.

Schwierigkeitsgrad, ausgeführt in den Ost- und Westalpen und in den Bergen der Welt, in den Anden, im Himalaya, im Hindukusch, in der Meteoza, im Hoggargebirge und auf Spitzbergen. Leider fast ehrensprachlos ist die Liste der Bergsteiger, die Ehrgeiz und Wagemut

mit dem Leben bezahlen oder die den Naturgewalten zum Opfer fielen. Darunter die Spitzbergsteiger Franz Xaver Kummer, abgestürzt 1926 in der Pala, Sigj Low, 1962 verunglückt in der Diamir-Flanke des Nanga Parbat, Sepp Spöck, der 1965 in der Ostwand des Grand Capucin vom Blitz getroffen wurde, und Jörg Lehne, dem alles Können und alle Erfahrung nicht halfen in jener Gewitternacht, als am Walkerpeller in der Grand Jorasses der Steinschlag kam (1969). Ihnen und allen anderen Opfern der Berge hat die Sektion am Westgrat der Hochries 1977 eine Gedenkstätte errichtet.

Die Tradition des Leistungsbergsteigens trägt die „Jungmannschaft“ weiter, das gemäßigtere Bergsteigen- und Wandern bietet die Sektion ihren 5500 Mitgliedern in einem umfangreichen Tourenprogramm an, das ein breites Spektrum an Gemeinschafts-



Die Jugend der Sektion weiß um den Freizeitwert in den Bergen. Gut gerüstet und ausgebildet kann sich jeder den Gruppen anvertrauen.

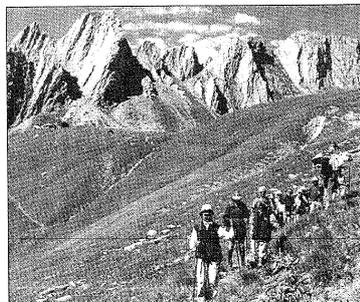
touren umfasst. Zur Zeit sind es etwa 200 pro Jahr, die in alle Gebiete der Alpen führen. Dazu kommen noch Urlaubsfahrten, Ski- und Wanderwochen sowie Ausbildungskurse. 23 Tourenführer beziehungsweise Begleiter stehen dafür zur Verfügung.

Wen auch die Hütten immer noch den größten Teil der Finanzmittel beanspruchen, im Mittelpunkt der Sektionsaktivitäten steht heute das Berg-

steigen in allen seinen Spielarten, wozu auch das „Sportklettern“ gehört. Deshalb ist die neueste Errungenschaft der Sektion keine Hütte mehr, sondern eine künstliche Kletteranlage, in der Kinder sichere Klettern lernen und Jugendliche, die es schon beherrschen, ihren Leistungsstand laufend verbessern können, das ganze Jahr über, unabhängig vom Wetter und ohne großen Zeitaufwand.



Kinder- und Familienbergsteigen sind ein beliebtes Angebot. Nur so lässt sich der Nachwuchs für die Sektion gewinnen.



Mit kundigen Begleitern unterwegs in den Alpen. Das Tourenprogramm der Sektion bietet fast alles.

DAV - Zukunft schützen

Mit diesem Vereinslogo will der Deutsche Alpenverein zum Ausdruck bringen, daß die Alpen ohne Schutz der Bergnatur keine Zukunft haben. Naturschutz heißt Zukunft schützen, jetzt schon, nicht erst, wenn es zu spät ist.

1977 wurde auf der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Rosenheim das „Grundstapenprogramm zum Schutze des Alpenraumes“ verabschiedet.

Die Sektion Rosenheim setzt sich dafür ein, nicht nur mit Forderungen an andere, sondern auch mit Taten. 1976 bereits erhielt sie den „Um-

weltschutzpreis“ für die Begründung der Leitungsstrasse auf die Hochries, an der 80 Sektionsmitglieder mitgearbeitet haben. Ihre Hütten sind mit Solaranlagen ausgestattet, mit biologischen Kläranlagen, das bislang aufwendigste Projekt aber läuft zur Zeit gerade.

Mit einem Kostenaufwand von 340 000 Euro läßt die Sektion ihr Brunnsteinhaus an das öffentliche Stromnetz anschließen und eine Leitung ins Tal verlegen zur zukunftsicheren Entsorgung der Abwässer, was alles dem Umweltschutz dient.

„Nicht Ruhe ist die erste

Bürgerpflicht, sondern Stellung nehmen“. Unter diesem Titel berichtet Werner Karl, der Naturschutzreferent der Sektion, in der Jubiläumsschrift über seine vielfältigen Bemühungen, über Erfolge und leider auch Mißerfolge denn immer noch gibt es viel zu viele Passive und Gleichgültige. An sie richtet er die Mahnung: „Ist die Landschaft unserer Heimat erst zubetoniert, eine zweite läßt sich nicht einfach aus dem Kofferraum holen!“ Diese Mahnung sollte uns allen zu denken geben, gerade in diesem Jahre 2002, das zum „Jahr der Berge“ ausgerufen wurde.

Wir gratulieren zum Jubiläum und bedanken uns für 25 JAHRE partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Wir wünschen dem DAV auch weiterhin viel Erfolg!

Achim Wippermann
mit allen Mitarbeitern des Hauses.

INTERSPORT ANKIRCHNER

Münchener Str. 9 • Tel. 0 80 31 / 3 40 31 • Fax 3 13 93
INTERNET: www.sport-ankirchner.de

Geht „Boisei“ Oberaudorfer Weißbier

Unser Bier ein Lebenselixier - der Bals Brän brant es dir!

Weißbierbrauerei A. Bals KG
83080 Oberaudorf • Tel. 14 50

Herzlichen Glückwunschl!

„Bio Sennerei Hatzenstätt Gränzing 22
A-6342 Niederndorferberg

BIO ERNTE

STEIN GmbH

PETER
Akustik- und Trockenbau

Meisterbetrieb
Am Holbichl 5 • 83229 Aschau • Tel. 0 80 52/42 68 • Fax 42 68

Melitta macht Kaffee zum Genuss

Tel. 0571-5049-277

Josef Neumeier

Wein-Fachhandel
Erzeugerabfüllungen
85664 Hohenlinden
Karlsdorf 1
Telefon (0 81 24) 12 69 • Fax 77 72

FENSTER UND TÜREN
MEISTERBETRIEB

S MATTHIAS SCHWAIGER

GARTENWEG 4 • 83122 SAMERBERG • TEL. 0 80 32/83 57

Herzlichen Glückwunschl!

Keindl Metzgerei

Gasthof
Familie Josef Waller
83080 Niederaudorf
Telefon 0 80 33/30 40-0 • Telefax 0 80 33/30 40 60
www.Gasthof-Keindl.com

Betreiber der DAV-Kletteranlage Bergsportschule Ausrüstung für Wandern Bergsteigen und Alpinismus

MONTAGNE SPORT

Rosenheim
Salinplatz • 83022 Rosenheim • Tel. 08031/14888 • Fax 14890
e-mail: info@montagne.de • Internet: http://www.montagne.de

Die Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum sowie die Memoiren von Heinz Heidenreich gibt es in der DAV-Geschäftsstelle

7,50 Euro (Festschrift)
15 Euro (Heidenreich)

Bäckerei Konditorei **RECHENAUER** Café

83080 OBERAUDORF

Im Brunnsteinhaus droben bei frischer Bergluft lockt herzhafter »Ramerbeck-Brot-Duft«

Herzlichen Glückwunschl!

Bäckerei Brunschmid

Franz-Huber-Straße 26
83088 Kiefersfelden
Telefon 0 80 33/14 81

Glückwunschl!

Sparkasse

Zukunft schützen

DAV

Die Pächter der beiden DAV-Häuser der Sektion Rosenheim

HOCHRIES und BRÜNNSTEIN

gratulieren herzlich zum Jubiläum und danken für die gute Zusammenarbeit.

Petra Rotte
Sepp Wegscheider
Brunnsteinhaus

Christl Nowak
Peter Schwenner
Helene Hall
Hochries-Gipfel

Metzgerei Reinbrecht

Mühlbach • Rosenheimer Str. 124
Telefon 0 80 33/16 80

Besten Dank für die gute Zusammenarbeit und weiterhin viel Erfolg!

FLIEßCHAU AUS EIGENER SCHLÄCHTEREI. AUS DER AUßERZUGT BÄUERLICHER BETRIEBE UNSERER GEGEND. SCHONENDER, ARTGERECHTER EINZELTRANSPORT.

Wurstwaren aus eigener Herstellung!

redhart

A-6300 Wörgl, Imesbruckerstr. 96
Telefon 00 43/53 32/7 21 06
CC Großmarkt und Zustelldienstleistungen für Gastroprofis

Herzlichen Glückwunschl zum Jubiläum!

Glaser März

Meisterbetrieb • Glasfachbetrieb

Bleiberrahmen, Kunstdrucke
Eis- und Bleiverglasungen
Isolierverglasung, Dachverglasungen
Reparaturen
Glas, Keramik, Zinn
Kerzen, Seifetten
Bänder und Geschenkpapier
Haushaltswaren

S. März, 83080 Oberaudorf
Kulstener Str. 14, Tel. 0 80 33/15 16
Fax 0 80 33/44 61

Festabend zum 125-Jährigen Sektionsjubiläum am 25. Oktober 2002 im Ballsaal



Mit den Hinterberger Musikanten

und den Inntaler Sängern



Franz Knarr, bei der Festansprache



den Restvortrag hält Hermann Magerer
Redakteur von „BergauBergab“

Die Nachbarsektionen gratulieren



Friedl Bruckbauer vom Bergbund Rosenheim



Fritz Gottwald, Sektion Wasserburg



Peter Wegewitz, Sektion Prien



Werner Weinbacher, Sektion Bad Aibling



Günther Schmid, Sektion Kufstein



Oberbürgermeisterin Gabi Bauer gratuliert und überreicht ein Bild als Jubiläumsgeschenk der Stadt Rosenheim

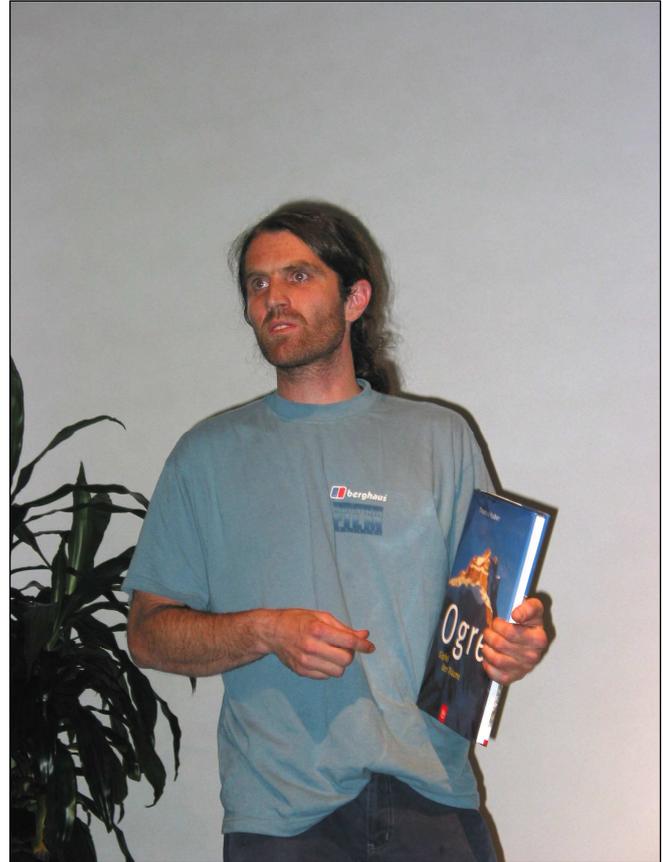


Dieter Vögele, Schatzmeister der Sektion
erhält aus der Hand der
Oberbürgermeisterin die
Verleihungsurkunde und das
„Ehrenzeichen des Bayerischen
Ministerpräsidenten für Verdienste von im
Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“





Spitzenbergsteiger Thomas Hubert zeigt in einer Multivisions-Schow seine Erlebnisse bei der Besteigung des Ogre Peak



Franz und Hans Knarr beim Sketch „Aufigrennt und Obigschaut“ ein Vergleich zwischen Eins und Jetzt





Langjährige Mitglieder erhielten das Edelweiss für 25, 40, 50 und 60-jährige Mitgliedschaft



Franz Knarr bedankt sich bei Ludwig Hieber dem Autor der 125-Jahre Festschrift



Franz Knarr – Hermann Magerer

Hermann Magerer – Thomas Huber



Im Jubiläumsjahr fanden zwei Bergmessen bei unseren sektionseigenen Häusern statt:
am 20. Oktober 2002 beim Brünsteinhaus
am 27. Oktober 2002 beim Hochrieshaus





Im Dachgeschoß der Brunnsteingarage / Werkstatt wurde im Jahre 2002 ein Selbstversorgerraum für die Jugend der Sektion und Familien mit Kinder errichtet. Eine Dachgaube gibt den Blick nach Süden frei



Der Treppenzugang zum Selbstversorgerraum



Der Innenausbau mit Rigips an den Wänden und Hamberger Parkett am Boden



Eine Küche mit Herd und Elektroofen, angeschlossen an die Wasser- und Stromversorgung des Brunnsteinhauses..



Schlaflager für 8 Personen



In der Mitte des Raumes ein Tisch mit 8 Hocker. Eine Türe führt auf den Balkon.

Ein Waschbecken und ein Etagen-WC bieten hohen Komfort.

37.163,67 Euro wurden für den Jugendraum in der Vermögensrechnung der Sektion aktiviert. Die Finanzierung erfolgte ausschließlich aus Eigenmittel.

Dieter Vögele, 1940 in München geboren, trat 1957 in die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins ein. Eine Dolomitenfahrt war der aktuelle Anlass um auf den Alpenvereinsstütten die Mitgliedervorzüge in Anspruch nehmen zu können. Zwei Bürgen waren damals notwendig, einer davon war der damalige Kassier des Vereins Otto Breitsameter und Rudolf Deeg.

Die Bayerischen Voralpen, das Zillertal, der Wilde Kaiser waren in den Anfängen die Spielwiesen des jungen Bergwanderers und Bergsteigers. In den 60er Jahren waren es vor allem die hohen europäischen Berge die lockten. Die schweizer und französischen Viertausender.

Am 24.4.1967 wurde er zum Beisitzer in den Sektionsausschuss gewählt. Hintergedanke war sicher einen Nachfolger für das Amt des künftigen Schatzmeisters aufzubauen. Zunächst unterstützte er den Schatzmeister Rudi Bruckdorfer bis er in der Ära Dr. Günter Bauer 1976 offiziell zum Schatzmeister gewählt wurde.

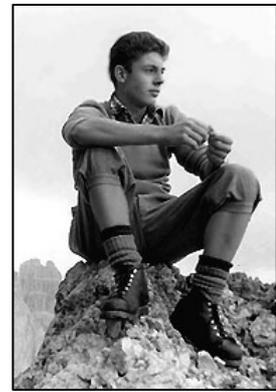
1972 verunglückte seine Schwester Roswitha Brandstetter auf einer Sektionstour zur Dreiherrnspitze tödlich.

Bergsteigen und Schitouren waren und sind neben seinem Beruf in der Sparkasse Rosenheim sein Hobby. Als ausgebildeter Fachübungsleiter Schihochtouren stellt er sich auch in den Dienst der Sektion um Gleichgesinnten bei geführten Touren die Schönheiten der Bergwelt näher zu bringen. Es lockten auch die Berge der Welt. Mit seiner Frau Christa, die sich jahrelang um die Mitgliederverwaltung kümmerte, hat er alle 4000er der Schweiz bestiegen ob zu Fuß oder mit Schi. Elbrus, Kilimanscharo, Pisang Pik, Ararat, Berge in Südamerika, der Mongolei waren erfolgreiche hohe Ziele.

Bis heute übt er das Amt des Schatzmeisters mit großem Engagement aus. Dr. Günter Bauer, Ludwig Hieber, Franz Knarr waren seine Weggefährten als Vorsitzende der Sektion. Zwei Hüttenwirte am Brunnsteinhaus, zehn am Hochrieshaus sah er kommen und gehen. Eine professionelle Geschäftsstelle und viele Hütten Um- und Modernierungsbaumaßnahmen tragen seine Handschrift.

Für seine Arbeit und sein Herzblut, das in diesem jahrzehntelangen Wirken für die Sektion steckt, verlieh ihm die Sektion zu seinem 60. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft; 2002 erhielt er das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.

Nach so vielen Jahren im Vorstand der Sektion hat er nun Dokumente der Entwicklung der Sektion zusammengestellt. In Buchform und auf CD ist die Geschichte der Rosenheimer Alpenvereinssektion festgestellt.



auf einem Dolomitengipfel



auf dem Finsteraarhorn



auf dem Castor



auf dem Ararat



als Sparkassendirektor überreicht er 1987 seinem 1. Vorsitzenden Ludwig Hieber einen Spendenscheck